

122. Vergleichende Prüfung „Gastschulbeiträge“

im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs

- Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften -

Schlussbericht

Stadt Darmstadt
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Stadt Frankfurt am Main
Landkreis Groß-Gerau
Hochtaunuskreis
Landkreis Kassel
Stadt Kassel
Main-Kinzig-Kreis
Main-Taunus-Kreis
Landkreis Offenbach
Stadt Offenbach am Main
Rheingau-Taunus-Kreis
Wetteraukreis
Stadt Wiesbaden

Stand: 5. Mai 2008

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Ansichtenverzeichnis	4
1. Geprüftes Risiko	6
2. Zusammenfassendes Ergebnis	7
3. Auftrag und Prüfungsverlauf	12
4. Zusammenfassender Bericht	15
5. Haushaltslage	16
6. Rechtlicher Rahmen	17
7. Schulen und Schüler	20
7.1 Schulen	20
7.2 Schüler	21
7.3 Zahl der Gastschüler	35
8. Ausgaben / Einnahmen aus Gastschulbeiträgen	37
9. Werden durch Gastschüler neue Klassen nötig?	40
10. Schulformen	42
10.1 Grundschulen	42
10.2 Haupt- und Realschulen	43
10.3 Gesamtschulen	46
10.4 Gymnasien	49
10.5 Zusammenfassung	53
11. Kosten	55
11.1 Kostenbegriff	55
11.2 Voll- und Teilkosten	55
11.3 Eignung der Kostenarten zur Ermittlung der Kosten von Gastschülern	56
12. Vollkosten je Schüler	57
12.1 Abgrenzung berücksichtigter Kosten	57
12.2 Ermittlung der Vollkosten aller Schulen	59
12.3 Ermittlung der Vollkosten je Schulform	60

12.4	Ermittlung der Vollkosten je Schüler	62
13.	Teilkosten je Schüler	67
13.1	Abgrenzung berücksichtigter Kosten	67
13.2	Ermittlung der Teilkosten je Schulform	68
14.	Wirkungen von Gastschülern auf das Schulangebot	73
15.	Schlussbemerkung und Ausblick	75
16.	Glossar	77

Ansichtenverzeichnis

Ansicht 1: Gastschulbeiträge 2006	6
Ansicht 2: Vollkosten 2006 je Schüler	9
Ansicht 3: Teilkosten 2006 je Schüler	10
Ansicht 4: Wirkungen Gastschüler auf Schulebene	11
Ansicht 5: Haushaltsergebnisse der Körperschaften (Verwaltungshaushalte 2002 - 2007)	16
Ansicht 6: Gastschulbeiträge im Zeitraum 2001 - 2007	18
Ansicht 7: Veränderung Gastschulbeitrag und Verbraucherpreisindex	19
Ansicht 8: Zahl der Schulen	20
Ansicht 9: Zahl der Schüler und Gastschüler	21
Ansicht 10: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Darmstadt	22
Ansicht 11: Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg	23
Ansicht 12: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Frankfurt am Main	24
Ansicht 13: Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Groß-Gerau	25
Ansicht 14: Schülerentwicklung und -struktur im Hochtaunuskreis	26
Ansicht 15: Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Kassel	27
Ansicht 16: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Kassel	28
Ansicht 17: Schülerentwicklung und -struktur im Main-Kinzig-Kreis	29
Ansicht 18: Schülerentwicklung und -struktur im Main-Taunus-Kreis	30
Ansicht 19: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Offenbach am Main	31
Ansicht 20: Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Offenbach	31
Ansicht 21: Schülerentwicklung und -struktur im Rheingau-Taunus-Kreis	32
Ansicht 22: Schülerentwicklung und -struktur im Wetteraukreis	33
Ansicht 23: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Wiesbaden	34
Ansicht 24: Zahl der Gastschüler und Gastschülerstruktur aller Körperschaften 2006/2007	35
Ansicht 25: Salden Gastschulbeiträge	37
Ansicht 26: Aufstellung der Privatschulen	39
Ansicht 27: Personalstellen für Gastschulabrechnungen	40
Ansicht 28: Nicht zu bildende Klassen in Haupt- und Realschulen (Jahrgang 5 - 7)	43
Ansicht 29: Nicht zu bildende Klassen in Haupt- und Realschulen (Jahrgang 8 - 10)	43
Ansicht 30: Nicht zu bildende Klassen in Gesamtschulen (Jahrgang 5 - 7)	46
Ansicht 31: Nicht zu bildende Klassen in Gesamtschulen (Jahrgang 8 - 10)	46
Ansicht 32: Nicht zu bildende Klassen in Gymnasien (Jahrgang 5 - 7)	49
Ansicht 33: Nicht zu bildende Klassen in Gymnasien (Jahrgang 8 - 10)	49
Ansicht 34: Wirkungen Gastschüler auf Schulebene	53
Ansicht 35: Übersicht Haushaltspläne 2006	57
Ansicht 36: Vollkosten aller Schulen 2006	59

Ansicht 37: Vollkosten nach Schulformen 2006	61
Ansicht 38: Grund-, Haupt- u. Realschulen: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006	62
Ansicht 39: Gesamtschulen: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006	63
Ansicht 40: Gymnasien: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006	64
Ansicht 41: Berufsschulen: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006	65
Ansicht 42: Grund-, Haupt- u. Realschulen: Teilkosten je Schüler 2006	68
Ansicht 43: Gesamtschulen: Teilkosten je Schüler 2006	70
Ansicht 44: Gymnasien: Teilkosten je Schüler 2006	71
Ansicht 45: Berufsschulen: Teilkosten je Schüler 2006	72

1. Geprüftes Risiko

Das geprüfte Risiko jeder Körperschaft entspricht den gezahlten und erhaltenen Gastschulbeiträgen für öffentliche Schulen. Im Haushaltsjahr 2006 waren dies folgende Beträge:

Gastschulbeiträge 2006

Körperschaft	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Stadt Darmstadt	3.508.023 €	287.793 €	3.220.230 €
Landkreis Darmstadt-Dieburg	609.207 €	3.469.037 €	-2.859.830 €
Stadt Frankfurt am Main	2.828.681 €	987.589 €	1.841.092 €
Landkreis Groß-Gerau	920.825 €	1.412.945 €	-492.120 €
Hochtaunuskreis	719.511 €	500.560 €	218.951 €
Landkreis Kassel	871.500 €	3.695.787 €	-2.824.287 €
Stadt Kassel	3.417.813 €	739.070 €	2.678.743 €
Main-Kinzig-Kreis	608.876 €	2.256.807 €	-1.647.931 €
Main-Taunus-Kreis	616.361 €	1.218.675 €	-602.314 €
Landkreis Offenbach	350.961 €	1.320.282 €	-969.321 €
Stadt Offenbach am Main	827.721 €	284.119 €	543.602 €
Rheingau-Taunus-Kreis	58.149 €	1.899.966 €	-1.841.817 €
Wetteraukreis	1.070.636 €	806.354 €	264.282 €
Stadt Wiesbaden	1.604.742 €	193.393 €	1.411.349 €

Quelle: Angaben Körperschaften

Ansicht 1: Gastschulbeiträge 2006

2. Zusammenfassendes Ergebnis

Gastschulbeiträge sind für Großstädte und Landkreise von hoher Bedeutung. Die Sichtweisen auf Gastschulbeiträge unterscheiden sich deutlich voneinander:

Die Sicht der Großstädte ist davon geprägt, dass sie ausnahmslos mehr Gastschüler aufnehmen als sie an benachbarte Körperschaften abgeben. Dies lässt sich bereits an dem positiven Saldo der Einnahmen und der Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ablesen. Die Großstädte besitzen Kapazitäten, die über den eigenen Bedarf hinausgehen und die sie anderen Körperschaften, zumeist angrenzenden Landkreisen, bereitstellen können, wenn auch die Bandbreite der Gastschüleranteile unterschiedlich ist. Sie bewegt sich zwischen 10 Prozent in Frankfurt am Main und 37 Prozent in der Stadt Darmstadt.

Die Sicht der Landkreise ist davon geprägt, dass sie mit Ausnahme des Hochtaunuskreises und des Wetteraukreises tendenziell mehr Schüler an öffentliche Schulen abgeben als sie von benachbarten Körperschaften aufnehmen. Dies zeigt der negative Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben aus Gastschulbeiträgen. Landkreise nutzen in Teilen die Infrastruktur der benachbarten Körperschaften. Die aufnehmenden benachbarten Körperschaften sind die Großstädte, aber auch andere Landkreise. Die Bandbreite der Gastschüleranteile bewegt sich zwischen zwei Prozent im Rheingau-Taunus-Kreis und 13 Prozent im Landkreis Groß-Gerau.

Entsprechend den unterschiedlichen Sichtweisen gestaltet sich auch die Haltung der beiden Bänke zur Frage der Berücksichtigung von Vollkosten (vergleiche Ansicht 2) und Teilkosten (vergleiche Ansicht 3), wenn die Angemessenheit der Gastschulbeiträge thematisiert wird. Denn es ist zu differenzieren, ob die Schulen ohne Gastschüler hoch oder niedrig ausgelastet wären. Das Kriterium, ob für Gastschüler zusätzliche Klassen einzurichten sind, erhält hierbei Gewicht.

Werden zusätzliche Klassen eingerichtet, entstehen - abgesehen von den vom Land zu tragenden Kosten für zusätzliche Lehrkräfte - beim aufnehmenden Schulträger neben den variablen Kosten (Teilkosten) für Sekretariat, Verbrauchsmaterial, Wasser/Abwasser und Beförderungskosten vor allem Kosten für die Errichtung und Einrichtung zusätzlicher Klassen-, Fach-, Aufenthaltsräume (insbesondere Bauinvestitionen) und für zusätzliches nicht lehrendes Personal (z. B. Hausmeister). In diesem Fall hat der aufnehmende Schulträger die vollen Kosten der Gastschüler, die für die Bereitstellung der zusätzlichen Kapazitäten aufzubringen sind (Vollkosten), zu tragen. Zu unterstreichen ist, dass die Vollkosten alle Teilkosten enthalten.

Kann eine Schule hingegen Gastschüler aufnehmen, ohne dass neue Klassen zu bilden sind, erhöht sich durch die Gastschüler die Auslastung bestehender Schulen und Klassen. Errichtungs- bzw. Einrichtungskosten entstehen dem Schulträger nicht. Beim aufnehmenden Schulträger kommen die zusätzlich entstehenden variablen Kosten in Betracht. Für die Beurteilung der Angemessenheit der Gastschulbeiträge sind in diesem Fall die Teilkosten von Bedeutung.

Die unterschiedlichen Positionen zwischen Großstädten und Landkreisen sind verständlich. Großstädte, die sich wegen der Aufnahme von Gastschülern an die Schulbaulast erinnern, werden ausschließlich für Berücksichtigung von Vollkosten plädieren.

Landkreise werden eher zu bedenken geben, dass sie mit den Teilkosten bereits Deckungsbeiträge für den ohnehin vorhandenen Schulbetrieb an die Großstädte leisten. Zudem könnten sie anführen, dass die Großstädte mit Hilfe der Gastschüler eine differenziertere Schullandschaft anbieten können als ohne Gastschüler. Dies käme auch den Schülerinnen und Schülern aus den Großstädten zugute. Ein entsendender Schulträger, der Errichtungs- bzw. Einrichtungskosten erspart, kann bereit sein, die Vollkosten seinen Entscheidungen zugrunde zu legen.

Zu beachten ist bei dem Blick auf die Verständlichkeit der beiden Standpunkte, dass beide Seiten keine verlässlichen Daten darüber hatten, ob ihre Schulen den abgewanderten Gastschülern tatsächlich adäquate Plätze bieten könnten. Mit anderen Worten, es war beiden Seiten nicht bekannt, ob für die Gastschüler genügend freie Schulkapazitäten in ihren Heimatkreisen oder Heimatstädten bereitstanden.

Ansicht 2 zeigt für die Körperschaften und Schulformen die Zahl der Schüler, die Vollkosten und die Deckungsbeiträge durch die Gastschulbeiträge:

Vollkosten 2006 je Schüler

		Grund-, Haupt- und Realschulen	Gymnasien	Berufsschulen	Gesamtschulen	Gesamt
Gastschulbeiträge		405 €	405 €	319 €	405 €	
Stadt Darmstadt	Zahl der Schüler 05/06	6.057	7.618	11.595	2.697	27.967
	Vollkosten je Schüler	1.886 €	975 €	671 €	1.827 €	1.128 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	21,5 %	41,5 %	47,5 %	22,2 %	32,7 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	Zahl der Schüler 05/06	14.561	1.907	1.812	14.546	32.826
	Vollkosten je Schüler	1.205 €	1.085 €	1.152 €	1.280 €	1.228 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	33,6 %	37,3 %	27,7 %	31,6 %	32,6 %
Stadt Frankfurt am Main	Zahl der Schüler 05/06	28.342	16.982	27.549	9.892	82.765
	Vollkosten je Schüler	1.961 €	1.323 €	780 €	1.790 €	1.417 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	20,7 %	30,6 %	40,9 %	22,6 %	26,6 %
Landkreis Groß-Gerau	Zahl der Schüler 05/06	8.259	3.959	5.246	4.471	21.935
	Vollkosten je Schüler	2.148 €	1.669 €	1.292 €	3.033 €	2.037 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	18,9 %	24,3 %	24,7 %	13,4 %	18,9 %
Hochtaunuskreis	Zahl der Schüler 05/06	11.835	6.490	4.427	6.082	28.834
	Vollkosten je Schüler	3.826 €	1.710 €	1.049 €	1.844 €	2.505 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	10,6 %	23,7 %	30,4 %	22,0 %	15,6 %
Landkreis Kassel	Zahl der Schüler 05/06	10.623	1.794	4.205	11.495	28.117
	Vollkosten je Schüler	1.400 €	2.233 €	1.165 €	1.538 €	1.474 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	28,9 %	18,1 %	27,4 %	26,3 %	26,6 %
Stadt Kassel	Zahl der Schüler 05/06	8.408	5.082	13.619	5.799	32.908
	Vollkosten je Schüler	1.087 €	802 €	566 €	1.182 €	844 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	37,3 %	50,5 %	56,4 %	34,3 %	43,8 %
Main-Kinzig-Kreis	Zahl der Schüler 05/06	19.503	3.031	4.943	9.134	36.611
	Vollkosten je Schüler	839 €	1.521 €	607 €	1.442 €	1.015 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	48,3 %	26,6 %	52,6 %	28,1 %	38,8 %
Main-Taunus-Kreis	Zahl der Schüler 05/06	9.838	4.623	3.369	7.498	25.328
	Vollkosten je Schüler	1.632 €	836 €	1.466 €	2.227 €	1.641 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	24,8 %	48,4 %	21,8 %	18,2 %	24,0 %
Landkreis Offenbach	Zahl der Schüler 05/06	16.643	7.349	6.048	11.367	41.407
	Vollkosten je Schüler	2.269 €	1.701 €	1.080 €	2.349 €	2.016 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	17,8 %	23,8 %	29,5 %	17,2 %	19,5 %
Stadt Offenbach am Main	Zahl der Schüler 05/06	6.670	2.962	5.176	1.701	16.509
	Vollkosten je Schüler	1.587 €	1.587 €	1.587 €	1.587 €	1.587 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	25,5 %	25,5 %	20,1 %	25,5 %	23,8 %
Rheingau-Taunus-Kreis	Zahl der Schüler 05/06	9.051	3.318	2.035	5.736	20.140
	Vollkosten je Schüler	1.508 €	1.649 €	1.385 €	2.005 €	1.660 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	26,9 %	24,6 %	23,0 %	20,2 %	23,9 %
Wetteraukreis	Zahl der Schüler 05/06	19.554	8.918	6.879	6.537	41.888
	Vollkosten je Schüler	1.375 €	1.381 €	1.302 €	1.407 €	1.369 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	29,5 %	29,3 %	24,5 %	28,8 %	28,5 %
Stadt Wiesbaden	Zahl der Schüler 05/06	13.585	8.100	10.902	4.447	37.034
	Vollkosten je Schüler	1.342 €	1.031 €	346 €	1.248 €	969 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	30,2 %	39,3 %	92,2 %	32,5 %	39,2 %
Gesamt	Zahl der Schüler 05/06	182.929	82.133	107.805	101.402	474.269
	Vollkosten je Schüler	1.701 €	1.334 €	868 €	1.736 €	1.456 €
	Deckungsbeitrag je Schüler	23,8 %	30,4 %	36,7 %	23,3 %	26,5 %

Quelle: eigene Berechnungen

Ansicht 2: Vollkosten 2006 je Schüler

Innerhalb der Schulformen und Körperschaften stellen sich die Vollkosten unterschiedlich dar:

Die Gastschulbeiträge decken in den untersuchten Körperschaften zwischen 10,6 Prozent (Grund-, Haupt- und Realschulen im Hochtaunuskreis) und 92,2 Prozent (Berufsschulen Stadt Wiesbaden) der Vollkosten je Schüler ab. Dabei waren tendenziell die Deckungsbeiträge bei Gymnasien höher als bei Grund-, Haupt- und Realschulen; tendenziell am höchsten waren sie bei den Berufsschulen.

Ansicht 3 zeigt für die Körperschaften und Schulformen die Zahl der Schüler, die Teilkosten und die Deckungsbeiträge durch die Gastschulbeiträge.

Teilkosten 2006 je Schüler

		Grund-, Haupt- und Realschulen	Gymnasien	Berufsschulen	Gesamtschulen	Gesamt
Gastschulbeiträge		405 €	405 €	319 €	405 €	
Stadt Darmstadt	Zahl der Schüler 05/06	6.057	7.618	11.595	2.697	27.967
	variable Kosten pro Schüler	226 €	219 €	179 €	238 €	206 €
	Deckungsbeitrag	179,2 %	184,9 %	178,2 %	170,2 %	179,5 %
Landkreis	Zahl der Schüler 05/06	14.561	1.907	1.812	14.546	32.826
Darmstadt-Dieburg	variable Kosten pro Schüler	252 €	281 €	244 €	252 €	253 €
	Deckungsbeitrag	160,7 %	144,1 %	130,7 %	160,7 %	158,1 %
Stadt Frankfurt am Main	Zahl der Schüler 05/06	28.342	16.982	27.549	9.892	82.765
	variable Kosten pro Schüler	472 €	346 €	199 €	371 €	343 €
	Deckungsbeitrag	85,8 %	117,1 %	160,3 %	109,2 %	109,7 %
Landkreis	Zahl der Schüler 05/06	8.259	3.959	5.246	4.471	21.935
Groß-Gerau	variable Kosten pro Schüler	244 €	334 €	219 €	351 €	276 €
	Deckungsbeitrag	166,0 %	121,3 %	145,7 %	115,4 %	139,2 %
Hochtaunuskreis	Zahl der Schüler 05/06	11.835	6.490	4.427	6.082	28.834
	variable Kosten pro Schüler	478 €	553 €	208 €	493 €	457 €
	Deckungsbeitrag	84,7 %	73,2 %	153,4 %	82,2 %	85,8 %
Landkreis Kassel	Zahl der Schüler 05/06	10.623	1.794	4.205	11.495	28.117
	variable Kosten pro Schüler	178 €	288 €	112 €	312 €	230 €
	Deckungsbeitrag	227,5 %	140,6 %	284,8 %	129,8 %	170,5 %
Stadt Kassel	Zahl der Schüler 05/06	8.408	5.082	13.619	5.799	32.908
	variable Kosten pro Schüler	145 €	148 €	100 €	225 €	141 €
	Deckungsbeitrag	279,3 %	273,6 %	319,0 %	180,0 %	262,1 %
Main-Kinzig-Kreis	Zahl der Schüler 05/06	19.503	3.031	4.943	9.134	36.611
	variable Kosten pro Schüler	368 €	1.060 €	229 €	368 €	407 €
	Deckungsbeitrag	110,1 %	38,2 %	139,3 %	110,1 %	96,8 %
Main-Taunus-Kreis	Zahl der Schüler 05/06	9.838	4.623	3.369	7.498	25.328
	variable Kosten pro Schüler	334 €	236 €	252 €	323 €	302 €
	Deckungsbeitrag	121,3 %	171,6 %	126,6 %	125,4 %	130,3 %
Landkreis	Zahl der Schüler 05/06	16.643	7.349	6.048	11.367	41.407
Offenbach	variable Kosten pro Schüler	232 €	238 €	159 €	258 €	230 €
	Deckungsbeitrag	174,6 %	170,2 %	200,6 %	157,0 %	171,0 %
Stadt Offenbach am Main	Zahl der Schüler 05/06	6.670	2.962	5.176	1.701	16.509
	variable Kosten pro Schüler	200 €	170 €	149 €	198 €	178 €
	Deckungsbeitrag	202,5 %	238,2 %	214,1 %	204,5 %	211,9 %
Rheingau-Taunus- Kreis	Zahl der Schüler 05/06	9.051	3.318	2.035	5.736	20.140
	variable Kosten pro Schüler	357 €	316 €	350 €	368 €	353 €
	Deckungsbeitrag	113,4 %	128,2 %	91,1 %	110,1 %	112,4 %
Wetteraukreis	Zahl der Schüler 05/06	19.554	8.918	6.879	6.537	41.888
	variable Kosten pro Schüler	280 €	294 €	291 €	282 €	285 €
	Deckungsbeitrag	144,6 %	137,8 %	109,6 %	143,6 %	137,1 %
Stadt Wiesbaden	Zahl der Schüler 05/06	13.585	8.100	10.902	4.447	37.034
	variable Kosten pro Schüler	226 €	202 €	105 €	278 €	191 €
	Deckungsbeitrag	179,2 %	200,5 %	303,8 %	145,7 %	198,4 %
Gesamt	Zahl der Schüler 05/06	182.929	82.133	107.805	101.402	474.269
	variable Kosten pro Schüler	310 €	318 €	181 €	312 €	282 €
	Deckungsbeitrag	130,8 %	127,3 %	176,6 %	129,6 %	136,5 %

Quelle: eigene Berechnungen

Ansicht 3: Teilkosten 2006 je Schüler

Die erhaltenen Gastschulbeiträge decken bei vier von fünf Städten und bei sechs von neun Landkreisen über alle Schulformen hinweg die Teilkosten für Gastschüler.

Ansicht 4 zeigt die Wirkungen der Gastschüler auf die Klassenbildung bei den allgemein bildenden Schulen.

Wirkungen Gastschüler auf Schulebene

	Haupt- und Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		Gesamt	
	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Stadt Darmstadt	37	10	104	54	106	4	247	68
Landkreis Darmstadt-Dieburg	64	0	29	0	509	27	602	27
Stadt Frankfurt am Main	340	1	362	10	373	8	1.075	19
Landkreis Groß-Gerau	53	5	94	0	171	1	318	6
Hochtaunuskreis	85	6	164	6	199	2	448	14
Landkreis Kassel	0	0	24	6	452	22	476	28
Stadt Kassel	62	1	75	39	219	16	356	56
Main-Kinzig-Kreis	172	0	105	1	328	14	605	15
Main-Taunus-Kreis	28	1	95	1	286	19	409	21
Landkreis Offenbach	109	2	169	2	424	0	702	4
Stadt Offenbach am Main	89	0	71	2	67	0	227	2
Rheingau-Taunus-Kreis	76	0	100	0	186	0	362	0
Wetteraukreis	260	13	202	11	232	2	694	26
Stadt Wiesbaden	152	3	162	14	192	2	506	19
Gesamt	1.527	42	1.756	146	3.744	117	7.027	305

Quelle: eigene Berechnungen

Ansicht 4: Wirkungen Gastschüler auf Schulebene

Ansicht 4 zeigt, dass in der Stadt Darmstadt die Gastschüler 68 zusätzliche Klassen bedingen. Dies ist die absolut höchste Zahl in dem Vergleichsring. Im Rheingau-Taunus-Kreis ist wegen der Gastschüler hingegen keine einzige zusätzliche Klasse notwendig.

3. Auftrag und Prüfungsverlauf

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs - Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften - hat uns beauftragt, gemäß dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22. Dezember 1993 (GVBl. I S. 708) die 122. Vergleichende Prüfung „Gastschulbeiträge“ bei den Großstädten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Offenbach und Wiesbaden sowie bei dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, dem Landkreis Groß-Gerau, dem Hochtaunuskreis, dem Landkreis Kassel, dem Main-Kinzig-Kreis, dem Main-Taunus-Kreis, dem Landkreis Offenbach, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Wetteraukreis vorzunehmen.

An der Pilotprüfung waren die im Regierungsbezirk Kassel gelegenen Gebietskörperschaften, die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel, beteiligt. Nach Abschluss der Pilotprüfung fanden die örtlichen Erhebungen in den im Regierungsbezirk Darmstadt gelegenen Körperschaften statt. Da im Regierungsbezirk Gießen keine Großstädte liegen, waren Körperschaften dieses Regierungsbezirks nicht an der Prüfung beteiligt.

Den Körperschaften wurden die Prüfungsanmeldungen unter dem 24. November 2006 zugeleitet. Die Eingangsbesprechungen, in denen die Städte und die Landkreise über Prüfungsziele und über den Prüfungsverlauf informiert wurden, fanden in der Pilotprüfung am 22. Januar 2007 und in der Vergleichenden Prüfung vom 17. September bis zum 22. November 2007 statt. Bereits im Vorfeld dieser Besprechungen haben wir bei den Körperschaften vor Ort die Besonderheiten besprochen, Unterlagen angefordert und anschließend in unseren Büroräumen ausgewertet. Da die Erhebungen zum Zeitpunkt der Eingangsbesprechungen weitestgehend abgeschlossen waren, fand die Erörterung der Feststellungen bereits im Rahmen der Eingangsbesprechung statt, sodass einvernehmlich auf gesonderte Erörterungsbesprechungen verzichtet wurde.

Inhalt der Prüfung sind Gastschulbeiträge, mit besonderem Schwerpunkt der Wirkung der Gastschüler auf die Klassenbildung sowie die finanziellen Be- und Entlastungen sowohl auf Seite der abgebenden als auch der aufnehmenden Körperschaft im Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2007. Auftragsgemäß wurden die Vorklassen, die Förderschulen sowie die Gymnasiale Oberstufe nicht untersucht. Bei diesen stehen besondere pädagogische Konzepte im Vordergrund, die je nach Schwerpunkt der Schule ausgestaltet werden müssen. Aus diesen leitet sich der Bedarf an schulischer Infrastruktur ab.

Mangels valider Daten der Gebietskörperschaften konnte in diesem Bericht nicht abgebildet werden, ob für Gastschüler in ihren Heimatkreisen oder Heimatstädten genügend Kapazitäten bereitstanden, um sie mit einem ihren Gastschulen adäquaten Angebot zu versorgen. Da die Erhebung dieser Daten bei der Fortschreibung der Schulentwicklungspläne nachgeholt werden kann, war aus Gründen der Effizienz dieser Prüfung nicht geboten, den geprüften Körperschaften die Erhebung dieser Daten aufzugeben.

Als Prüfungsunterlagen standen uns die Bücher, Belege, Akten und Schriftstücke der Städte und der Landkreise geordnet und prüffähig zur Verfügung. Wir erhielten die erbetenen Auskünfte und Nachweise vollständig und fristgerecht. Unser Bericht basiert auf Unterlagen, die wir bis zum 13. Februar 2008 erhalten haben.

Bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben wurden wir von den für die Zusammenarbeit benannten Personen bereitwillig unterstützt. Gesteuert wurde die praktische Arbeit der Prüfung von den Projektleitern

- der Überörtlichen Prüfung Herr Willi Petri
- der Stadt Darmstadt Frau Simone Maier
- des Landkreises Darmstadt-Dieburg Frau Gabriele Katzenmeier-Ries
- der Stadt Frankfurt am Main Frau Ursula Scheuring
- des Landkreises Groß-Gerau Herr Ludwig Hofmann
- des Hochtaunuskreises Herr Karl Herold
- des Landkreises Kassel Herr Ralf Franke
- der Stadt Kassel Frau Gabriele Steinbach
- des Main-Kinzig-Kreises Herr Lothar Ring
- des Main-Taunus-Kreises Herr Thilo Schobes
- des Landkreises Offenbach Frau Renate Heckel
- der Stadt Offenbach am Main Herr Thomas Löhr
- des Rheingau-Taunus-Kreises Herr Bernd Kluge
- des Wetteraukreises Herr Welf Kunold
- der Stadt Wiesbaden Frau Silvia Fuchs
- des Prüfungsbeauftragten Herr Gerhard Schroeder
Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner Herr Ulrich Lörcher
GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft,
Stuttgart

Mit der Prüfungsanmeldung wurden die Körperschaften aufgefordert, die Tatsachen zu benennen, von denen sie glaubten, dass sie sich als spezifische Unterscheidungsmerkmale von den übrigen in die Prüfung einbezogenen Körperschaften eignen. Die Hinweise der Körperschaften wurden aufgenommen.

Den Umfang unserer formellen und materiellen Prüfungshandlungen haben wir in Arbeitspapieren festgehalten.

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs hat uns beauftragt, die Grunddaten aller an der 122. Vergleichenden Prüfung „Gastschulbeiträge“ beteiligten Körperschaften in einem Anlagenband aufzunehmen. Die uns von den geprüften Körperschaften zur Verfügung gestellten Unterlagen haben wir in die Quellenbände aufgenommen.

Die Erörterungsbesprechungen fanden an folgenden Terminen statt.

- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| • Stadt Darmstadt | 1. Oktober 2007 |
| • Landkreis Darmstadt-Dieburg | 24. Oktober 2007 |
| • Stadt Frankfurt am Main | 20. September 2007 |
| • Landkreis Groß-Gerau | 29. Oktober 2007 |
| • Hochtaunuskreis | 12. November 2007 |
| • Landkreis Kassel | 7. Februar 2007 |
| • Stadt Kassel | 7. Februar 2007 |
| • Main-Kinzig-Kreis | 21. November 2007 |
| • Main-Taunus-Kreis | 7. November 2007 |
| • Landkreis Offenbach | 26. November 2007 |
| • Stadt Offenbach am Main | 26. September 2007 |
| • Rheingau-Taunus-Kreis | 1. November 2007 |
| • Wetteraukreis | 15. November 2007 |
| • Stadt Wiesbaden | 5. Oktober 2007 |

Die vorläufigen Prüfungsfeststellungen der Pilotprüfungen erhielten der Landkreis Kassel und die Stadt Kassel unter dem 18. April 2007. Die vorläufigen Prüfungsfeststellungen zum Vergleich gingen allen Körperschaften unter dem 5. Februar 2008 zu.

Die Interimsbesprechungen zum Vergleich fanden an folgenden Terminen statt:

- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| • Stadt Darmstadt | 23. Januar 2008 |
| • Landkreis Darmstadt-Dieburg | 24. Januar 2008 |
| • Stadt Frankfurt am Main | 22. Januar 2008 |
| • Landkreis Groß-Gerau | 24. Januar 2008 |
| • Hochtaunuskreis | 29. Januar 2008 |
| • Main-Kinzig-Kreis | 28. Januar 2008 |
| • Main-Taunus-Kreis | 30. Januar 2008 |

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| • Landkreis Offenbach | 28. Januar 2008 |
| • Stadt Offenbach am Main | 22. Januar 2008 |
| • Rheingau-Taunus-Kreis | 25. Januar 2008 |
| • Wetteraukreis | 29. Januar 2008 |
| • Stadt Wiesbaden | 23. Januar 2008 |

Mit dem Landkreis Kassel und der Stadt Kassel wurden verabredungsgemäß keine Interimsbesprechungen geführt.

Die Prüfungsfeststellungen wurden unter dem 19. März 2008 mit Frist zur Stellungnahme bis zum 21. April 2008 zugeleitet. Stellungnahmen gaben die Städte Darmstadt, Kassel und Wiesbaden ab. Die von der Stadt Offenbach am Main übermittelten korrigierten Werte zu Schülerzahlen und Kosten wurden in den Schlussbericht eingearbeitet. Die Stellungnahmen wurden dem Anlagenband beigelegt. Zu den Stellungnahmen ist festzustellen, dass sie das in diesem Bericht vorgelegte Zahlenwerk nicht angreifen. Die Städte halten ausdrücklich an der von uns dargestellten Sicht der Großstädte zur Heranziehung der Vollkostengesichtspunkte fest.

Mit folgenden Körperschaften fanden Schlussbesprechungen statt:

- | | Datum |
|-------------------------------|--|
| • Landkreis Darmstadt-Dieburg | 5. Mai 2008 |
| • Landkreis Kassel | Gemeinsame Schlussbesprechung am
28. April 2008 |
| • Stadt Kassel | |

4. Zusammenfassender Bericht

Die Ergebnisse der 122. Vergleichenden Prüfung „Gastschulbeiträge“ werden voraussichtlich in den 18. Zusammenfassenden Bericht des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs aufgenommen. Der Bericht soll im Herbst 2008 erscheinen. Er kann unter der auf dem Titel angegebenen Adresse kostenfrei angefordert werden und wird nach Veröffentlichung im Internet unter www.rechnungshof-hessen.de abrufbar sein.

5. Haushaltslage

Die Haushaltslage der Körperschaften ist überwiegend durch defizitäre Verwaltungshaushalte gekennzeichnet. Im Prüfungszeitraum erwirtschafteten lediglich der Hochtaunuskreis in allen Jahren, der Main-Taunus-Kreis in vier Jahren, der Wetteraukreis in drei Jahren, der Landkreis Groß-Gerau in zwei Jahren und der Landkreis Offenbach sowie die Stadt Kassel in einem Jahr ausgeglichene Verwaltungshaushalte.

Haushaltsergebnisse der Körperschaften (Verwaltungshaushalte 2002-2007)

	Haushaltsjahr 2002	Haushaltsjahr 2003	Haushaltsjahr 2004	Haushaltsjahr 2005	Haushaltsjahr 2006	Haushaltsjahr 2007 ²⁾
Stadt Darmstadt ¹⁾	-58.958.184 €	-44.602.003 €	-44.072.019 €	-58.958.184 €	-87.398.442 €	-77.730.000 €
Landkreis Darmstadt-Dieburg ⁵⁾	-7.490.039 €	-16.987.728 €	-38.722.314 €	-37.601.076 €	-21.286.305 €	-14.163.065 €
Stadt Frankfurt am Main ³⁾	-324.980.639 €	-152.614.495 €	-198.729.067 €	-300.674.595 €	-6.409.794 €	-45.390.000 €
Landkreis Groß-Gerau	2.353.646 €	151.833 €	-24.433.432 €	-30.619.389 €	-24.578.347 €	-46.506.000 €
Hochtaunuskreis ³⁾	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Landkreis Kassel ¹⁾	-9.703.100 €	-6.185.500 €	-26.182.200 €	-23.411.580 €	-42.780.244 €	-37.025.300 €
Stadt Kassel ⁶⁾	5.186.812 €	-44.820.936 €	-50.086.278 €	-27.161.558 €	-3.188.804 €	-9.654.487 €
Main-Kinzig-Kreis	-29.422.528 €	-47.408.958 €	-33.029.898 €	-44.691.575 €	-46.310.770 €	-15.158.601 €
Main-Taunus-Kreis	0 €	0 €	0 €	-11.552.344 €	0 €	-11.541.000 €
Landkreis Offenbach	0 €	-16.854.538 €	-33.283.043 €	-53.328.164 €	-63.182.865 €	-65.043.320 €
Stadt Offenbach am Main	-32.452.580 €	-32.111.562 €	-24.433.417 €	-39.670.417 €	-54.098.032 €	-38.180.500 €
Rheingau-Taunus-Kreis ⁵⁾	-15.456.935 €	-7.677.136 €	-28.373.987 €	-30.467.706 €	-27.532.563 €	-26.538.150 €
Wetteraukreis ³⁾	-3.317.565 €	-1.595.209 €	23.963.951 €	31.677.047 €	22.143.527 €	-18.797.428 €
Stadt Wiesbaden	-9.944.000 €	-39.285.000 €	-22.961.000 €	-13.242.000 €	-28.186.638 €	-30.572.000 €

¹⁾ 2006: vorläufiges Rechnungsergebnis

²⁾ Haushaltsplanansätze

³⁾ 2007 erstmals Doppik

⁴⁾ ab 2004: Doppik

⁵⁾ Doppik gesamter Prüfungszeitraum

⁶⁾ ab 2006: Doppik

Quelle: Haushaltspläne und Haushaltssatzungen der Körperschaften

Ansicht 5: Haushaltsergebnisse der Körperschaften (Verwaltungshaushalte 2002 - 2007)

Die negative Haushaltssituation bei 13 von 14 Körperschaften in 2007 schlägt auf die Finanzierung der Schulhaushalte durch und begrenzt den Spielraum der Körperschaften.

6. Rechtlicher Rahmen

Die Grundlagen der Wahrnehmung der Schulträgerschaft sind im Hessischen Schulgesetz (HSchG)¹ geregelt. Das Hessische Schulgesetz klärt die Wahrnehmung der Schulträgerschaft und Fragen der Finanzierung. Darüber hinaus werden detaillierte Regelungen insbesondere über Verordnungen durch die entsprechend zuständigen Ministerien getroffen (§ 185 HSchG). Für die Prüfung wesentliche Verordnungen sind:

- Verordnung über die Festlegung der Zahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse an allen Schulformen vom 3. Dezember 1992 (Amtsblatt 1993, S. 2)
- Verordnung über die Festsetzung der Gastschulbeiträge 2007 (Amtsblatt 2006, S. 891) sowie die jeweiligen Verordnungen über die Festsetzung der Gastschulbeiträge für die untersuchten Jahre.

Darüber hinaus wurden zwischen den in der Pilotprüfung geprüften Körperschaften Stadt Kassel und Landkreis Kassel folgende für die Prüfung wesentlichen Vereinbarungen getroffen:

- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Beschulung der Grundschüler/innen aus Vellmar-West in der Schule Jungfernkopf, Grundschule der Stadt Kassel vom 14. November 1973 bzw. 5. März 1974. Die Vereinbarung wurde im Oktober 2005 neu gefasst.

Geregelt wird die Aufteilung der Kosten für Unterhalt und Erweiterung der Schule zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel. Anstelle der Zahlung von Gastschulbeiträgen beteiligt sich der Landkreis an den Investitions- und Unterhaltskosten der Jungfernkopfschule. Die Jungfernkopfschule liegt zwar im Stadtgebiet von Kassel, wird aber zu einem großen Teil von Schülern des Landkreises Kassel besucht.

- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Aufnahme von Landkreisschülerinnen und -schülern der Jahrgangsstufe 4 in die Jahrgangsstufe 5 der Kasseler Gymnasien einschließlich der Heinrich-Schütz-Schule und der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, beide in Kassel vom November/Dezember 2000.

Die Vereinbarung ermöglicht es dem Landkreis Kassel, Schüler an die städtischen Schulen zu entsenden. Im Gegenzug können Schüler aus der Stadt Kassel die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule besuchen, welche im Stadtgebiet Kassel unter Trägerschaft des Landkreises Kassel betrieben wird.

¹ Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Juli 2006 (GVBl. I S. 386).

Darüber hinaus hat der Landkreis Kassel die durch Gastschüler entstandenen Investitionen für zusätzliche Schulplätze der Stadt Kassel zu ersetzen sowie einen kostendeckenden Gastschulbeitrag zu bezahlen. Dieser wird in der Vereinbarung für Gymnasialschüler, die über die im Schulentwicklungsplan der Stadt Kassel festgelegten Schülerzahlen aufgenommen werden, auf den doppelten Gastschulbeitragssatz des Landes Hessen festgelegt.

Im Prüfungszeitraum waren folgende Gastschulbeiträge festgesetzt:

Gastschulbeiträge im Zeitraum 2001 - 2007

Schulform	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Steigerung (2001-2007)
Allgemeinbildende Schulen	361 €	333 €	364 €	379 €	401 €	405 €	413 €	14,41%
Förderschulen	632 €	683 €	715 €	709 €	761 €	776 €	848 €	34,19%
Berufliche Schulen Vollzeit	397 €	426 €	420 €	427 €	462 €	461 €	482 €	21,33%
Berufliche Schulen ¹⁾	170 €	183 €	180 €	183 €	198 €	198 €	207 €	21,58%
Berufliche Schulen Teilzeit ²⁾	132 €	142 €	140 €	142 €	154 €	154 €	161 €	21,58%

¹⁾ Berufsschule (Teilzeitform) und Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form

²⁾ mit Ausnahme der Berufsschule (Teilzeitform) und des BGJ in kooperativer Form

Quelle: Erlasse über die Festsetzung der Gastschulbeiträge für die Jahre 2001 - 2007

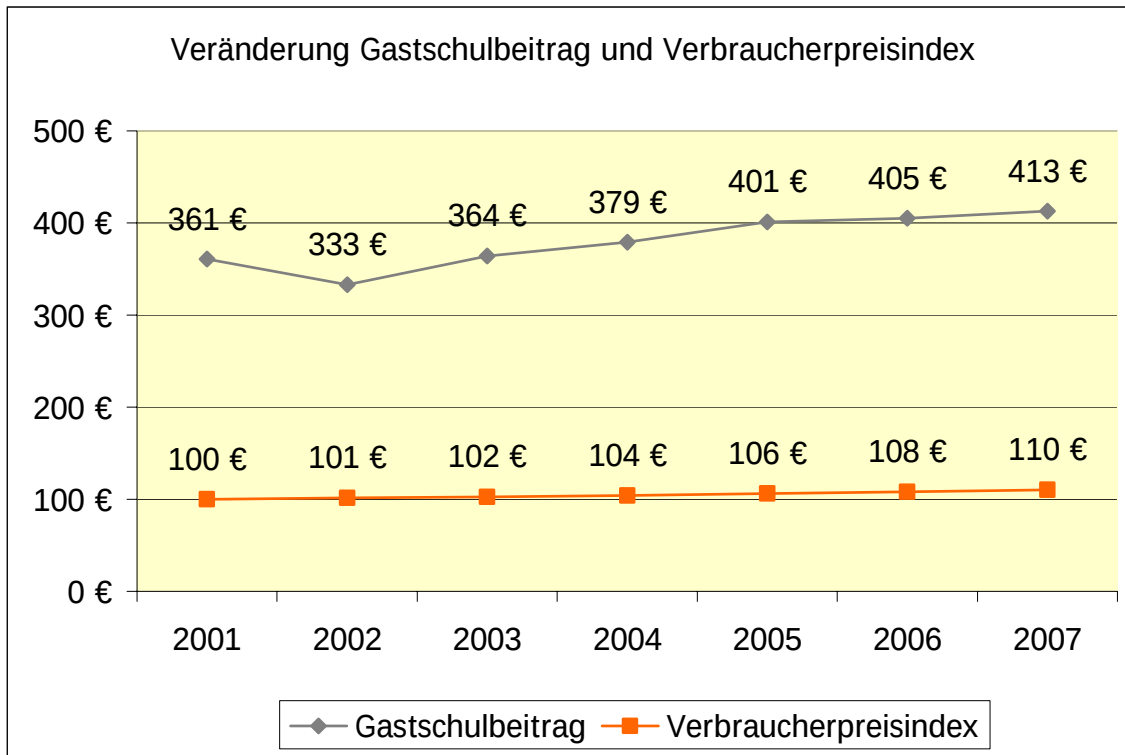
Ansicht 6: Gastschulbeiträge im Zeitraum 2001 - 2007

Ansicht 6 zeigt im Zeitraum 2001 bis 2007 Steigerungen der Gastschulbeiträge von 14,41 Prozent (allgemein bildende Schulen) bis 34,19 Prozent (Förderschulen). Das außerhalb des Prüfungszeitraums liegende Jahr 2001 wurde angegeben, um eine längere Entwicklung darstellen zu können. Das erste in Bezug auf die Schülerzahlen untersuchte Schuljahr 2001/2002 beginnt ebenfalls in 2001.

Steigende
Gastschul-
beiträge

Diesen Steigerungen wird am Beispiel der allgemein bildenden Schulen die Entwicklung des Verbraucherpreisindex gegenübergestellt.

Verbraucher-
preisindex



Ansicht 7: Veränderung Gastschulbeitrag und Verbraucherpreisindex

Ansicht 7 zeigt, dass die Gastschulbeiträge von 2001 – 2007 um 14 Prozent bzw. von 2002 bis 2007 sogar um 24 Prozent gestiegen sind, während der Verbraucherpreisindex um 10 Prozent (seit 2001) bzw. um 9 Prozent (seit 2002) gestiegen ist. Die Steigerung der Gastschulbeiträge liegt über der Steigerung des Verbraucherpreisindex.

7. Schulen und Schüler

7.1 Schulen

Ansicht 8 gibt einen Überblick über die Schulen der Körperschaften im Schuljahr 2006/2007:

Zahl der Schulen

Körperschaft	Grundschulen	Grund-, Haupt- und Realschulen	Gesamtschulen	Gymnasien	Förderschulen	Berufsschulen	Sonstige	Summe
Stadt Darmstadt	17	2	5	8	4	6	0	42
Landkreis Darmstadt-Dieburg	50	4	14	3	8	1	0	80
Stadt Frankfurt am Main	62	29	12	19	14	16	0	152
Landkreis Groß-Gerau	27	2	5	4	4	2	0	44
Hochtaunuskreis	38	4	5	5	4	3	0	59
Landkreis Kassel	50	0	14	3	4	3	1	75
Stadt Kassel	23	4	8	5	8	7	1	56
Main-Kinzig-Kreis	62	16	8	4	10	2	0	102
Main-Taunus-Kreis	36	1	9	3	3	2	0	54
Landkreis Offenbach	51	5	12	8	11	3	0	90
Stadt Offenbach am Main	12	4	2	3	3	3	0	27
Rheingau-Taunus-Kreis	23	10	8	4	2	2	1	50
Wetteraukreis	47	16	6	7	7	6	0	89
Stadt Wiesbaden	34	10	7	10	8	5	0	74

Quelle: Schulentwicklungspläne, eigene Berechnungen

Ansicht 8: Zahl der Schulen

Die Zuordnung der Schulen zu den Schulformen entspricht den Angaben in der Schulstatistik und den Schulentwicklungsplänen. Es werden nur öffentliche Schulen dargestellt, da Privatschulen nicht Gegenstand der Prüfung sind.

7.2 Schüler

Die Zahl der Gastschüler war im Prüfungszeitraum mit einem Anteil von etwa 10 Prozent an der gesamten Zahl der Schüler nahezu konstant². Dieser Anteil stellt eine maßgebliche Größe in Bezug auf die Wahrnehmung der Schulträgerschaft dar.

Zahl der
Gastschüler
stabil

Zahl der Schüler und Gastschüler

	Schuljahr ¹⁾²⁾	Schuljahr ¹⁾	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr
	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007
Schüler gesamt	452.096	482.205	484.216	488.284	486.934	484.801
Gastschüler	32.401	48.233	54.259	55.235	56.093	52.990
Anteil	7,2%	10,0%	11,2%	11,3%	11,5%	10,9%

¹⁾ Zahlen der Gastschüler Main-Kinzig-Kreis konnten nicht geliefert werden

²⁾ Zahlen der Schüler Stadt Darmstadt konnten nicht geliefert werden

Quelle: Schulstatistiken, eigene Berechnungen

Ansicht 9: Zahl der Schüler und Gastschüler

Die Zahl der Schüler an allgemein bildenden Schulen wurde zum Schuljahresbeginn erhoben, die Zahl für Berufsschulen in der Regel zum 1. November des Jahres.

² In den Körperschaften lagen nicht durchgängig valide Auswertungen über die Wanderungsbewegungen der Gastschüler nach Schulformen und Jahrgangsstufen vor. Auch ließen sich diese nicht mit vertretbarem Aufwand erstellen. Insofern verzichtet dieser Bericht darauf, Aussagen über freie Kapazitäten der entsendenden Körperschaften zu treffen. Diese Aufgabe kommt den Körperschaften zu, wobei sich anbietet, dies anlässlich der Fortschreibung der Schulentwicklungspläne vorzunehmen.

Ansicht 10 bis Ansicht 23 zeigen die Entwicklung der Zahl der Schüler und Gastschüler der Körperschaften nach Schulformen differenziert:

Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Darmstadt

	Schuljahr 2001/2002 ¹⁾			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen				4.114	60	1,5%	4.380	52	1,2%	4.942	55	1,1%	4.964	52	1,0%	4.964	52	1,0%
Hauptschulen				287	28	9,8%	307	41	13,4%	307	63	20,5%	272	43	15,8%	230	52	22,6%
Realschulen				877	181	20,6%	890	191	21,5%	898	207	23,1%	821	204	24,8%	810	225	27,8%
Gymnasien				7.280	3.556	48,8%	7.410	3.587	48,4%	7.480	3.653	48,8%	7.618	3.677	48,3%	7.602	3.552	46,7%
Gesamtschulen				3.398	302	8,9%	3.238	318	9,8%	2.715	338	12,4%	2.697	341	12,6%	2.625	353	13,4%
Berufliche Schulen				11.357	5.915	52,1%	11.557	6.128	53,0%	11.518	6.082	52,8%	11.595	6.095	52,6%	11.558	6.178	53,5%
Förderschulen				621	134	21,6%	622	124	19,9%	661	147	22,2%	669	155	23,2%	682	159	23,3%
Gesamtsumme				27.934	10.176	36,4%	28.404	10.441	36,8%	28.521	10.545	37,0%	28.636	10.567	36,9%	28.471	10.571	37,1%

¹⁾ Für das Schuljahr 2001/2002 liegt keine Statistik vor

Quelle: Schulstatistik Stadt Darmstadt, eigene Auswertung

Ansicht 10: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Darmstadt

Die Zahl der Schüler in der Stadt Darmstadt (vergleiche Ansicht 10) erhöhte sich im untersuchten Zeitraum 2002/2003 bis 2006/2007 um 537 Schüler. Die Zahl der Gastschüler steigt im untersuchten Zeitraum um 395. Relativ betrachtet hat die Stadt Darmstadt die höchsten Gastschüleranteile (zwischen 36,4 Prozent und 37,1 Prozent) aller Körperschaften. Die hohen Anteile beruhen neben den Berufsschulen mit grundsätzlich hohem Gastschüleranteil auf dem Gymnasialzweig. Hier weist die Stadt Darmstadt Gastschüleranteile zwischen 46,7 Prozent und 48,8 Prozent aus. Ursache für die vielen Gastschüler ist zum einen die historisch gewachsene Struktur an Gymnasien in der Stadt Darmstadt, die eine hohe Attraktivität auf die Schüler der umliegenden Kreise ausübt. Insbesondere aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt es deutliche Wanderungsbewegungen in die Stadt Darmstadt. Zum anderen entspricht das gymnasiale Bildungsangebot insbesondere im Landkreis Darmstadt-Dieburg nicht der Nachfrage. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat zum Prüfungszeitpunkt drei eigenständige Gymnasien, wovon zwei reine Oberstufengymnasien sind.

Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	12.408	0	0,0%	12.179	8	0,1%	12.280	21	0,2%	12.946	23	0,2%	11.973	26	0,2%	11.518	24	0,2%
Hauptschulen ¹⁾	2.812	46	1,6%	2.725	61	2,2%	2.640	54	2,0%	2.639	129	4,9%	2.588	162	6,3%	2.466	31	1,3%
Realschulen ¹⁾																		
Gymnasien	1.462	204	14,0%	1.543	202	13,1%	1.739	240	13,8%	1.800	222	12,3%	1.907	233	12,2%	1.962	190	9,7%
Gesamtschulen	14.032	1.180	8,4%	14.268	960	6,7%	14.402	1.282	8,9%	14.480	1.373	9,5%	14.546	1.280	8,8%	14.544	1.284	8,8%
Berufliche Schulen	1.825	138	7,6%	1.793	148	8,3%	1.855	178	9,6%	1.853	191	10,3%	1.812	193	10,7%	1.828	251	13,7%
Förderschulen	608	2	0,3%	598	1	0,2%	601	4	0,7%	647	10	1,5%	643	14	2,2%	738	12	1,6%
Gesamtsumme	33.147	1.570	4,7%	33.106	1.380	4,2%	33.517	1.779	5,3%	34.365	1.948	5,7%	33.469	1.908	5,7%	33.056	1.792	5,4%

¹⁾ Haupt- und Realschulen zusammengefasst, Trennung nicht möglich

Quelle: Schulstatistik Landkreis Darmstadt-Dieburg, eigene Auswertung

Ansicht 11: Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Die Zahl der Schüler des Landkreises Darmstadt-Dieburg verringerte sich im Zeitraum von 2001/2002 bis 2006/2007 um 91 Schüler. Die Zahl der Gastschüler stieg im gleichen Zeitraum um 222 Schüler. Die verhältnismäßig geringe Zahl von Schülern an Gymnasien liegt an der Schullandschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat ein „grundständiges Gymnasium“ und zwei Oberstufengymnasien. Gastschüler spielen im Landkreis Darmstadt-Dieburg eine untergeordnete Rolle. Die Zahl der Gastschüler resultiert im Wesentlichen aus den Gesamtschulen. Am „grundständigen Gymnasium“ Max-Planck-Schule (Groß-Umstadt) beträgt der Anteil der Gastschüler 1 Prozent, an den beiden Oberstufengymnasien 6,1 Prozent (Alfred-Delp-Schule in Dieburg) und 46,1 Prozent (Bachgauschule in Babenhausen). Der niedrige Anteil an Gastschülern beruht im Wesentlichen auf den oben zur Stadt Darmstadt dargestellten Wanderungsbewegungen. Neben pragmatischen Überlegungen (z. B. Busverbindungen) spricht insbesondere das breitere gymnasiale Angebot der Stadt Darmstadt für die Wanderungsbewegung. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg versucht dem durch den Aufbau eines gymnasialen „Ringankers“, d. h. dem Aufbau von Gymnasien oder gymnasialen Zweigen an Gesamtschulen rund um Darmstadt, entgegenzuwirken.

Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Frankfurt am Main

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	20.874	0	0,0%	20.526	59	0,3%	19.842	73	0,4%	20.224	50	0,2%	19.972	60	0,3%	20.083	57	0,3%
Hauptschulen	2.820	24	0,9%	2.856	34	1,2%	2.907	31	1,1%	2.883	35	1,2%	2.779	59	2,1%	2.705	52	1,9%
Realschulen	5.503	240	4,4%	5.696	265	4,7%	5.649	317	5,6%	5.608	309	5,5%	5.591	282	5,0%	5.565	291	5,2%
Gymnasien	16.801	1.823	10,9%	17.039	1.898	11,1%	16.859	1.720	10,2%	16.958	1.816	10,7%	16.982	1.910	11,2%	17.086	1.770	10,4%
Gesamtschulen	9.034	281	3,1%	9.677	309	3,2%	9.577	346	3,6%	9.681	456	4,7%	9.892	403	4,1%	9.618	512	5,3%
Berufliche Schulen	29.016	0	0,0%	28.218	7.251	25,7%	28.265	7.792	27,6%	28.181	7.643	27,1%	27.549	7.436	27,0%	28.094	5.674	20,2%
Förderschulen	1.955	112	5,7%	2.032	133	6,5%	2.093	126	6,0%	2.136	114	5,3%	2.061	108	5,2%	2.178	121	5,6%
Gesamtsumme	86.003	2.480	2,9%	86.044	9.949	11,6%	85.192	10.405	12,2%	85.671	10.423	12,2%	84.826	10.258	12,1%	85.329	8.477	9,9%

Quelle: Schulstatistik Stadt Frankfurt, eigene Auswertung

Ansicht 12: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Frankfurt am Main

Die Stadt Frankfurt am Main beschult mit über 86.000 Schülern im Vergleich zu den übrigen Körperschaften mit Abstand die höchste Zahl an Schülern. Im Prüfungszeitraum ist die Zahl der Schüler konstant. Für das Schuljahr 2001/2002 war der Stadt Frankfurt am Main die Zahl der Gastschüler für die beruflichen Schulen nicht bekannt. Gleichwohl ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der Gastschüler konstant im Bereich von 10.000 Schülern bewegt. Im Schuljahr 2006/2007 verringerte sich die Zahl der Gastschüler. Die Stadt Frankfurt am Main plant nicht, das Angebot für Gastschüler trotz der hohen Nachfrage zu erweitern. Wegen der hohen Nachfrage hat das städtische Schulamt auskunftsgemäß Sachsenhäuser Schulen aufgefordert, keine Gastschüler mehr aufzunehmen. Die relativen Anteile der Gastschüler betragen bei den allgemein bildenden Schulen schulformbezogen höchstens 11,2 Prozent (Gymnasien Schuljahr 2005/2006) und bezogen auf die Gesamtzahl der Schüler aller Schulformen 12,2 Prozent (Schuljahre 2003/2004 und 2004/2005). Der insgesamt rückläufige Anteil der Gastschüler beruht auf der starken Auslastung der Frankfurter Schulen mit eigenen Schülern.

Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Groß-Gerau

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	7.395	8	0,1%	6.745	12	0,2%	5.364	5	0,1%	6.875	3	0,0%	6.754	6	0,1%	6.574	4	0,1%
Haupt- und Realschulen	1.718	164	9,5%	1.724	167	9,7%	1.640	180	11,0%	1.568	140	8,9%	1.505	149	9,9%	1.409	170	12,1%
Gymnasien	3.652	284	7,8%	3.674	448	12,2%	3.777	448	11,9%	3.812	343	9,0%	3.959	356	9,0%	4.066	332	8,2%
Gesamtschulen	4.528	0	0,0%	4.653	98	2,1%	4.634	98	2,1%	4.495	89	2,0%	4.471	79	1,8%	4.474	54	1,2%
Berufliche Schulen	5.246	2.600	49,6%	5.087	2.431	47,8%	5.214	2.431	46,6%	5.390	2.584	47,9%	5.246	2.486	47,4%	5.258	2.242	42,6%
Förderschulen	491	40	8,1%	487	47	9,7%	521	47	9,0%	524	50	9,5%	529	46	8,7%	522	43	8,2%
Gesamtsumme	23.030	3.096	13,4%	22.370	3.203	14,3%	21.150	3.209	15,2%	22.664	3.209	14,2%	22.464	3.122	13,9%	22.303	2.845	12,8%

Quelle: Schulstatistik Groß-Gerau, eigene Auswertung

Ansicht 13: Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Groß-Gerau

Die Zahl der Schüler im Landkreis Groß-Gerau verringerte sich im Prüfungszeitraum um 727 Schüler. Die Zahl der Gastschüler ging im gleichen Zeitraum um 251 Schüler zurück. Prozentual fiel der Anteil der Gastschüler von 13,4 Prozent im Schuljahr 2001/2002 auf 12,8 Prozent im Schuljahr 2006/2007. Bei den Schulformen zeigt sich im Landkreis Groß-Gerau ein ungewöhnlicher Trend: Während der Anteil der Gastschüler in Gymnasien im Prüfungszeitraum von 12,2 Prozent im Schuljahr 2002/2003 auf 8,2 Prozent im Schuljahr 2006/2007 sinkt, steigt er bei den Haupt- und Realschulen im gleichen Zeitraum von 9,7 Prozent auf 12,1 Prozent. Die Entwicklung steht im Gegensatz zu den übrigen Körperschaften, bei denen Gastschüler, ohne Berücksichtigung der Berufsschulen, die höchsten Anteile im gymnasialen Bereich stellen. Zu berücksichtigen ist, dass die Zahl der Schüler des Landkreises Groß-Gerau nicht die Schüler der Städte Rüsselsheim und Kelsterbach umfasst. Diese Städte liegen zwar im Landkreis Groß-Gerau, sind aber eigene Schulträger für die im Stadtgebiet belegenen Schulen.

Schülerentwicklung und -struktur im Hochtaunuskreis

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	9.235	158	1,7%	9.301	150	1,6%	9.498	162	1,7%	9.627	146	1,5%	9.608	133	1,4%	9.383	159	1,7%
Hauptschulen	673	59	8,8%	751	68	9,1%	709	66	9,3%	635	68	9,6%	572	78	13,6%	545	68	12,5%
Realschulen	1.739	331	19,0%	1.732	339	19,5%	1.681	325	19,4%	1.652	315	18,7%	1.655	294	17,8%	1.545	263	17,0%
Gymnasien	5.957	552	9,3%	5.980	621	10,4%	5.980	595	9,9%	6.201	630	10,5%	6.490	632	9,7%	6.733	641	9,5%
Gesamtschulen	6.095	307	5,0%	6.242	264	4,2%	6.265	232	3,7%	6.162	222	3,5%	6.082	232	3,8%	5.915	195	3,3%
Berufliche Schulen	4.355	540	12,4%	4.205	593	14,1%	4.297	574	13,4%	4.359	513	11,9%	4.427	579	13,1%	4.454	646	14,5%
Förderschulen	446	11	2,5%	487	5	1,0%	487	8	1,6%	534	8	1,6%	567	10	1,8%	588	10	1,7%
Gesamtsumme	28.500	1.958	6,9%	28.698	2.040	7,1%	28.917	1.962	6,8%	29.170	1.902	6,6%	29.401	1.958	6,7%	29.163	1.982	6,8%

Quelle: Schulstatistik Hochtaunuskreis, eigene Auswertung

Ansicht 14: Schülerentwicklung und -struktur im Hochtaunuskreis

Im Hochtaunuskreis liegt der Gastschüleranteil bei den Grundschulen mit rund 1,7 Prozent über dem Durchschnitt der Körperschaften. Dies kann auf Besonderheiten der geografischen Lage insbesondere der Grundschule „Am Sommerberg“ in Weilrod zurückgeführt werden. Für diese Grundschule wurde eine Beschulungsvereinbarung mit dem Rheingau-Taunus-Kreis abgeschlossen.

Die gleiche Situation war bei den Realschulen festzustellen: Trotz des rückläufigen Gastschüleranteils im Schuljahr 2006/2007 betrug er noch 17,0 Prozent. Ausschlaggebend hierfür ist das ÖPNV-Angebot mit guten Verkehrsverbindungen der Schulen zum Umland (z. B. von Waldsolms im Lahn-Dill-Kreis nach Usingen oder von Bad Soden und Kelkheim im Main-Taunus-Kreis nach Königstein im Taunus). Hinzu kommt, dass aufgrund der Beschulungsvereinbarung mit dem Rheingau-Taunus-Kreis Abgänger der Grundschule „Am Sommerberg“ bevorzugt die Realschule in Riedelbach besuchen.

Der Rückgang des Gastschüleranteils von 3,8 Prozent im Schuljahr 2005/2006 auf 3,3 Prozent im Schuljahr 2006/2007 bei Gesamtschulen liegt am Verbleib von Eschborner Schülern in ihrer Heimatstadt, da hier an der Heinrich-von-Kleist-Schule (Gesamtschule) ab dem 1. August 2003 eine Gymnasiale Oberstufe eingerichtet wurde. Insbesondere an der Altkönigschule in Kronberg (Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe) sind hierdurch die Gastschülerzahlen zurückgegangen.

Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Kassel

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007 ¹⁾		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %
Grundschulen	11.754	191	1,6%	11.460	200	1,7%	11.197	189	1,7%	10.955	181	1,7%	10.623	181	1,7%	10.093	173	1,7%
Gesamtschulen	11.441	829	7,2%	11.605	873	7,5%	11.627	865	7,4%	11.596	861	7,4%	11.495	879	7,6%	11.482	972	8,5%
Gymnasien	1.662	442	26,6%	1.667	447	26,8%	1.722	466	27,1%	1.728	502	29,1%	1.794	585	32,6%	1.828	312	17,1%
Berufliche Schulen	3.979	1.240	31,2%	4.039	1.320	32,7%	4.067	1.255	30,9%	4.263	1.286	30,2%	4.205	1.333	31,7%	3.923	1.228	31,3%
Förderschulen	870	4	0,5%	867	0	0,0%	926	3	0,3%	921	3	0,3%	973	1	0,1%	956	6	0,6%
Gesamtsumme	29.706	2.706	9,1%	29.638	2.840	9,6%	29.539	2.778	9,4%	29.463	2.833	9,6%	29.090	2.979	10,2%	28.282	2.691	9,5%

¹⁾ Schülerzahlen 2006/2007 noch vorläufig

Quelle: Schulstatistik Landkreis Kassel, eigene Auswertung

Ansicht 15: Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Kassel

Eine Analyse der Zahlen der Schüler im Landkreis Kassel zeigt die zeitversetzten Wirkungen des Geburtenrückgangs auf die Zahl der Schüler. Insbesondere bei den Grundschulen offenbart sich im Schuljahr 2006/2007 gegenüber dem Schuljahr 2001/2002 ein Rückgang sowohl der absoluten Zahlen (- 14,1 Prozent) als auch des Anteils an der Gesamtschülerzahl (- 3,9 Prozentpunkte). Der Anteil der Schüler an den Gesamtschulen liegt im Schuljahr 2006/2007 auf dem Niveau des Schuljahres 2001/2002. Aufgrund der gesunkenen Gesamtzahl der Schüler erhöht sich der Anteil der Gesamtschüler auf 40,6 Prozent. Ähnlich entwickeln sich die Berufsschulen. Hier pendelt sich nach einer zwischenzeitlichen Steigerung die Zahl der Schüler im Schuljahr 2006/2007 wieder auf den Wert des Schuljahres 2001/2002 ein. Eine Ausnahme zu dieser Entwicklung ist die Zahl der Schüler an Gymnasien. Deren Zahl stieg vom Schuljahr 2001/2002 bis zum Schuljahr 2006/2007 absolut um 10,0 Prozent.

Gastschüler spielen nur in bestimmten Schulformen eine signifikante Rolle. In den Grundschulen liegt der Gastschüleranteil im Prüfungszeitraum unter 2 Prozent. Betrachtet man einzelne Schulen, kann festgestellt werden, dass der Gastschüleranteil an Grundschulen nicht gleich verteilt ist, sondern es sich um Sonderfälle handelt, in denen eine Schule aufgrund ihrer geographischen Lage von vielen Gastschülern besucht wird. Dies ist bei der Grundschule Wahlsburg der Fall.

Auch in den Gesamtschulen gibt es keinen signifikanten Anteil an Gastschülern. Er liegt beständig unter 10 Prozent, wenn auch mit steigender Tendenz.

Deutlicher zeigt sich der Einfluss der Gastschüler an Gymnasien. Im Prüfungszeitraum erhöht sich der Anteil der Gastschüler an den Gymnasien des Landkreises von rund 27 Prozent im Schuljahr 2001/2002 auf rund 33 Prozent im Schuljahr 2005/2006. Im Schuljahr 2006/2007 ist hingegen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Im Prüfungszeitraum war nahezu ein Drittel aller Schüler an Berufsschulen des Landkreises Kassel Gastschüler.

Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Kassel

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007 ¹⁾		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil in %
Grundschulen	6.987	129	1,8%	6.800	153	2,3%	6.836	149	2,2%	6.832	148	2,2%	6.730	156	2,3%	6.576	141	2,1%
Hauptschulen	389	32	8,2%	410	12	2,9%	440	13	3,0%	367	18	4,9%	323	15	4,6%	274	13	4,7%
Realschulen	1.491	213	14,3%	1.446	136	9,4%	1.447	166	11,5%	1.437	213	14,8%	1.355	207	15,3%	1.336	222	16,6%
Gymnasien	4.957	1.696	34,2%	4.907	1.670	34,0%	5.016	1.823	36,3%	5.054	1.863	36,9%	5.082	1.920	37,8%	5.125	1.974	38,5%
Gesamtschulen	5.774	642	11,1%	5.901	323	5,5%	5.907	466	7,9%	5.866	661	11,3%	5.799	638	11,0%	5.738	602	10,5%
Berufliche Schulen	12.928	5.791	44,8%	13.016	2.864	22,0%	13.493	6.136	45,5%	13.807	6.474	46,9%	13.619	6.398	47,0%	13.503	6.195	45,9%
Förderschulen	1.335	409	30,6%	1.361	394	28,9%	1.429	443	31,0%	1.417	422	29,8%	1.278	401	31,4%	1.202	366	30,4%
Gesamtsumme	33.861	8.912	26,3%	33.841	5.552	16,4%	34.568	9.196	26,6%	34.780	9.486	27,3%	34.186	9.735	28,5%	33.754	9.513	28,2%

¹⁾ Schülerzahlen 2006/2007 vorläufig

Quelle: Schulstatistik Stadt Kassel, eigene Auswertung

Ansicht 16: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Kassel³

Bei den Gastschülerzahlen in der Stadt Kassel ist ein leicht ansteigender Trend erkennbar. Bei den Grundschülern ist die Zahl der Gastschüler im Verhältnis geringer. Absolut betrachtet entspricht sie der Schülerzahl einer Grundschule. Mit einem Gastschüleranteil von 2,1 Prozent (Schuljahr 2006/2007) bei den Grundschulen hat die Stadt Kassel den höchsten Gastschüleranteil im Vergleichsring. Die Hauptschulen der Stadt Kassel haben sowohl absolut als auch relativ wenige Gastschüler. Höhere Anteile an Gastschülern ergeben sich für die Real- und Gesamtschulen. Sie betragen im Schnitt über 10 Prozent. Noch höhere Gastschüleranteile bestehen an Gymnasien. Hier ist etwa jeder dritte Schüler ein Gastschüler. Übertroffen wird dieser Gastschüleranteil durch die Berufsschulen. Sie haben einen Gastschüleranteil von konstant über 40 Prozent.

³ Die Schulstatistik 2002/2003 enthält im Bereich der Beruflichen Schulen Unschärfen.

Schülerentwicklung und -struktur im Main-Kinzig-Kreis

	Schuljahr 2001/2002 ¹⁾			Schuljahr 2002/2003 ¹⁾			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	14.303			13.918			13.543			13.513			13.441			13.770		
Hauptschulen ²⁾	2.435			2.751			2.549	137	5,4%	2.517	146	5,8%	2.374	188	7,9%	1.984	183	9,2%
Realschulen	3.602			3.469			3.832	76	2,0%	3.757	78	2,1%	3.688	53	1,4%	3.644	71	1,9%
Gymnasien	2.836			2.821			2.884	154	5,3%	2.988	188	6,3%	3.031	217	7,2%	3.135	214	6,8%
Gesamtschulen	8.529			8.793			9.056	289	3,2%	9.125	348	3,8%	9.134	392	4,3%	8.911	424	4,8%
Berufliche Schulen	4.412			4.415			4.594	563	12,3%	4.654	517	11,1%	4.943	580	11,7%	5.129	673	13,1%
Förderschulen	919			993			1.081	69	6,4%	1.140	73	6,4%	1.150	80	7,0%	1.168	89	7,6%
Gesamtsumme	37.036			37.160			37.539	1.288	3,4%	37.694	1.350	3,6%	37.761	1.510	4,0%	37.741	1.654	4,4%

¹⁾ Zahlen der Gastschüler können nicht ermittelt werden

²⁾ Zahlen der Gastschüler können nicht nach Grund- und Hauptschule getrennt werden. Ausweis bei Hauptschulen.

Quelle: Schulstatistik Main-Kinzig-Kreis, eigene Auswertung

Ansicht 17: Schülerentwicklung und -struktur im Main-Kinzig-Kreis

Der Main-Kinzig-Kreis erklärte, wegen der Umstellung auf die Doppik fehlten ihm Zahlen der Gastschüler für die Schuljahre 2001/2002 und 2002/2003. Ferner kann der Main-Kinzig-Kreis die Zahl der Gastschüler nicht nach Grund- und Hauptschulen trennen. Ausnahme sind die Daten der Büchertalschule in Maintal. Die Zahlen lassen einen nennenswerten Gastschüleranteil erkennen. Von den 246 Schülern der Büchertalschule sind 126 Gastschüler.

Ein Anstieg des Gastschüleranteils ist bei den Gymnasien, den Berufsschulen und den Gesamtschulen festzustellen.

Insbesondere bei den Gymnasien ist jedoch die Aufnahmekapazität für Gastschüler erschöpft, auch verursacht dadurch, dass der Wetteraukreis keine Gymnasialschüler mehr aufnehmen möchte und bislang jährlich rund 150 Schüler dorthin abgewandert sind. Die Stadt Hanau verpflichtete sich gegenüber dem Main-Kinzig-Kreis ab dem 1. August 2008 jährlich 150 Schüler aus dem Main-Kinzig-Kreis in den Hanauer Gymnasien unterrichten zu lassen. Für diese Schüler zahlt der Main-Kinzig-Kreis anstelle von Gastschulbeiträgen Finanzierungsbeiträge in Höhe von rund 5,1 Mio. € bis zum Jahr 2015. Nach Auffassung des Main-Kinzig-Kreises liegen diese Finanzierungsbeiträge unter den Kosten für den Ausbau eigener Schulen. Umgerechnet auf einen Gastschüler beträgt der Zuschuss 1.453 € im Jahr.

Schülerentwicklung und -struktur im Main-Taunus-Kreis

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	8.663	0	0,0%	8.607	12	0,1%	8.762	8	0,1%	8.947	14	0,2%	9.061	19	0,2%	8.892	25	0,3%
Hauptschulen	0	0	0,0%	0	0	0,0%	148	10	6,8%	149	12	8,1%	170	19	11,2%	147	14	9,5%
Realschulen	0	0	0,0%	0	0	0,0%	569	35	6,2%	582	57	9,8%	607	70	11,5%	586	111	18,9%
Gymnasien	2.898	39	1,3%	3.042	25	0,8%	3.803	54	1,4%	4.125	38	0,9%	4.623	115	2,5%	4.903	122	2,5%
Gesamtschulen	8.251	769	9,3%	8.571	1.003	11,7%	7.280	996	13,7%	7.356	1.104	15,0%	7.498	1.098	14,6%	7.654	1.171	15,3%
Berufliche Schulen	2.814	188	6,7%	2.850	185	6,5%	3.015	168	5,6%	3.203	222	6,9%	3.369	218	6,5%	3.418	204	6,0%
Förderschulen	266	7	2,6%	280	5	1,8%	307	7	2,3%	310	10	3,2%	298	13	4,4%	289	10	3,5%
Gesamtsumme	22.892	1.003	4,4%	23.350	1.230	5,3%	23.884	1.278	5,4%	24.672	1.457	5,9%	25.626	1.552	6,1%	25.889	1.657	6,4%

Quelle: Schulstatistik Main-Taunus-Kreis, eigene Auswertung

Ansicht 18: Schülerentwicklung und -struktur im Main-Taunus-Kreis

Die Zahl der Schüler stieg im Main-Taunus-Kreis im Prüfungszeitraum von 22.892 um 2.997 auf 25.889 Schüler an. Im selben Zeitraum erhöhte sich die Zahl der Gastschüler von 1.003 Schülern auf 1.657 Schüler. Insgesamt spielen Gastschüler im Main-Taunus-Kreis eine untergeordnete Rolle.

Der Main-Taunus-Kreis traf mit der Stadt Wiesbaden eine Vereinbarung über die Aufnahme von Schülern (60 Schülerplätze) an der Heinrich-von-Brentano-Schule (integrierte Gesamtschule) in Hochheim. Gemäß der Vereinbarung „besteht im Bereich der Stadt Wiesbaden eine hohe Nachfrage nach Plätzen an integrierten Gesamtschulen. Dieser Bedarf kann durch das vorhandene Angebot in der Stadt Wiesbaden seit Jahren nicht vollständig gedeckt werden. Der Main-Taunus-Kreis hat in der Heinrich-von-Brentano-Schule, Integrierte Gesamtschule des Main-Taunus-Kreises mit Jahrgangsstufe 5 - 10, Raumkapazitäten frei.“ Über die Gastschulbeiträge hinaus sind keine Vergütungen zu entrichten.

Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Offenbach am Main

	Schuljahr 2001/2002 ¹⁾			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	4.421	0	0,0%	4.437	13	0,3%	4.497	16	0,4%	4.516	21	0,5%	4.538	26	0,6%	4.503	22	0,5%
Haupt- und Realschulen	2.241	0	0,0%	2.254	34	1,5%	2.206	37	1,7%	2.155	33	1,5%	2.132	47	2,2%	2.079	50	2,4%
Gymnasien	2.566	208	8,1%	2.653	243	9,2%	2.756	259	9,4%	2.851	306	10,7%	2.962	306	10,3%	3.088	329	10,7%
Gesamtschulen	1.734	113	6,5%	1.740	89	5,1%	1.734	79	4,6%	1.737	70	4,0%	1.701	54	3,2%	1.713	53	3,1%
Berufliche Schulen	5.126	1.929	37,6%	5.412	2.580	47,7%	5.309	2.452	46,2%	5.338	2.521	47,2%	5.176	2.614	50,5%	4.906	1.396	28,5%
Förderschulen	546	9	1,6%	574	12	2,1%	602	8	1,3%	518	6	1,2%	537	7	1,3%	495	5	1,0%
Gesamtsumme	16.634	2.259	13,6%	17.070	2.971	17,4%	17.104	2.851	16,7%	17.115	2.957	17,3%	17.046	3.054	17,9%	16.784	1.855	11,1%

¹⁾ Zahlen der Gastschüler der Grund-, Haupt- und Realschulen nicht ermittelbar

Quelle: Schulstatistik Stadt Offenbach am Main, eigene Auswertung

Ansicht 19: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Offenbach am Main

Die Stadt Offenbach am Main hatte im Prüfungszeitraum bei den Berufsschulen Gastschüleranteile zwischen 28,5 Prozent (2006/2007) und 50,5 Prozent (2005/2006). Darüber hinaus werden nur noch die Gymnasien von einem nennenswerten Anteil an Gastschülern besucht. In den anderen Schulformen spielen Gastschüler nur eine untergeordnete Rolle.

Der niedrige Anteil an Gastschülern in den Gesamtschulen der Stadt Offenbach am Main ist auf deren hohe Auslastung mit eigenen Schülern zurückzuführen. So wurden im Schuljahr 2006/2007 alleine an der Schillerschule 140 Schüler abgewiesen, die ihren Wohnsitz in der Stadt Offenbach am Main haben. Sie wurden (je nach Eignung) auf andere Haupt- und Realschulen im Stadtgebiet verteilt. Gastschüler werden daher nur äußerst restriktiv aufgenommen.

Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Offenbach

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	14.390	10	0,1%	14.259	18	0,1%	14.301	11	0,1%	14.001	10	0,1%	13.950	8	0,1%	13.880	14	0,1%
Haupt- u. Realschulen	2.198	36	1,6%	2.255	34	1,5%	2.259	42	1,9%	2.745	64	2,3%	2.693	76	2,8%	2.564	80	3,1%
Gymnasien	5.823	249	4,3%	5.896	263	4,5%	5.898	294	5,0%	7.194	309	4,3%	7.349	286	3,9%	7.416	258	3,5%
Gesamtschulen	12.977	78	0,6%	13.126	97	0,7%	13.150	128	1,0%	11.462	66	0,6%	11.367	84	0,7%	11.212	82	0,7%
Berufliche Schulen	5.608	1.050	18,7%	5.553	1.126	20,3%	5.811	1.130	19,4%	6.048	1.198	19,8%	6.048	1.315	21,7%	6.060	1.239	20,4%
Förderschulen	1.037	39	3,8%	1.117	36	3,2%	1.103	40	3,6%	1.137	43	3,8%	1.105	46	4,2%	1.143	48	4,2%
Gesamtsumme	42.033	1.462	3,5%	42.206	1.574	3,7%	42.522	1.645	3,9%	42.587	1.690	4,0%	42.512	1.815	4,3%	42.275	1.721	4,1%

Quelle: Schulstatistik Landkreis Offenbach, eigene Auswertung

Ansicht 20: Schülerentwicklung und -struktur im Landkreis Offenbach

Im Landkreis Offenbach blieb im Prüfungszeitraum die Zahl der Schüler nahezu konstant. Bei den Grund- sowie den Gesamtschulen ging die Zahl der Schüler zurück; bei den Gymnasien stieg sie an. Bei einer Zahl der Schüler zwischen 42.033 im Schuljahr 2001/2002 und 42.275 im Schuljahr 2006/2007 stieg der relative Anteil der Gastschüler von 3,5 Prozent auf 4,1 Prozent an. Dies liegt nahezu ausschließlich an der deutlichen Zunahme der Gastschüler an Berufsschulen (+ 18 Prozent).

Schülerentwicklung und -struktur im Rheingau-Taunus-Kreis

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007 ¹⁾		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	7.864	0	0,0%	7.846	0	0,0%	7.892	0	0,0%	7.779	0	0,0%	7.671	0	0,0%	7.365	4	0,1%
Hauptschulen ¹⁾																		
Realschulen	1.255	0	0,0%	1.305	0	0,0%	1.323	0	0,0%	1.292	0	0,0%	1.380	0	0,0%	1.332	9	0,7%
Gymnasien	2.842	0	0,0%	2.861	0	0,0%	3.001	0	0,0%	3.168	0	0,0%	3.318	0	0,0%	3.741	21	0,6%
Gesamtschulen	5.648	0	0,0%	5.769	0	0,0%	5.729	0	0,0%	5.749	0	0,0%	5.736	0	0,0%	5.547	95	1,7%
Berufliche Schulen	2.040	203	10,0%	2.140	207	9,7%	2.204	206	9,3%	2.242	207	9,2%	2.035	210	10,3%	2.008	281	14,0%
Förderschulen	367	0	0,0%	373	0	0,0%	385	0	0,0%	369	0	0,0%	385	0	0,0%	351	0	0,0%
Gesamtsumme	20.016	203	1,0%	20.294	207	1,0%	20.534	206	1,0%	20.599	207	1,0%	20.525	210	1,0%	20.344	410	2,0%

¹⁾ Ausweis bei Grundschulen

Quelle: Schulstatistik Rheingau-Taunus-Kreis, eigene Auswertung

Ansicht 21: Schülerentwicklung und -struktur im Rheingau-Taunus-Kreis

Die Zahl der Schüler erhöhte sich im Rheingau-Taunus-Kreis im Prüfungszeitraum um 328 Schüler. In der Summe zeigt sich, dass Gastschüler im Rheingau-Taunus-Kreis eine untergeordnete Rolle spielen. Mit Ausnahme der Berufsschulen, die im Schuljahr 2006/2007 einen Gastschüleranteil von 14,0 Prozent hatten, liegt der Gastschüleranteil in den übrigen Schulformen unter 2,0 Prozent. Bei den dargestellten Zahlen ist zu berücksichtigen, dass bis einschließlich dem Schuljahr 2005/2006 die Zahl der Gastschüler für Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien und Förderschulen nicht in der Statistik erfasst wurde. Gastschülerzahlen wurden zwar bei den allgemein bildenden Schulen angefragt, da diese jedoch keine Gastschülerzahlen gemeldet haben, wurden auch keine Gastschulbeiträge erhoben. Auskunftsgemäß ist die Erfassung der Gastschüler und die Erhebung der Beiträge (mit Ausnahme der Berufsschulen) bis einschließlich dem Schuljahr 2005/2006 unterblieben, da die Gastschüleranteile bei diesen Schulen unter 10 Prozent lagen und die Schulen der Auffassung waren, dass in diesen Fällen keine Gastschulbeiträge erhoben werden können und somit die Zahl der Gastschüler ohne Bedeutung sei. Nach der Änderung des Hessischen Schulgesetzes vom 2. August 2002 hätten die Gastschulbeiträge für Schulen mit einem Gastschüleranteil von unter 10 Prozent ab dem Schuljahr 2002/2003 erhoben werden müssen. In Absprache mit dem Rheingau-Taunus-Kreis haben wir von einer Nacherhebung der Zahlen abgesehen, weil für unsere Betrachtung im Wesentlichen die Gastschülerzahlen des Schuljahres 2006/2007 maßgebend waren. Bezogen auf die Gastschülerzahlen im Schuljahr 2006/2007 hat der Rheingau-Taunus-Kreis hierdurch Einnahmenausfälle in Höhe von 190.533 € für die Schuljahre 2002/2003 bis 2005/2006.

Schülerentwicklung und -struktur im Wetteraukreis

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	13.254	211	1,6%	13.337	189	1,4%	13.183	156	1,2%	13.033	111	0,9%	13.129	118	0,9%	12.810	104	0,8%
Hauptschulen	1.631	77	4,7%	1.821	80	4,4%	1.871	74	4,0%	1.873	84	4,5%	1.780	85	4,8%	1.648	72	4,4%
Realschulen ¹⁾	5.015	191	3,8%	5.006	237	4,7%	4.968	263	5,3%	4.720	286	6,1%	4.645	315	6,8%	4.655	320	6,9%
Gymnasien	7.844	1.111	14,2%	8.038	1.102	13,7%	8.469	1.090	12,9%	8.545	1.066	12,5%	8.918	1.098	12,3%	9.319	1.071	11,5%
Gesamtschulen	6.317	101	1,6%	6.482	100	1,5%	6.559	127	1,9%	6.597	176	2,7%	6.537	227	3,5%	6.390	261	4,1%
Berufliche Schulen	6.279	599	9,5%	6.535	660	10,1%	6.750	718	10,6%	6.770	720	10,6%	6.879	813	11,8%	6.966	802	11,5%
Förderschulen	1.014	42	4,1%	1.065	49	4,6%	1.111	47	4,2%	1.159	50	4,3%	1.184	52	4,4%	1.150	54	4,7%
Gesamtsumme	41.354	2.332	5,6%	42.284	2.417	5,7%	42.911	2.475	5,8%	42.697	2.493	5,8%	43.072	2.708	6,3%	42.938	2.684	6,3%

¹⁾ Förderstufen enthalten

Quelle: Schulstatistik Wetteraukreis, eigene Auswertung

Ansicht 22: Schülerentwicklung und -struktur im Wetteraukreis

Im Wetteraukreis hat sich die Zahl der Schüler im Prüfungszeitraum um 3,8 Prozent erhöht. Die Zahl der Gastschüler stieg um 15,1 Prozent. Bei Grundschulen und Gymnasien hat sich die Zahl der Gastschüler stetig vermindert, bei allen anderen Schulformen, insbesondere bei den Berufsschulen, ist sie angestiegen.

Mit dem Vogelsbergkreis wurde 1985 eine Vereinbarung über die Verlagerung von Zuständigkeiten getroffen. Danach werden Schüler aus drei Kommunen des Vogelsbergkreises in vier Schulen des Wetteraukreises beschult, während Schüler aus Nidda-Stornfels (Wetteraukreis) an vier Schulen in Schotten (Vogelsbergkreis) beschult werden. Als Entgelt wurden die gesetzlichen Gastschulbeiträge vereinbart.

Der Wetteraukreis vereinbarte 1986 mit dem Landkreis Gießen die Aufnahme von Gastschülern aus verschiedenen Kommunen des Landkreises Gießen an acht verschiedenen Schulen des Wetteraukreises. Die Vereinbarung wurde bis 2003 mehrfach geändert. Als Entgelt für die Aufnahme der Gastschüler wurden die gesetzlichen Gastschulbeiträge vereinbart.

Durch diese Vereinbarungen konnte die Auslastung der betroffenen Schulen des Wetteraukreises verbessert werden.

Die Augustinerschule in Friedberg stößt an ihre Kapazitätsgrenze: Diese Schule ist auf Grund ihres bilingualen und musischen Profils sehr begehrt. In mehreren Fällen mussten Schüler abgewiesen werden. Dies ist in den nächsten Jahren ebenfalls zu erwarten. Das Georg-Büchner-Gymnasium in Bad Vilbel ist ausgelastet und nimmt Erweiterungen vor. Dies allerdings auskunftsgemäß nicht um weitere Gastschüler aufnehmen zu können, sondern für eigene Schüler.

Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Wiesbaden

	Schuljahr 2001/2002 ¹⁾			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2006/2007		
	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil	Schüler gesamt	Gast- schüler	Anteil
Grundschulen	9.498	0	0,0%	9.525	46	0,5%	9.522	46	0,5%	9.627	47	0,5%	9.652	44	0,5%	9.652	40	0,4%
Hauptschulen	1.382	0	0,0%	1.482	12	0,8%	1.555	46	3,0%	1.409	41	2,9%	1.292	26	2,0%	1.199	22	1,8%
Realschulen	2.587	238	9,2%	2.722	251	9,2%	2.739	239	8,7%	2.646	205	7,7%	2.641	238	9,0%	2.568	249	9,7%
Gymnasien	8.032	1.868	23,3%	8.071	1.892	23,4%	8.011	1.889	23,6%	8.025	1.841	22,9%	8.100	1.698	21,0%	8.359	1.681	20,1%
Gesamtschulen	4.347	36	0,8%	4.440	127	2,9%	4.462	89	2,0%	4.495	117	2,6%	4.447	128	2,9%	4.361	121	2,8%
Berufliche Schulen	10.829	2.208	20,4%	10.639	2.294	21,6%	10.858	2.362	21,8%	10.847	2.405	22,2%	10.902	2.508	23,0%	11.043	2.947	26,7%
Förderschulen	1.209	70	5,8%	1.331	72	5,4%	1.288	75	5,8%	1.237	79	6,4%	1.286	75	5,8%	1.290	78	6,0%
Gesamtsumme	37.884	4.420	11,7%	38.210	4.694	12,3%	38.435	4.746	12,3%	38.286	4.735	12,4%	38.320	4.717	12,3%	38.472	5.138	13,4%

¹⁾ Gesetzliche Regelung: Erstattungsanspruch erst möglich, wenn Anzahl Gastschüler > 10% Gesamtschüler

Quelle: Schulstatistik Stadt Wiesbaden, eigene Auswertung

Ansicht 23: Schülerentwicklung und -struktur in der Stadt Wiesbaden

Bei leicht steigender Zahl der Schüler insgesamt (+ 1,5 Prozent) ist die Zahl der Gastschüler in der Stadt Wiesbaden im Prüfungszeitraum stärker (+ 16,2 Prozent) angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den hohen Anstieg bei den Berufsschulen zurückzuführen (+ 33,5 Prozent) während bei Gymnasien ein Rückgang (- 10,0 Prozent) zu verzeichnen ist.

Im Vergleich liegt der Gastschüleranteil bei den Realschulen in der Stadt Wiesbaden (vergleiche Ansicht 23) mit 9,7 Prozent über dem Durchschnitt der Körperschaften. Rund ein Drittel der Gastschul-Realschüler besucht die Kellerskopfschule, die angabegemäß unter deutlichen Auslastungsproblemen leidet.

7.3 Zahl der Gastschüler

Bei den geprüften Körperschaften ist ein leichter Anstieg der Zahl der Gastschüler zu verzeichnen.

Für das Schuljahr 2006/2007 zeigt Ansicht 24 die Gastschülerstrukturen.

Zahl der Gastschüler und Gastschülerstruktur aller Körperschaften 2006/2007

Zahl der Gesamtschulen und Gesamtschülerstruktur einer Körperschule 2006/2007																		
	Schüler gesamt		Gastschüler		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		Berufliche Schulen		Förderschulen	
	Zahl	Zahl	Anteil	Zahl	Anteil ¹⁾	Zahl	Anteil ¹⁾	Zahl	Anteil ¹⁾	Zahl	Anteil ¹⁾	Zahl	Anteil ¹⁾	Zahl	Anteil ¹⁾	Zahl	Anteil ¹⁾	
Stadt Darmstadt	28.471	10.571	37,13%	52	1,0%	43	15,8%	204	24,8%	3.552	46,7%	341	12,6%	6.178	53,5%	155	23,2%	
Landkreis Darmstadt-Dieburg ⁴⁾	33.056	1.792	5,42%	24	0,2%	31	1,3%			190	9,7%	1.284	8,8%	251	13,7%	12	1,6%	
Stadt Frankfurt am Main	85.329	8.477	9,93%	57	0,3%	52	1,9%	291	5,2%	1.770	10,4%	512	5,3%	5.674	20,2%	121	5,6%	
Landkreis Groß-Gerau ²⁾	22.303	2.845	12,76%	4	0,1%	170	12,1%			332	8,2%	54	1,2%	2.242	42,6%	43	8,2%	
Hochtaunuskreis	29.163	1.982	6,80%	159	1,7%	68	12,5%	263	17,0%	641	9,5%	195	3,3%	646	14,5%	10	1,7%	
Landkreis Kassel	28.282	2.691	9,51%	173	1,7%					312	17,1%	972	8,5%	1.228	31,3%	6	0,6%	
Stadt Kassel	33.754	9.513	28,18%	141	2,1%	13	4,7%	222	16,6%	1.974	38,5%	602	10,5%	6.195	45,9%	366	30,4%	
Main-Kinzig-Kreis ³⁾	37.741	1.654	4,38%			183	9,2%	71	1,9%	214	6,8%	424	4,8%	673	13,1%	89	7,6%	
Main-Taunus-Kreis	25.889	1.657	6,40%	25	0,3%	14	9,5%	111	18,9%	122	2,5%	1.171	15,3%	204	6,0%	10	3,5%	
Landkreis Offenbach ²⁾	42.275	1.721	4,07%	8	0,1%	76	3,0%			286	3,9%	84	0,7%	1.315	21,7%	48	4,3%	
Stadt Offenbach am Main ²⁾	16.784	1.855	11,05%	22	0,5%	50	2,4%			329	10,7%	53	3,1%	1.396	28,5%	5	1,0%	
Rheingau-Taunus-Kreis ⁵⁾	20.344	410	2,02%	4	0,1%			9	0,7%	21	0,6%	95	1,7%	281	14,0%	0	0,0%	
Wetteraukreis	42.938	2.684	6,25%	104	0,8%	72	4,4%	320	6,9%	1.071	11,5%	261	4,1%	802	11,5%	54	4,7%	
Stadt Wiesbaden	38.472	5.138	13,36%	40	0,4%	22	1,8%	249	9,7%	1.681	20,1%	121	2,8%	2.947	26,7%	78	6,0%	
Gesamt	484.801	52.990	10,9%	813	0,6%	794	4,6%	1.740	7,9%	12.495	14,8%	6.169	6,2%	30.032	27,8%	997	7,8%	

¹⁾ Anteil in % der Gesamtschülerzahl je Schulform

²⁾ Haupt- und Realschulen zusammengefasst

³⁾ Gastschüler können nicht nach Grund- und Hauptschule getrennt werden. Ausweis bei Hauptschulen.

⁴⁾ Haupt- und Realschulen zusammengefasst, Trennung nicht möglich. Ausweis bei Hauptschulen.

⁵⁾ Ausweis der Hauptschüler bei Grundschulen

Quelle: Schulstatistiken, eigene Auswertung

Ansicht 24: Zahl der Gastschüler und Gastschülerstruktur aller Körperschaften 2006/2007

Die Bandbreite der Gastschüleranteile bewegt sich bei den Großstädten zwischen 10 Prozent in Frankfurt am Main und 37 Prozent in der Stadt Darmstadt. Bei den Landkreisen liegt sie zwischen 2 Prozent im Rheingau-Taunus-Kreis und 13 Prozent im Landkreis Groß-Gerau.

Die meisten Gastschüler sind in weiterführenden Schulformen einschließlich Berufsschulen anzutreffen. Bei den Grundschulern liegt der Gastschüleranteil zwischen 0,1 Prozent und 2,1 Prozent. Absolut betrachtet verteilen sich die Gastschüler an Grundschulen (mit wenigen Ausnahmen) jedoch so stark, dass von Gastschülern bei Grundschulen keine Wirkung auf die Klassenbildung ausgeht.

Viele Gastschüler an Gymnasien und Berufsschulen

Bei den Hauptschulen zeigt sich keine einheitliche Verteilung. In den meisten Fällen spielen die Gastschüler keine wesentliche Rolle. Ihr Anteil liegt in der Regel deutlich unter 10 Prozent. Ausnahmen bilden der Landkreis Groß-Gerau (zusammengefasst mit Realschülern), der Hochtaunuskreis und die Stadt Darmstadt. In der Stadt Darmstadt haben die Gastschüler bei den Hauptschulen mit 16 Prozent den höchsten Anteil. Die Gründe liegen in dem besonderen Verhältnis der Stadt Darmstadt zum Landkreis Darmstadt-Dieburg (vergleiche Kapitel 7.2).

An den Realschulen zeigt sich ein ebenso uneinheitliches Bild wie an den Hauptschulen. Bemerkenswert ist der hohe Gastschüleranteil bei Realschulen in der Stadt Darmstadt mit 24,8 Prozent. In den übrigen Körperschaften liegt der Anteil unter 20 Prozent.

Der Anteil von Gastschülern an den Gesamtschulen liegt - mit Ausnahme der Stadt Darmstadt, der Stadt Kassel und dem Main-Taunus-Kreis - unter 10 Prozent.

Gymnasien und Berufsschulen haben signifikante Anteile an Gastschülern.

In sieben Körperschaften liegt der Anteil an Gastschülern bei Gymnasien über 10 Prozent, in drei Körperschaften unwesentlich unter 10 Prozent. Darüber hinaus zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen Städten und Landkreisen. Bei den Städten liegt der Anteil der Gastschüler jeweils über 10 Prozent, bei den Landkreisen ist dies nur im Landkreis Kassel und im Wetteraukreis der Fall. In Städten sind deshalb die Auswirkungen von Gastschülern signifikanter als in Landkreisen.

Bei den Berufsschulen liegt der Anteil der Gastschüler mit Ausnahme der Schulen des Main-Taunus-Kreises jeweils über 10 Prozent und reicht bis 53,5 Prozent (Stadt Darmstadt). In den untersuchten Städten liegt der Anteil jeweils über 20 Prozent und reicht bis 53,5 Prozent (ebenfalls Stadt Darmstadt).

8. Ausgaben / Einnahmen aus Gastschulbeiträgen

Die aufnehmenden Körperschaften rechnen die Gastschulbeiträge auf Basis der vom Kultusministerium festgesetzten Gastschulbeiträge ab. Die Gastschulbeiträge werden zu Beginn eines Haushaltsjahres auf der Grundlage der Zahl der Gastschüler im laufenden Schuljahr abgerechnet. Für das Haushaltsjahr 2007 erfolgt die Abrechnung auf Basis der Zahl der Schüler des Schuljahres 2006/2007. Hinsichtlich der Sondervereinbarungen zwischen dem Landkreis Kassel und der Stadt Kassel verweisen wir auf Kapitel 6.

Ansicht 25 zeigt die Salden aus Einnahmen und Ausgaben aus Gastschulbeiträgen:

Salden Gastschulbeiträge

	Haushaltsjahr 2002	Haushaltsjahr 2003	Haushaltsjahr 2004	Haushaltsjahr 2005	Haushaltsjahr 2006	Haushaltsjahr 2007 ¹⁾
Stadt Darmstadt	2.595.161 €	2.780.669 €	2.920.014 €	3.179.032 €	3.220.230 €	3.371.168 €
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-2.066.166 €	-2.573.661 €	-2.419.741 €	-2.636.218 €	-2.859.830 €	-2.789.875 €
Stadt Frankfurt am Main	1.607.479 €	1.684.283 €	1.913.768 €	1.896.968 €	1.841.092 €	1.897.000 €
Landkreis Groß-Gerau	-181.064 €	-281.518 €	-315.359 €	-331.613 €	-492.120 €	-422.710 €
Hochtaunuskreis	204.061 €	240.461 €	186.441 €	212.091 €	218.951 €	219.393 €
Landkreis Kassel	-1.385.504 €	-1.095.898 €	-2.461.325 €	-3.005.626 €	-2.824.287 €	-2.764.500 €
Stadt Kassel	1.991.737 €	2.075.328 €	2.562.682 €	2.802.596 €	2.678.743 €	3.281.532 €
Main-Kinzig-Kreis	-1.349.856 €	-1.437.065 €	-1.517.843 €	-1.613.551 €	-1.647.931 €	-1.831.000 €
Main-Taunus-Kreis	-695.716 €	-697.944 €	-711.618 €	-691.101 €	-602.314 €	-672.600 €
Landkreis Offenbach	-794.535 €	-830.947 €	-857.363 €	-976.882 €	-969.321 €	-935.450 €
Stadt Offenbach am Main	421.322 €	475.025 €	443.992 €	520.412 €	543.602 €	529.690 €
Rheingau-Taunus-Kreis	-1.522.287 €	-1.683.832 €	-1.731.935 €	-1.824.474 €	-1.841.817 €	-1.808.876 €
Wetteraukreis	187.401 €	272.781 €	186.499 €	172.906 €	264.282 €	94.712 €
Stadt Wiesbaden ²⁾	1.168.389 €	1.344.899 €	1.381.857 €	1.418.694 €	1.411.349 €	1.491.210 €

¹⁾ Planwerte

²⁾ 2006: vorläufiges Rechnungsergebnis

Quelle: Abrechnungsunterlagen der Körperschaften, eigene Berechnung

Ansicht 25: Salden Gastschulbeiträge

Die in Ansicht 25 dargestellten Beträge zeigen die Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsjahre. Diese Vorgehensweise haben wir aus Gründen der Systematisierung nach Umstellung auf die Doppik beibehalten. Wir stellten fest, dass die Körperschaften auch nach Umstellung auf die Doppik die Aufwendungen und Erträge aus Gastschulbeiträgen nicht periodengerecht abgrenzen. Für die Aussagekraft dieser Prüfung hat die nicht periodengerechte Abgrenzung keinen Einfluss.

Bei den Städten Darmstadt und Kassel sowie den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Kassel spiegeln die Salden aus Gastschulbeiträgen deren besondere Situation wider. Die Stadt Darmstadt hat mit 10.567 Gastschülern (Schuljahr 2005/2006) den relativ höchsten Anteil der untersuchten Körperschaften. Daraus ergibt sich auch der höchste Saldo aus Einnahmen und Ausgaben aus Gastschulbeiträgen. Entsprechend gegenläufig ist die Entwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Dieser stellt den größten Teil der Gastschüler der Stadt Darmstadt, was sich unmittelbar im niedrigsten Zahlungssaldo aus Gastschulbeiträgen ausdrückt.

Die Stadt Kassel hat mit 9.735 Gastschülern (Schuljahr 2005/2006) ebenfalls einen hohen Anteil im Vergleich zu den untersuchten Körperschaften. Daraus ergibt sich der zweithöchste Saldo aus Einnahmen und Ausgaben aus Gastschulbeiträgen nach der Stadt Darmstadt. Entsprechend gegenläufig ist die Entwicklung im Landkreis Kassel. Dieser stellt den größten Teil der Gastschüler der Stadt Kassel, was sich unmittelbar im niedrigsten Zahlungssaldo aus Gastschulbeiträgen ausdrückt. Beim Zahlungssaldo der Stadt Kassel und Landkreis Kassel sind die zusätzlichen öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zur Höhe der Gastschulbeiträge (vergleiche Kapitel 6) zu berücksichtigen.

Der Trend bei den Städten Darmstadt und Kassel sowie dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und Kassel zeigt sich, wenn auch in geringerem Ausmaß, bei allen anderen Körperschaften. Im Prüfungszeitraum stieg stets der Saldo der Gastschulbeiträge.

Darüber hinaus zeigt sich, dass alle Städte einen positiven Saldo ausweisen, die Gastschuleinnahmen also höher als die -ausgaben sind. Bei den Landkreisen, mit Ausnahme vom Hochtaunuskreis und Wetteraukreis, ist dies nicht der Fall. Der Grund liegt darin, dass Landkreise häufig nicht das komplette Schulangebot vorhalten. Schüler aus den Landkreisen sind gleichwohl interessiert, Schulen in den Städten zu besuchen.

Positiver Saldo
bei den
Großstädten

Zu beachten ist die Situation in den Wiesbadener Stadtteilen Amöneburg, Kastel und Kostheim. Viele Schüler aus diesen Stadtteilen besuchen Schulen in Mainz. Für diese Schüler entrichtet die Stadt Wiesbaden keine Gastschulbeiträge. Dieselbe Ausgangslage ergibt sich auch für Teile des Landkreises Groß-Gerau. Die Gründe für den Schülerstrom nach Mainz liegen sowohl in einer langen Tradition als auch in den besonders guten Verkehrsverbindungen.

Im Hochtaunuskreis ist nach Frankfurt und Kassel die höchste Zahl an Privatschulen festzustellen (vergleiche Ansicht 26). Die Zahlungen von Ersatzschulbeiträgen an Privatschulen übersteigen im Hochtaunuskreis im Jahr 2006 die Gastschulbeiträge für öffentliche Schulen. Durch die Wahl von Privatschulen verschieben sich Ausgaben weg von Gastschulbeiträgen hin zu Ersatzschulbeiträgen, die in obigen Werten nicht enthalten sind. Zu beachten ist dabei, dass im Jahr 2006 der Ersatzschulbeitrag 50 Prozent des Gastschulbeitrags (75 Prozent ab 2007) ausmachte.

Aufstellung der Privatschulen ¹⁾

Schulträger	Privatschulen
Stadt Darmstadt	7
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1
Stadt Frankfurt am Main	15
Landkreis Groß-Gerau	0
Hochtaunuskreis	8
Landkreis Kassel	1
Stadt Kassel	9
Main-Kinzig-Kreis	4
Main-Taunus-Kreis	3
Landkreis Offenbach	2
Stadt Offenbach am Main	3
Rheingau-Taunus-Kreis	4
Wetteraukreis	5
Stadt Wiesbaden	6

¹⁾ nur allgemein bildende Schulen

Quelle: Statistik des Hochtaunuskreises vom 8.11.2007, Ergänzung Landkreis Kassel und
Stadt Kassel, Informationen des Main-Taunus-Kreises

Ansicht 26: Aufstellung der Privatschulen

Die Körperschaften haben kein maschinelles Abrechnungs- und Prüfungssystem für die Abrechnung der Gastschulbeiträge. Die Gastschulbeiträge werden manuell abgerechnet und durch Abgleich mit Daten der Einwohnermeldeämter geprüft.

Ansicht 27 zeigt, dass durchschnittlich rund eine halbe Vollzeitkraft mit der Abrechnung der Gastschulbeiträge und der Verwaltung der Gastschüler beschäftigt ist. Sie zeigt aber auch, dass der Tätigkeitsumfang nicht mit der Zahl der Gastschüler und damit der Höhe der erhaltenen und der gezahlten Gastschulbeiträge korreliert.

Personalstellen für Gastschulabrechnungen

	Personalstellen für Gastschulabrechnungen (Vz)
Stadt Darmstadt	0,35
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,33
Stadt Frankfurt am Main	1,15
Groß-Gerau	0,26
Hochtaunuskreis	0,43
Landkreis Kassel	0,75
Stadt Kassel	0,50
Main-Kinzig-Kreis	0,33
Main-Taunus-Kreis	0,25
Landkreis Offenbach	0,25
Stadt Offenbach am Main	0,25
Rheingau-Taunus-Kreis	0,10
Wetteraukreis	0,15
Stadt Wiesbaden	0,50

Quelle: Angaben Körperschaften

Ansicht 27: Personalstellen für Gastschulabrechnungen

Hervorzuheben sind die Revisionsämter der Städte Frankfurt am Main und Offenbach sowie des Main-Kinzig-Kreises, die als einzige der für die Körperschaften zuständigen Rechnungsprüfungsämter Gastschulabrechnungen prüften.

9. Werden durch Gastschüler neue Klassen nötig?

Ausschlaggebendes Kriterium für die Wirkung der Gastschüler ist die Klassenbildung. Es stellt sich die grundsätzliche Frage, ob durch Gastschüler neue Klassen nötig sind. Dann werden neue Klassenräume erforderlich, ab einer bestimmten Zahl auch neue Fachräume und Aufenthaltsräume. Lassen sich diese Räume nicht im bestehenden Schulgebäude unterbringen, sind Ausbauten oder Anmietungen notwendig. Betrachtet man Gastschüler unter Kostengesichtspunkten, ist die Klassenbildung somit die entscheidende Größe für die Entstehung oder Vermeidung zusätzlicher Kosten. Wir haben untersucht, ob Gastschüler tatsächlich zusätzliche Klassen verursachen.

Die Klassenbildung an Berufsschulen wird maßgeblich vom Angebot an Ausbildungsrichtungen beeinflusst. Zudem bestehen aufgrund der vielfältigen Schulformen innerhalb der Berufsschulen (z. B.: Voll- und Teilzeitschulen, Fachschulen, berufsqualifizierende Gymnasien usw.) weitere Differenzierungen. Berufsschulen sind von ihrem Grundprinzip her auf die Aufnahme von Gastschülern ausgelegt und ausgerichtet. Nur bei überregionaler Auslegung können Berufsschulen die notwendige Breite an Ausbildungsgängen und Schulformen anbieten. In der Summe führt dies aber zu einer deutlichen Einschränkung der Auswertbarkeit der Wirkungen von Gastschülern auf die Klassenbildung in Berufsschulen.

Im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe werden keine Klassen gebildet. Eine Klassenbildung in der klassischen Form besteht wegen des Kurssystems nicht. Eine Auswertung der Wirkung der Gastschüler auf die Klassenbildung ist nicht zielführend.

Auf eine detaillierte Untersuchung von Berufsschulen und der gymnasialen Oberstufe wurde daher verzichtet.

Bei unserer Berechnung der Klassenbildung haben wir unterstellt, dass die Klassengröße bis zur zulässigen Schülerhöchstzahl angehoben werden kann. Daher wird die Zahl der Schüler je Jahrgangsstufe („Schülerzahl“) bereinigt um die Zahl der Gastschüler und danach durch die Schülerhöchstzahl dividiert⁴. Für Fälle, in denen die maximale Schülerhöchstzahl der Schulform zulässigerweise um bis zu drei Schüler je Klasse überschritten wurde, ist dies in der Berechnung durch entsprechende Anpassung des Divisors („Klassenstärke rechnerisch“) berücksichtigt. Als Ergebnis ergibt sich, gerundet auf die nächsthöhere ganze Zahl, die Zahl der benötigten Klassen („Klassen ohne Gastschüler“).

Zur Analyse der Klassenbildung wurde die Zahl der Schüler des Schuljahres 2006/2007 zugrunde gelegt. Die nachfolgenden Auswertungen zur Klassenbildung bei den einzelnen Schulformen wurden auf Jahrgangsebene je Schule berechnet und werden aggregiert auf Schulformebene dargestellt. Den Ausgangspunkt für die Entwicklung des Berechnungsmodells bildet die Pilotprüfung beim Landkreis Kassel und der Stadt Kassel. Dort haben wir die Auswirkungen der Gastschüler zunächst anhand einer Stichprobe in ausgewählten Schulen ermittelt.

Die Untersuchung der Schulen der Stichprobe erfolgt in einem zweistufigen Prozess: Zunächst wird für eine ausgewählte typische Schule die Klassenbildung unter Berücksichtigung von Gastschülern auf Ebene einzelner Klassen detailliert ausgewertet. In einem zweiten Schritt wird diese Untersuchung auf Jahrgangsebene bei den Schulen der Stichprobe vorgenommen. Zeigen sich bei beiden Methoden dieselben Ergebnisse, reichen Untersuchungen auf Jahrgangsebene.

⁴ Die Unschärfe, dass beim so genannten „gemeinsamen Unterricht“, bei dem behinderte Kinder in die Klassen aufgenommen werden, der Klassenteiler herabgesetzt wird, wird bei der Berechnung in Kauf genommen.

Auf Klassenebene werden die tatsächlichen Klassenstärken um die Gastschüler der Klassen bereinigt. Die sich daraus ergebende Klassenstärke wird mit dem Mindestwert für die Klassenbildung gemäß der Verordnung über die Festlegung der Zahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse an allen Schulformen verglichen. Sofern Klassenstärken unter dem Mindestwert entstehen, bedeutet dies für unser Modell, dass diese Klasse ohne Gastschüler nicht zustande kommt.

Die Differenz zwischen der berechneten Zahl der Klassen ohne Gastschüler und den tatsächlichen Klassen ist in der Spalte „nicht zu bildende Klassen“ dargestellt.

Das Ergebnis der Betrachtung auf Jahrgangsebene entspricht dem Ergebnis der Untersuchung auf Ebene der Klassenstufen. Beide Berechnungsverfahren führen somit zum selben Ergebnis und können zur Untersuchung der Wirkung der Gastschüler genutzt werden.

10. Schulformen

10.1 Grundschulen

Die Grundschulen der Körperschaften weisen keinen signifikanten Anteil an Gastschülern auf. Nur in den Grundschulen „Am Sommerberg“ in Riedelbach (Hochtaunuskreis) und in der Büchertalschule in Maintal (Main-Kinzig-Kreis) war die Einrichtung von je vier zusätzlichen Klassen erforderlich. Ausschlaggebend hierfür sind die Standorte dieser Schulen unmittelbar an den Kreisgrenzen. Das Einzugsgebiet der Schulen umfasst Teile von zwei Körperschaften. An sämtlichen anderen Grundschulen führen Gastschüler nicht zu zusätzlichen Klassen.

Keine
wesentlichen
Gastschüler-
anteile an
Grundschulen

10.2 Haupt- und Realschulen

Nachfolgend werden die Wirkungen der Gastschüler auf die Haupt- und Realschulen der Körperschaften dargestellt (Detailberechnung siehe Anlagenband Tabelle 30 bis 42).

Nicht zu bildende Klassen in Haupt- und Realschulen (Jahrgang 5 - 7)

	Jahrgang 5				Jahrgang 6				Jahrgang 7				Zwischensumme			
	Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadt Darmstadt	21	23,9	1	25,0	13	13,5	1	25,0	23	16,8	1	16,7	57	17,8	3	21,4
Landkreis Darmstadt Dieburg	0	0,0	0	0,0	8	3,9	0	0,0	1	0,0	0	0,0	9	1,5	0	0,0
Stadt Frankfurt am Main	8	0,7	0	0,0	4	0,3	0	0,0	17	1,2	0	0,0	29	0,8	0	0,0
Landkreis Groß-Gerau	46	21,6	2	22,2	25	12,5	0	0,0	25	10,9	1	10,0	96	15	3	11,1
Hochtaunuskreis	36	12,8	0	0,0	36	11,8	0	0,0	56	16,1	0	0,0	128	13,7	0	0,0
Landkreis Kassel	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stadt Kassel	16	7,0	0	0,0	23	9,5	1	10,0	18	8,4	0	0,0	57	8,3	1	3,7
Main-Kinzig-Kreis	5	0,8	0	0,0	6	1,1	0	0,0	7	1,0	0	0,0	18	1,0	0	0,0
Main-Taunus-Kreis	33	22,1	0	0,0	25	22,3	0	0,0	15	11,4	0	0,0	73	19	0	0,0
Landkreis Offenbach	9	2,6	0	0,0	18	5,3	0	0,0	9	1,9	1	4,8	36	3,1	1	2,0
Stadt Offenbach am Main	4	1,3	0	0,0	4	1,1	0	0,0	9	2,3	0	0,0	17	2	0	0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	1	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,6	0	0,0	3	0,4	0	0,0
Wetteraukreis	87	9,5	2	5,3	76	8,3	3	7,1	68	6,7	2	4,2	231	8	7	5,5
Stadt Wiesbaden	15	2,9	0	0,0	13	2,0	0	0,0	24	3,9	0	0,0	52	2,9	0	0,0

Quelle: Schulstatistiken, eigene Berechnungen

Ansicht 28: Nicht zu bildende Klassen in Haupt- und Realschulen (Jahrgang 5 - 7)

Nicht zu bildende Klassen in Haupt- und Realschulen (Jahrgang 8 - 10)

	Jahrgang 8				Jahrgang 9				Jahrgang 10				Gesamt			
	Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadt Darmstadt	22	15,0	0	0,0	130	38,6	5	29,4	68	31,1	2	20,0	277	27,1	10	21,3
Landkreis Darmstadt Dieburg	11	3,3	0	0,0	8	2,6	0	0,0	1	0,4	0	0,0	29	1,9	0	0,0
Stadt Frankfurt am Main	19	1,2	0	0,0	18	1,2	1	1,5	34	3,1	0	0,0	100	1,3	1	0,3
Landkreis Groß-Gerau	34	11,0	2	14,3	31	11,1	0	0,0	10	5,5	0	0,0	171	12,1	5	8,6
Hochtaunuskreis	68	16,3	1	5,3	75	16,4	3	15,0	51	18,2	2	16,7	322	15,4	6	6,6
Landkreis Kassel	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stadt Kassel	26	8,4	0	0,0	20	7,4	0	0,0	20	8,5	0	0,0	123	8,2	1	1,6
Main-Kinzig-Kreis	11	1,5	0	0,0	3	0,4	0	0,0	7	1,7	0	0,0	39	1,0	0	0,0
Main-Taunus-Kreis	24	15,7	1	16,7	13	10,9	0	0,0	12	11,5	0	0,0	122	15,9	1	3,4
Landkreis Offenbach	13	2,6	0	0,0	19	3,7	0	0,0	12	3,3	1	6,7	80	3,2	2	1,9
Stadt Offenbach am Main	9	2,1	0	0,0	13	2,9	0	0,0	11	6,6	0	0,0	50	2,4	0	0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	4	1,1	0	0,0	2	0,5	0	0,0	3	1,0	0	0,0	12	0,6	0	0,0
Wetteraukreis	87	7,3	3	5,4	89	6,9	2	3,3	67	9,1	1	3,4	474	7,8	13	4,8
Stadt Wiesbaden	36	5,0	1	3,3	65	7,8	1	2,9	59	9,7	1	4,3	212	5,4	3	1,9

Quelle: Schulstatistiken, eigene Berechnungen

Ansicht 29: Nicht zu bildende Klassen in Haupt- und Realschulen (Jahrgang 8 - 10)

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Darmstadt zwei Haupt- und Realschulen mit 19 Jahrgangsstufen und 47 Klassen. 15 Jahrgangsstufen mit insgesamt 43 Klassen hatten insgesamt 277 Gastschüler. Davon hatten 55 Gastschüler in neun Jahrgangsstufen mit 16 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 222 Gastschüler in sechs Jahrgangsstufen mit 27 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 10 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Darmstadt-Dieburg vier Haupt- und Realschulen mit 33 Jahrgangsstufen und 64 Klassen. 11 Jahrgangsstufen mit insgesamt 20 Klassen hatten insgesamt 29 Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Frankfurt am Main 29 Haupt- und Realschulen mit 174 Jahrgangsstufen und 341 Klassen. 38 Jahrgangsstufen mit insgesamt 91 Klassen hatten insgesamt 100 Gastschüler. Davon hatten 98 Gastschüler in 37 Jahrgangsstufen mit 88 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. Zwei Gastschüler in einer Jahrgangsstufe mit drei Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wäre eine Klasse nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Groß-Gerau zwei Haupt- und Realschulen mit 18 Jahrgangsstufen und 58 Klassen. 18 Jahrgangsstufen mit insgesamt 58 Klassen hatten insgesamt 171 Gastschüler. Davon hatten 110 Gastschüler in 13 Jahrgangsstufen mit 40 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 61 Gastschüler in fünf Jahrgangsstufen mit 18 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären fünf Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Hochtaunuskreis vier Haupt- und Realschulen mit 43 Jahrgangsstufen und 91 Klassen. 34 Jahrgangsstufen mit insgesamt 76 Klassen hatten insgesamt 322 Gastschüler. Davon hatten 181 Gastschüler in 28 Jahrgangsstufen mit 59 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 141 Gastschüler in sechs Jahrgangsstufen mit 17 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären sechs Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestand im Landkreis Kassel keine Haupt- und Realschule.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Kassel vier Haupt- und Realschulen mit 34 Jahrgangsstufen und 62 Klassen. 20 Jahrgangsstufen mit insgesamt 41 Klassen hatten insgesamt 123 Gastschüler. Davon hatten 103 Gastschüler in 19 Jahrgangsstufen mit 37 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 20 Gastschüler in einer Jahrgangsstufe mit vier Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wäre eine Klasse nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Main-Kinzig-Kreis 16 Haupt- und Realschulen mit 105 Jahrgangsstufen und 172 Klassen. 18 Jahrgangsstufen mit insgesamt 43 Klassen hatten insgesamt 39 Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestand im Main-Taunus-Kreis eine Haupt- und Realschule mit 11 Jahrgangsstufen und 29 Klassen. 10 Jahrgangsstufen mit insgesamt 28 Klassen hatten insgesamt 122 Gastschüler. Davon hatten 100 Gastschüler in neun Jahrgangsstufen mit 24 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 22 Gastschüler in einer Jahrgangsstufe mit vier Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wäre eine Klasse nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Offenbach fünf Haupt- und Realschulen mit 48 Jahrgangsstufen und 111 Klassen. 28 Jahrgangsstufen mit insgesamt 68 Klassen hatten insgesamt 80 Gastschüler. Davon hatten 71 Gastschüler in 26 Jahrgangsstufen mit 62 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. Neun Gastschüler in zwei Jahrgangsstufen mit sechs Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären zwei Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Offenbach am Main vier Haupt- und Realschulen mit 33 Jahrgangsstufen und 89 Klassen. 21 Jahrgangsstufen mit insgesamt 63 Klassen hatten insgesamt 50 Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Rheingau-Taunus-Kreis 10 Haupt- und Realschulen mit 32 Jahrgangsstufen und 76 Klassen. Acht Jahrgangsstufen mit insgesamt 28 Klassen hatten insgesamt 12 Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Wetteraukreis 16 Haupt- und Realschulen mit 128 Jahrgangsstufen und 273 Klassen. 74 Jahrgangsstufen mit insgesamt 177 Klassen hatten insgesamt 474 Gastschüler. Davon hatten 266 Gastschüler in 64 Jahrgangsstufen mit 137 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 208 Gastschüler in 12 Jahrgangsstufen mit 40 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 13 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Wiesbaden 10 Haupt- und Realschulen mit 70 Jahrgangsstufen und 155 Klassen. 39 Jahrgangsstufen mit insgesamt 104 Klassen hatten insgesamt 212 Gastschüler. Davon hatten 154 Gastschüler in 36 Jahrgangsstufen mit 94 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 58 Gastschüler in drei Jahrgangsstufen mit 10 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären drei Klassen nicht zu bilden gewesen.

10.3 Gesamtschulen

Nachfolgend werden die Wirkungen der Gastschüler auf die Gesamtschulen der Körperschaften ohne die Gymnasiale Oberstufe (vergleiche Kapitel 2) dargestellt (Detailberechnung siehe Anlagenband Tabelle 43 bis 56).

Nicht zu bildende Klassen in Gesamtschulen (Jahrgang 5 - 7)

	Jahrgang 5				Jahrgang 6				Jahrgang 7				Zwischensumme			
	Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadt Darmstadt	46	11,4	1	5,6	42	10,5	0	0,0	64	13,8	2	9,5	152	12,0	3	5,5
Landkreis Darmstadt Dieburg	194	8,6	3	3,4	151	7,0	5	6,0	200	8,5	4	4,2	545	8,1	12	4,5
Stadt Frankfurt am Main	72	4,7	1	1,6	57	3,7	1	1,5	66	4,4	2	3,1	195	4,3	4	2,1
Landkreis Groß-Gerau	13	1,7	0	0,0	11	1,6	0	0,0	9	1,3	0	0,0	33	1,5	0	0,0
Hochtaunuskreis	18	2,3	0	0,0	35	4,3	0	0,0	47	5,4	1	2,7	100	4,1	1	1,0
Landkreis Kassel	118	5,9	4	5,0	98	5,2	3	4,1	93	4,7	4	4,9	309	5,3	11	4,7
Stadt Kassel	64	7,5	1	2,9	89	9,7	2	5,3	100	10,7	2	2,0	253	9,3	5	4,5
Main-Kinzig-Kreis	85	5,8	2	3,5	63	4,6	2	3,7	68	4,7	3	5,4	216	5,1	7	4,2
Main-Taunus-Kreis	158	12,8	3	6,1	157	13,4	3	6,5	184	14,4	4	7,7	499	13,5	10	6,8
Landkreis Offenbach	10	0,6	0	0,0	7	0,4	0	0,0	10	0,5	0	0,0	27	0,5	0	0,0
Stadt Offenbach am Main	7	2,4	0	0,0	12	4,1	0	0,0	7	2,3	0	0,0	26	2,9	0	0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	23	3,0	0	0,0	14	1,7	0	0,0	30	3,7	0	0,0	67	2,8	0	0,0
Wetteraukreis	64	6,5	1	2,7	62	6,5	1	2,6	42	4,2	0	0,0	168	5,7	2	1,7
Stadt Wiesbaden	22	2,7	1	2,9	24	2,9	0	0,0	21	2,4	1	2,9	67	2,7	2	2,0

Quelle: Schulstatistiken, eigene Berechnungen

Ansicht 30: Nicht zu bildende Klassen in Gesamtschulen (Jahrgang 5 - 7)

Nicht zu bildende Klassen in Gesamtschulen (Jahrgang 8 - 10)

	Jahrgang 8				Jahrgang 9				Jahrgang 10				Gesamt			
	Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadt Darmstadt	60	13,5	1	5,3	73	14,7	0	0,0	68	16,3	0	0,0	353	13,4	4	3,6
Landkreis Darmstadt Dieburg	202	8,7	7	7,2	220	9,2	4	4,0	196	10,9	4	5,5	1163	8,8	27	5,0
Stadt Frankfurt am Main	67	4,3	1	1,6	68	4,2	2	2,9	84	6,4	1	1,8	414	4,6	8	2,1
Landkreis Groß-Gerau	11	1,5	0	0,0	17	1,8	1	2,9	21	3,3	0	0,0	82	1,8	1	0,6
Hochtaunuskreis	21	2,3	1	2,7	25	2,6	0	0,0	18	2,4	0	0,0	164	3,2	2	1,0
Landkreis Kassel	118	5,9	2	2,4	111	5,2	5	5,7	81	5,1	4	6,2	619	5,3	22	4,7
Stadt Kassel	95	9,6	2	2,1	97	8,8	3	6,4	167	20,4	6	16,7	612	10,9	16	6,8
Main-Kinzig-Kreis	51	3,3	1	1,6	48	2,9	4	6,5	34	2,7	2	3,8	349	4,0	14	4,1
Main-Taunus-Kreis	174	13,1	2	3,6	279	19,4	3	5,1	173	16,6	4	9,3	1.125	15,0	19	6,2
Landkreis Offenbach	16	0,9	0	0,0	17	0,9	0	0,0	18	1,3	0	0,0	78	0,8	0	0,0
Stadt Offenbach am Main	9	2,9	0	0,0	12	3,8	0	0,0	7	3,7	0	0,0	54	3,2	0	0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	20	2,5	0	0,0	27	3,3	0	0,0	17	2,9	0	0,0	131	2,8	0	0,0
Wetteraukreis	34	3,5	0	0,0	33	3,0	0	0,0	21	2,4	0	0,0	256	4,3	2	0,9
Stadt Wiesbaden	33	3,8	0	0,0	21	2,4	0	0,0	20	3,5	0	0,0	141	2,9	2	1,0

Quelle: Schulstatistiken, eigene Berechnungen

Ansicht 31: Nicht zu bildende Klassen in Gesamtschulen (Jahrgang 8 - 10)

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Darmstadt fünf Gesamtschulen mit 49 Jahrgangsstufen und 110 Klassen. 47 Jahrgangsstufen mit insgesamt 104 Klassen hatten insgesamt 353 Gastschüler. Davon hatten 309 Gastschüler in 43 Jahrgangsstufen mit 94 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 44 Gastschüler in vier Jahrgangsstufen mit 10 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären vier Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Darmstadt-Dieburg 14 Gesamtschulen mit 202 Jahrgangsstufen und 536 Klassen. 143 Jahrgangsstufen mit insgesamt 409 Klassen hatten insgesamt 1.163 Gastschüler. Davon hatten 708 Gastschüler in 116 Jahrgangsstufen mit 315 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 455 Gastschüler in 27 Jahrgangsstufen mit 94 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 27 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Frankfurt am Main 12 Gesamtschulen mit 124 Jahrgangsstufen und 381 Klassen. 73 Jahrgangsstufen mit insgesamt 255 Klassen hatten insgesamt 414 Gastschüler. Davon hatten 245 Gastschüler in 65 Jahrgangsstufen mit 231 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 169 Gastschüler in acht Jahrgangsstufen mit 24 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären acht Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Groß-Gerau fünf Gesamtschulen mit 30 Jahrgangsstufen und 172 Klassen. 28 Jahrgangsstufen mit insgesamt 157 Klassen hatten insgesamt 82 Gastschüler. Davon hatten 74 Gastschüler in 27 Jahrgangsstufen mit 152 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. Acht Gastschüler in einer Jahrgangsstufe mit fünf Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wäre eine Klasse nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Hochtaunuskreis fünf Gesamtschulen mit 55 Jahrgangsstufen und 201 Klassen. 37 Jahrgangsstufen mit insgesamt 125 Klassen hatten insgesamt 164 Gastschüler. Davon hatten 152 Gastschüler in 35 Jahrgangsstufen mit 121 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 12 Gastschüler in zwei Jahrgangsstufen mit vier Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären zwei Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Kassel 14 Gesamtschulen mit 87 Jahrgangsstufen und 472 Klassen. 63 Jahrgangsstufen mit insgesamt 347 Klassen hatten insgesamt 619 Gastschüler. Davon hatten 259 Gastschüler in 42 Jahrgangsstufen mit 230 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 360 Gastschüler in 21 Jahrgangsstufen mit 117 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 22 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Kassel acht Gesamtschulen mit 88 Jahrgangsstufen und 235 Klassen. 69 Jahrgangsstufen mit insgesamt 192 Klassen hatten insgesamt 612 Gastschüler. Davon hatten 283 Gastschüler in 54 Jahrgangsstufen mit 133 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 329 Gastschüler in 15 Jahrgangsstufen mit 59 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 16 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Main-Kinzig-Kreis acht Gesamtschulen mit 71 Jahrgangsstufen und 342 Klassen. 20 Jahrgangsstufen mit insgesamt 118 Klassen hatten insgesamt 349 Gastschüler. Davon hatten 18 Gastschüler in 12 Jahrgangsstufen mit 65 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 331 Gastschüler in acht Jahrgangsstufen mit 53 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 14 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Main-Taunus-Kreis neun Gesamtschulen mit 136 Jahrgangsstufen und 305 Klassen. 84 Jahrgangsstufen mit insgesamt 212 Klassen hatten insgesamt 1.125 Gastschüler. Davon hatten 419 Gastschüler in 68 Jahrgangsstufen mit 117 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 706 Gastschüler in 16 Jahrgangsstufen mit 95 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 19 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Offenbach 12 Gesamtschulen mit 159 Jahrgangsstufen und 424 Klassen. 45 Jahrgangsstufen mit insgesamt 156 Klassen hatten insgesamt 78 Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Offenbach am Main zwei Gesamtschulen mit 19 Jahrgangsstufen und 67 Klassen. Neun Jahrgangsstufen mit insgesamt 44 Klassen hatten insgesamt 54 Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Rheingau-Taunus-Kreis acht Gesamtschulen mit 75 Jahrgangsstufen und 186 Klassen. 40 Jahrgangsstufen mit insgesamt 92 Klassen hatten insgesamt 131 Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Wetteraukreis sechs Gesamtschulen mit 83 Jahrgangsstufen und 234 Klassen. 43 Jahrgangsstufen mit insgesamt 121 Klassen hatten insgesamt 256 Gastschüler. Davon hatten 163 Gastschüler in 41 Jahrgangsstufen mit 108 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 93 Gastschüler in zwei Jahrgangsstufen mit 13 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären zwei Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Wiesbaden sieben Gesamtschulen mit 61 Jahrgangsstufen und 194 Klassen. 38 Jahrgangsstufen mit insgesamt 141 Klassen hatten insgesamt 141 Gastschüler. Davon hatten 111 Gastschüler in 36 Jahrgangsstufen mit 128 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 30 Gastschüler in zwei Jahrgangsstufen mit 13 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären zwei Klassen nicht zu bilden gewesen.

10.4 Gymnasien

Nachfolgend werden die Wirkungen der Gastschüler auf die Gymnasien der Körperschaften ohne die Gymnasiale Oberstufe (vergleiche Kapitel 2) dargestellt (Detailberechnung siehe Anlagenband Tabelle 57 bis 70).

Nicht zu bildende Klassen in Gymnasien (Jahrgang 5 - 7)

	Jahrgang 5				Jahrgang 6				Jahrgang 7				Zwischensumme			
	Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadt Darmstadt	315	37,0	7	26,9	328	40,6	8	30,8	355	45	10	38,5	998	40,8	25	32,1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stadt Frankfurt am Main	106	5,4	0	0,0	123	6,8	3	4,9	135	7,4	2	3,1	364	6,5	5	2,6
Landkreis Groß-Gerau	27	5,0	0	0,0	24	4,6	0	0,0	30	6,3	0	0,0	81	0,1	0	0,0
Hochtaunuskreis	95	9,4	2	5,9	67	7,3	0	0,0	83	0,1	1	3,6	245	8,9	3	3,2
Landkreis Kassel	65	39,6	1	20,0	64	39,5	1	20,0	51	31,3	1	20,0	180	36,8	3	20,0
Stadt Kassel	189	32,8	5	26,3	210	36,1	4	21,1	232	41,7	7	36,8	631	36,8	16	28,1
Main-Kinzig-Kreis	5	0,9	0	0,0	17	3,1	0	0,0	8	1,6	0	0,0	30	1,9	0	0,0
Main-Taunus-Kreis	29	5,3	0	0,0	24	4,8	1	5,9	30	6,1	0	0,0	83	5,4	1	2,0
Landkreis Offenbach	9	1,0	0	0,0	8	1,0	0	0,0	22	2,4	1	3,1	39	1,5	1	0,0
Stadt Offenbach am Main	28	6,6	0	0,0	36	9,8	1	7,7	41	10,9	1	7,7	105	0,1	2	5,1
Rheingau-Taunus-Kreis	1	0,2	0	0,0	1	0,3	0	0,0	2	0,4	0	0,0	4	0,3	0	0,0
Wetteraukreis	84	7,2	2	5,3	124	10,8	2	5,3	106	9,7	1	2,8	314	9,2	5	4,5
Stadt Wiesbaden	45	4,5	0	0,0	97	11,1	1	3,4	126	12,4	3	10,3	268	9,3	4	4,7

Quelle: Schulstatistiken, eigene Berechnungen

Ansicht 32: Nicht zu bildende Klassen in Gymnasien (Jahrgang 5 - 7)

Nicht zu bildende Klassen in Gymnasien (Jahrgang 8 - 10)

	Jahrgang 8				Jahrgang 9				Jahrgang 10				Gesamt			
	Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen		Gastschüler		nicht zu bildende Klassen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadt Darmstadt	362	47,4	10	38,5	344	44,4	8	29,6	361	46,0	11	40,7	2.065	43,3	54	34,2
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0	0,0	0	0,0	1	0,6	0	0,0	2	1,8	0	0,0	3	0,4	0	0,0
Stadt Frankfurt am Main	120	6,7	1	1,6	121	7,3	2	3,3	123	7,1	2	3,2	728	6,8	10	2,7
Landkreis Groß-Gerau	19	4,1	0	0,0	21	4,7	0	0,0	16	4,7	0	0,0	137	4,9	0	0,0
Hochtaunuskreis	59	7,2	1	3,6	90	12,3	1	4,0	69	10,2	1	4,2	463	9,3	6	3,5
Landkreis Kassel	46	28,6	1	20,0	39	23,9	1	20,0	27	22,1	1	20,0	292	31,2	6	20,0
Stadt Kassel	222	41,8	6	31,6	197	41,8	8	42,1	199	43,3	9	47,4	1249	39,3	39	34,2
Main-Kinzig-Kreis	13	2,3	0	0,0	16	3,3	1	5,9	7	1,6	0	0,0	66	2,2	1	0,9
Main-Taunus-Kreis	8	1,8	0	0,0	4	0,9	0	0,0	8	2,2	0	0,0	103	3,7	1	1,0
Landkreis Offenbach	14	1,6	0	0,0	20	2,6	1	3,6	11	1,5	0	0,0	84	1,7	2	1,2
Stadt Offenbach am Main	33	9,5	0	0,0	30	10,0	0	0,0	35	11,6	0	0,0	203	9,6	2	2,7
Rheingau-Taunus-Kreis	6	1,1	0	0,0	4	0,9	0	0,0	4	1,0	0	0,0	18	0,6	0	0,0
Wetteraukreis	112	10,5	1	2,9	125	12,8	3	8,8	131	14,5	2	6,3	682	10,8	11	5,2
Stadt Wiesbaden	122	14,4	4	13,8	129	15,6	3	10,7	145	18,5	3	10,7	664	12,4	14	8,0

Quelle: Schulstatistiken, eigene Berechnungen

Ansicht 33: Nicht zu bildende Klassen in Gymnasien (Jahrgang 8 - 10)

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Darmstadt acht Gymnasien (sechs grundständige Gymnasien sowie ein Abend- und ein Oberstufengymnasium, die nicht Gegenstand der Prüfung sind) mit 36 Jahrgangsstufen und 158 Klassen. 35 Jahrgangsstufen mit insgesamt 155 Klassen hatten insgesamt 2.065 Gastschüler. Davon hatten 30 Gastschüler in einer Jahrgangsstufe mit drei Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 2.035 Gastschüler in 34 Jahrgangsstufen mit 152 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 54 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Darmstadt-Dieburg drei Gymnasien (ein grundständiges Gymnasium und zwei Oberstufengymnasien, die nicht Gegenstand der Untersuchung sind) mit sechs Jahrgangsstufen und 29 Klassen. Zwei Jahrgangsstufen mit insgesamt neun Klassen hatten insgesamt drei Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Frankfurt am Main 19 Gymnasien (15 grundständige Gymnasien sowie ein Abend- und drei Oberstufengymnasien, die nicht Gegenstand der Prüfung sind) mit 90 Jahrgangsstufen und 372 Klassen. 81 Jahrgangsstufen mit insgesamt 334 Klassen hatten insgesamt 728 Gastschüler. Davon hatten 555 Gastschüler in 71 Jahrgangsstufen mit 289 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 173 Gastschüler in 10 Jahrgangsstufen mit 45 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 10 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Groß-Gerau vier Gymnasien (drei grundständige Gymnasien sowie ein Oberstufengymnasium, das nicht Gegenstand der Prüfung ist) mit 18 Jahrgangsstufen und 94 Klassen. 13 Jahrgangsstufen mit insgesamt 69 Klassen hatten insgesamt 137 Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Hochtaunuskreis fünf Gymnasien mit 30 Jahrgangsstufen und 170 Klassen. 29 Jahrgangsstufen mit insgesamt 165 Klassen hatten insgesamt 463 Gastschüler. Davon hatten 246 Gastschüler in 23 Jahrgangsstufen mit 134 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 217 Gastschüler in sechs Jahrgangsstufen mit 31 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären sechs Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Kassel drei Gymnasien (ein grundständiges Gymnasium sowie zwei Oberstufengymnasien, die nicht Gegenstand der Prüfung sind) mit sechs Jahrgangsstufen und 30 Klassen. Diese hatten insgesamt 292 Gastschüler, die Wirkung auf die Klassenbildung hatten. Ohne Gastschüler wären sechs Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Kassel fünf Gymnasien (vier grundständige Gymnasien sowie ein Oberstufengymnasium, das nicht Gegenstand der Prüfung ist) mit 24 Jahrgangsstufen und 114 Klassen. Diese hatten insgesamt 1.249 Gastschüler. Davon hatten 16 Gastschüler in einer Jahrgangsstufe mit fünf Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 1.233 Gastschüler in 23 Jahrgangsstufen mit 109 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wäre 39 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Main-Kinzig-Kreis vier Gymnasien (drei grundständige Gymnasien sowie ein Oberstufengymnasium, das nicht Gegenstand der Prüfung ist) mit 18 Jahrgangsstufen und 106 Klassen. 11 Jahrgangsstufen mit insgesamt 55 Klassen hatten insgesamt 66 Gastschüler. Davon hatten 54 Gastschüler in 10 Jahrgangsstufen mit 49 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 12 Gastschüler in einer Jahrgangsstufe mit sechs Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wäre eine Klasse nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Main-Taunus-Kreis drei Gymnasien mit 18 Jahrgangsstufen und 96 Klassen. 16 Jahrgangsstufen mit insgesamt 84 Klassen hatten insgesamt 103 Gastschüler. Davon hatten 80 Gastschüler in 15 Jahrgangsstufen mit 79 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 23 Gastschüler in einer Jahrgangsstufe mit fünf Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wäre eine Klasse nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Landkreis Offenbach acht Gymnasien (sechs grundständige Gymnasien sowie ein Abend- und ein Oberstufengymnasium, die nicht Gegenstand der Prüfung sind) mit 36 Jahrgangsstufen und 171 Klassen. 22 Jahrgangsstufen mit insgesamt 105 Klassen hatten insgesamt 84 Gastschüler. Davon hatten 59 Gastschüler in 20 Jahrgangsstufen mit 97 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 25 Gastschüler in zwei Jahrgangsstufen mit acht Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären zwei Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Offenbach am Main drei Gymnasien mit 18 Jahrgangsstufen und 73 Klassen. 16 Jahrgangsstufen mit insgesamt 67 Klassen hatten insgesamt 203 Gastschüler. Davon hatten 134 Gastschüler in 14 Jahrgangsstufen mit 55 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 69 Gastschüler in zwei Jahrgangsstufen mit 12 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären zwei Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Rheingau-Taunus-Kreis vier Gymnasien mit 23 Jahrgangsstufen und 100 Klassen. Acht Jahrgangsstufen mit insgesamt 37 Klassen hatten insgesamt 18 Gastschüler. Diese hatten keine Wirkung auf die Klassenbildung.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden im Wetteraukreis sieben Gymnasien (sechs grundständige Gymnasien sowie ein Oberstufengymnasium, das nicht Gegenstand der Prüfung ist) mit 36 Jahrgangsstufen und 213 Klassen. 32 Jahrgangsstufen mit insgesamt 188 Klassen hatten insgesamt 682 Gastschüler. Davon hatten 384 Gastschüler in 22 Jahrgangsstufen mit 129 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 298 Gastschüler in zehn Jahrgangsstufen mit 59 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 11 Klassen nicht zu bilden gewesen.

Im Schuljahr 2006/2007 bestanden in der Stadt Wiesbaden 10 Gymnasien (sieben grundständige Gymnasien sowie ein Abend- und zwei Oberstufengymnasien, die nicht Gegenstand der Prüfung sind) mit 36 Jahrgangsstufen und 176 Klassen. 35 Jahrgangsstufen mit insgesamt 170 Klassen hatten insgesamt 664 Gastschüler. Davon hatten 247 Gastschüler in 26 Jahrgangsstufen mit 123 Klassen keine Wirkung auf die Klassenbildung. 417 Gastschüler in neun Jahrgangsstufen mit 47 Klassen hatten Wirkung auf die Klassenbildung. Ohne Gastschüler wären 14 Klassen nicht zu bilden gewesen.

10.5 Zusammenfassung

Die Wirkung der Gastschüler auf die Klassenbildung in den geprüften Körperschaften ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst dargestellt.

Wirkungen Gastschüler auf Schulebene

	Haupt- und Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		Gesamt	
	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Stadt Darmstadt	37	10	104	54	106	4	247	68
Landkreis Darmstadt-Dieburg	64	0	29	0	509	27	602	27
Stadt Frankfurt am Main	340	1	362	10	373	8	1.075	19
Landkreis Groß-Gerau	53	5	94	0	171	1	318	6
Hochtaunuskreis	85	6	164	6	199	2	448	14
Landkreis Kassel	0	0	24	6	450	22	474	28
Stadt Kassel	62	1	75	39	219	16	356	56
Main-Kinzig-Kreis	172	0	105	1	328	14	605	15
Main-Taunus-Kreis	28	1	95	1	286	19	409	21
Landkreis Offenbach	109	2	169	2	424	0	702	4
Stadt Offenbach am Main	89	0	71	2	67	0	227	2
Rheingau-Taunus-Kreis	76	0	100	0	186	0	362	0
Wetteraukreis	260	13	202	11	232	2	694	26
Stadt Wiesbaden	152	3	162	14	192	2	506	19
Gesamt	1.527	42	1.756	146	3.742	117	7.025	305

Quelle: eigene Berechnungen

Ansicht 34: Wirkungen Gastschüler auf Schulebene

Bei der Analyse der Zahlen auf Ebene der Schulformen wird deutlich, dass Gastschüler in Haupt- und Realschulen die geringste Wirkung auf die Klassenbildung haben, aber auch hier immerhin bei allen Körperschaften ohne Gastschüler 42 Klassen von 1.569 Klassen nicht zu bilden gewesen wären.

Größte Wirkung auf Klassenbildung bei Gymnasien

Die stärksten Wirkungen bestehen in der Stadt Darmstadt und im Wetteraukreis.

In der Stadt Darmstadt wären allein in der Wilhelm-Leuschner-Schule acht Klassen ohne Gastschüler nicht zu bilden. Insgesamt müssten ohne Gastschüler an den Haupt- und Realschulen der Stadt Darmstadt rund 22 Prozent der Klassen nicht gebildet werden.

Im Wetteraukreis sind die nicht zu bildenden Klassen unter anderem das Ergebnis der Vereinbarungen mit dem Landkreis Gießen und dem Vogelsbergkreis. Von den nicht zu bildenden Klassen entfallen acht Klassen auf die John-F.-Kennedy-Schule in Bad Vilbel. Diese Schüler kommen größtenteils aus dem Main-Kinzig-Kreis.

Bei den Gymnasien sind die stärksten Wirkungen der Gastschüler auf die Klassenbildung festzustellen. Insgesamt wären ohne Gastschüler 146 Klassen von 1.902 Klassen nicht zu bilden. Die stärkste Wirkung innerhalb der Gymnasien ist in der Stadt Darmstadt festzustellen. Mit 54 nicht zu bildenden Klassen stellt die Stadt Darmstadt rund 40 Prozent aller nicht zu bildenden Klassen. Bezogen auf alle gymnasialen Klassen in der Stadt Darmstadt (158) wären ohne Gastschüler mehr als ein Drittel aller Klassen an Gymnasien der Stadt Darmstadt nicht zu bilden. Stellt man den Zahlen der Stadt Darmstadt die Ergebnisse des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit 29 Klassen in Gymnasien gegenüber, zeigt sich, dass die Stadt Darmstadt in großem Umfang Kapazitäten für den Landkreis Darmstadt-Dieburg bereitstellt. Die zweitstärkste Wirkung innerhalb der Gymnasien ist in der Stadt Kassel festzustellen. 39 nicht zu bildende Klassen stellen rund 30 Prozent aller nicht zu bildenden Klassen dar. Bezogen auf alle gymnasialen Klassen in der Stadt Kassel (114) wären ohne Gastschüler mehr als ein Drittel aller Klassen an Gymnasien der Stadt Kassel nicht zu bilden. Stellt man den Zahlen der Stadt Kassel die Ergebnisse des Landkreises Kassel mit 30 Klassen in Gymnasien gegenüber, zeigt sich, dass die Stadt Kassel in großem Umfang Kapazitäten für den Landkreis Kassel bereitstellt. Ausgehend von den absoluten Zahlen ergeben sich in der Stadt Frankfurt am Main, dem Wetteraukreis und der Stadt Wiesbaden auch nennenswerte Wirkungen auf die Klassenbildung durch Gastschüler. In diesen Körperschaften wären 35 Klassen von 761 Klassen nicht zu bilden. Bezogen auf die Klassensumme an Gymnasien liegen die Werte aber unter 10 Prozent.

Bei den Gesamtschulen wären ohne Gastschüler 117 Klassen von 3.859 Klassen nicht zu bilden. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg ergeben sich mit 27 nicht zu bildenden Klassen die deutlichsten Wirkungen der Gastschüler. Aufgrund der hohen Zahl an Klassen beträgt der relative Anteil der nicht zu bildenden Klassen 5,1 Prozent. Im Landkreis Kassel (22 nicht zu bildende Klassen), in der Stadt Kassel (16 nicht zu bildende Klassen) sowie im Main-Kinzig-Kreis (14 nicht zu bildende Klassen) und im Main-Taunus-Kreis (19 nicht zu bildende Klassen) beträgt die relative Quote 9,4 Prozent bzw. 3,4 sowie 4,1 Prozent bzw. 6,2 Prozent.

Insgesamt wird durch die Untersuchung deutlich, dass Gastschüler insbesondere an Gymnasien Wirkung auf die Klassenbildung haben. Dieser Effekt setzt sich nach unserer Einschätzung auch bei Betrachtung der Gymnasialen Oberstufe fort. Regionale Besonderheiten, wie die Beispiele der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg sowie der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel zeigen, spielen eine entscheidende Rolle.

11. Kosten

11.1 Kostenbegriff

Kosten bilden die Grundlage jeder Art von Kostenrechnung. Als herrschender Kostenbegriff gilt in der betriebswirtschaftlichen Lehrmeinung der wertmäßige Kostenbegriff. Danach werden Kosten als der bewertete Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen für die Herstellung und den Absatz von betrieblichen Leistungen und die Aufrechterhaltung der dafür erforderlichen Kapazität definiert⁵. Zu den Kosten gehören auch kalkulatorische Größen (so kalkulatorische Eigenkapitalzinsen) oder Abschreibungen. Ziel der Kostenrechnung ist die periodengerechte Zuordnung des Verbrauchs an Gütern und Dienstleistungen.

11.2 Voll- und Teilkosten

Bei der Vollkostenrechnung werden alle anfallenden Kosten auf die Kostenträger verrechnet. Kostenträger ist die Einheit an Gütern oder Dienstleistungen, der die angefallenen Kosten zugerechnet werden. Bezogen auf die Schulen ist die Ausbringungsmenge einer Leistung mit der Zahl der Schüler gleichzusetzen. Daher werden Kosten je Schüler ermittelt.

Bei der Teilkostenrechnung werden nur Teile der anfallenden Kosten auf die Kostenträger verrechnet. Welche Kosten zugerechnet werden, ist von der Entscheidungssituation abhängig. Werden Entscheidungen innerhalb der bestehenden Kapazitäten (Variationsbreite innerhalb der Schülerhöchst- und Schülermindestzahl) getroffen, bilden die Teilkosten die Entscheidungsgrundlagen, weil zusätzlich allein variable Kosten⁶ anfallen. Es werden daher nur solche Kosten als Teilkosten angesehen, die tatsächlich mit der Zahl der Schüler variieren. Werden die Entscheidungen außerhalb der bestehenden Kapazitäten getroffen, bilden die Vollkosten die Entscheidungsgrundlage, weil zusätzlich neben den variablen Kosten fixe Kosten⁷ anfallen.

Die strenge Aufteilung der Kosten in fix und variabel wird von uns in Teilen relativiert. So sehen wir, dass bestimmte Kostenarten innerhalb der Variationsbreite innerhalb der Schülerhöchst- und Schülermindestzahl unverändert bleiben, also als fix zu betrachten sind. Wird die Schülerhöchstzahl überschritten, steigen die Kosten, weil weitere Klassenräume benötigt werden. Dies sind sprungfixe Kosten. Die Frage der Entstehung sprungfixer Kosten war nicht zu untersuchen, da durch Voll- und Teilkosten die benötigten Daten für die politischen Entscheidungsträger bereitstehen.

⁵ vergleiche Wöhe, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München 2005.

⁶ Als variable Kosten werden solche bezeichnet, die mit der Zahl der Schüler variieren.

⁷ Fixe Kosten sind weitgehend von der Zahl der Schüler unabhängig.

Vollkosten gelten damit vor allem bei langfristigen Entscheidungen, während Teilkosten als Grundlage kurz- bis mittelfristiger Entscheidungen - vor allem innerhalb bestehender Kapazitätsgrenzen - anzusehen sind.

Abgesehen von kostentheoretischen Überlegungen sind politische Besonderheiten und Einflüsse zu berücksichtigen. Stellt eine Gebietskörperschaft Schulen für andere Gebietskörperschaften bereit, die aufgrund von rechtlichen Vereinbarungen gemeinsam genutzt werden, sind die Kosten nach der Zahl der Schüler aufzuteilen. Die Maßstäbe der Kostenverteilung können nicht abstrakt festgelegt werden, sondern sind in gegenseitigen Verhandlungen festzulegen und dürften Vollkosten entsprechen. Ein entsendender Schulträger, der sich so Errichtungs- bzw. Einrichtungskosten spart, kann bereit sein, die Vollkosten seinen Entscheidungen zu Grunde zu legen.

Für die Entscheidung zu Voll- oder Teilkosten ist ferner bestimmend, was mit dem Rechnungsergebnis bezweckt wird. Sollen die Gebietskörperschaften für sich betrachtet werden oder wird eine möglichst effektive Ausnutzung der gegebenen Schullandschaft im Land Hessen insgesamt angestrebt? Während im ersten Fall die Entscheidung in Abhängigkeit von der Kapazität zu Voll- oder Teilkosten getroffen werden kann, ist im zweiten Fall eine Verteilung der Kosten entsprechend der Zahl der Schüler der Körperschaft zielführend. Hierfür sind die Vollkosten der Maßstab.

Im Folgenden wird daher von Vollkosten und Teilkosten gesprochen. Einzelheiten zur Abgrenzung der in die Prüfung einbezogenen Kosten sind in Kapitel 12 dargestellt.

11.3 Eignung der Kostenarten zur Ermittlung der Kosten von Gastschülern

Die Kosten der Gastschüler können bei den Körperschaften mit aussagekräftiger Kostenrechnung ohne größeres Problem ermittelt werden. Besteht keine entsprechende Kostenrechnung, verursacht die Datenbeschaffung einen höheren Aufwand.

Zu klären war die Frage, in welchem Umfang die Kosten je Gastschüler zu erheben sind. Da der Umfang der einzubeziehenden Kosten – wie dargestellt – von der Entscheidungssituation des Schulträgers abhängig ist, müssen die Kosten auch so ermittelt werden, dass sie für die jeweilige Entscheidung herangezogen werden können.

Daher wurden für unsere Prüfung sowohl die Vollkosten als auch die Teilkosten ermittelt. Bei der Teilkostenrechnung werden die variablen Kosten auf die Schüler verteilt und die als fix betrachteten Kosten von der Verteilung ausgeschlossen.

12. Vollkosten je Schüler

12.1 Abgrenzung berücksichtigter Kosten

Für die Ermittlung der Kosten ist zu berücksichtigen, dass die Körperschaften unterschiedliche Rechnungssysteme einsetzen. Die Haushalte werden kameral oder doppisch geführt. In Ansicht 35 sind die Rechnungslegungssysteme der geprüften Körperschaften dargestellt.

Übersicht Haushaltspläne 2006

Stadt Darmstadt	kameral
Landkreis Darmstadt-Dieburg	doppisch
Stadt Frankfurt am Main	kameral
Landkreis Groß-Gerau	kameral
Hochtaunuskreis	kameral
Landkreis Kassel	kameral
Stadt Kassel	doppisch
Main-Kinzig-Kreis	doppisch
Main-Taunus-Kreis	kameral
Landkreis Offenbach	kameral
Stadt Offenbach am Main	kameral
Rheingau-Taunus-Kreis	doppisch
Wetteraukreis	kameral
Stadt Wiesbaden	kameral

Ansicht 35: Übersicht Haushaltspläne 2006

Um für alle Körperschaften eine vergleichbare Datenbasis zu erhalten, erhoben wir Daten nach einer einheitlichen Systematik. Bei den doppisch abschließenden Körperschaften konnten die Daten aus den Abschlüssen für das Produkt Schule entnommen werden. Hingegen war die Ermittlung der Daten bei den kameral abschließenden Körperschaften aufwändiger:

Als Ausgangsbasis berücksichtigten wir die Kosten des Verwaltungshaushalts im Unterabschnitt Schulen. Bestandteile, die zwar in dem Unterabschnitt enthalten sind, jedoch nicht unmittelbar die Schulen selbst betreffen, zum Beispiel Jugendverkehrsschule, haben wir eliminiert. Erlöse wurden weder berücksichtigt noch mit Kosten saldiert. Kosten, die für Schulen anderer Schulträger aufgewandt werden, wurden bereinigt. Dies betrifft die gezahlten Gastschulbeiträge.

Neben den im Einzelplan Schulen enthaltenen Kosten fallen Kosten für die Schulverwaltung auch in anderen Haushaltsabschnitten an. Da namentlich im Bauamt hohe Kosten für die Schulverwaltung anfallen, wurden diese Kosten berücksichtigt, sofern sie nicht bereits im Unterabschnitt Schulen enthalten waren.

Die Kosten der allgemeinen Schulverwaltung sind für uns Bestandteil der Vollkosten und bei der Ermittlung der Vollkosten je Schüler zu berücksichtigen. Da diese Kosten nicht ohne weiteres den Haushaltsrechnungen entnommen werden konnten, erhoben wir diese gesondert⁸.

Neben den laufenden Ausgaben (einschließlich Instandhaltungen) sind auch Investitionen zu berücksichtigen. Investitionen werden im Regelfall über die Abschreibungen erfasst. Da in kameraleen Haushalten aufgrund der Rechnungslegungssystematik keine Abschreibungen ermittelt werden können, ziehen wir hilfsweise - entsprechend der in der Pilotprüfung erprobten Vorgehensweise - die Investitionen aus dem Vermögenshaushalt heran. Um Investitionsspitzen auszugleichen und eine zeitabhängige Normalisierung der Investitionen zu erreichen, ermittelten wir die Investitionen für die Jahre 2002 bis 2006 und setzten die Mittelwerte an. Dieses Verfahren wenden wir auch für Körperschaften mit doppisch geführten Haushalten an, um die Vergleichbarkeit innerhalb der geprüften Körperschaften zu gewährleisten.

Grundlage der Kostenermittlung ist das Haushaltsjahr 2006. Bei der Gegenüberstellung von Kosten und Zahlen der Schüler ist zu berücksichtigen, dass sich Haushaltsjahr und Schuljahr nicht entsprechen. Dem Haushaltsjahr 2006 wird die Zahl der Schüler des Schuljahres 2005/2006 gegenübergestellt, da der wesentliche Teil dieses Schuljahres in 2006 liegt.

⁸ Zur Ermittlung der Kosten der allgemeinen Schulverwaltung werden nur die Kosten herangezogen, die keinen direkten Bezug zu einzelnen Schulen haben. So wurden beispielsweise die unmittelbar für die Schulen tätigen Sekretärinnen nicht zu den Verwaltungskosten gerechnet. Es wurden ausschließlich die Kosten der tatsächlichen Verwaltungstätigkeit im Schulbereich einbezogen.

12.2 Ermittlung der Vollkosten aller Schulen

Die Vollkosten werden den Jahresrechnungen oder den Haushaltsplänen entnommen. Grundlage bilden die gesamten Kosten für das Schulverwaltungsamt, bereinigt um die gezahlten Gastschulbeiträge und zuzüglich der geleisteten durchschnittlichen Investitionen.

Vollkosten aller Schulen 2006

	Gesamte Verwaltungs- kosten	./ . gezahlte Gastschulbeiträge	+ Investitionen	Vollkosten
Stadt Darmstadt	22.376.538 €	287.793 €	10.623.368 €	32.712.113 €
Landkreis Darmstadt- Dieburg	38.786.677 €	3.469.037 €	12.583.076 €	47.900.716 €
Stadt Frankfurt am Main	99.083.800 €	987.589 €	25.801.142 €	123.897.353 €
Landkreis Groß-Gerau	23.125.570 €	1.273.394 €	25.155.115 €	47.007.291 €
Hochtaunuskreis	28.755.537 €	1.025.837 €	46.464.268 €	74.193.968 €
Landkreis Kassel	36.532.683 €	3.995.948 €	9.520.875 €	42.057.610 €
Stadt Kassel	19.851.628 €	739.070 €	10.187.561 €	29.300.119 €
Main-Kinzig-Kreis	32.970.244 €	2.256.807 €	11.542.928 €	42.256.365 €
Main-Taunus-Kreis	25.844.311 €	1.717.782 €	18.904.200 €	43.030.729 €
Landkreis Offenbach	47.599.172 €	1.731.373 €	41.510.025 €	87.377.824 €
Stadt Offenbach am Main	23.031.416 €	284.119 €	4.014.080 €	26.761.377 €
Rheingau-Taunus- Kreis	23.266.556 €	1.899.966 €	13.677.067 €	35.043.657 €
Wetteraukreis	34.136.264 €	1.260.888 €	26.287.846 €	59.163.222 €
Stadt Wiesbaden	36.284.136 €	193.393 €	11.788.779 €	47.879.522 €

Quelle: Haushaltssatzungen, eigene Berechnung

Ansicht 36: Vollkosten aller Schulen 2006

Im Hochtaunuskreis wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Mittel in den Schulbau bzw. Modernisierung investiert. Dies spiegelt sich in den relativ hohen durchschnittlichen Investitionen der vergangenen Jahre wider.

Beim Landkreis Offenbach ist zu berücksichtigen, dass die Schulen im Rahmen eines PPP-Projekts durch private Kooperationspartner verwaltet werden. Hierfür werden an die Kooperationspartner jährliche Beträge bezahlt.

Auf eine Ermittlung der Vollkosten je Schüler verzichten wir auf aggregierter Ebene aller Schulen, da keine aussagefähigen und entscheidungsrelevanten Ergebnisse zu erwarten sind, weil festzustellen war, dass die unterschiedlichen Schulformen unterschiedliche Kosten je Schüler verursachen. Insofern sind die durchschnittlichen Kosten eines Schülers bezogen auf die Vollkosten aller Schulen der geprüften Körperschaften nicht zielführend.

12.3 Ermittlung der Vollkosten je Schulform

Die Ermittlung der Vollkosten aller Schulen muss auf Schulformen herunter gebrochen werden, um zu einer Aussage über die Vollkosten je Schüler zu gelangen. Wir stellen die Kosten für allgemein bildende Schulen und Berufsschulen dar. Förderschulen werden nicht untersucht.

Grundsätzlich werden die Kosten und Investitionen auf die einzelnen Schulformen entsprechend der Gliederung der Haushaltspläne der Körperschaften verteilt. Bei den Kosten des Schulamtes und des Bauamtes übernehmen wir die Verteilung der Körperschaften. In Fällen, in denen die Körperschaften die Kosten nicht selbst verteilten, legen wir hilfsweise die Kosten nach der Zahl der Schüler auf die Schulformen um.

Vollkosten nach Schulformen 2006

	Grund-/Haupt-/Realschulen	Gymnasien	Gesamtschulen	Berufsschulen
Stadt Darmstadt	11.425.974 €	7.429.411 €	4.926.730 €	7.782.177 €
Landkreis Darmstadt-Dieburg	17.541.684 €	2.069.115 €	18.621.134 €	2.087.005 €
Stadt Frankfurt am Main	55.589.977 €	22.465.470 €	17.702.645 €	21.498.276 €
Landkreis Groß-Gerau	17.737.008 €	6.606.528 €	13.562.136 €	6.779.247 €
Hochtaunuskreis	45.282.946 €	11.099.534 €	11.215.329 €	4.643.750 €
Landkreis Kassel	14.873.053 €	4.006.615 €	17.675.699 €	4.900.002 €
Stadt Kassel	9.137.107 €	4.073.371 €	6.854.828 €	7.709.388 €
Main-Kinzig-Kreis	16.360.439 €	4.611.404 €	13.170.645 €	2.998.188 €
Main-Taunus-Kreis	16.059.188 €	3.863.148 €	16.696.010 €	4.939.370 €
Landkreis Offenbach	37.766.445 €	12.503.278 €	26.704.941 €	6.531.686 €
Stadt Offenbach am Main	10.582.744 €	4.699.563 €	2.698.838 €	8.212.336 €
Rheingau-Taunus-Kreis	13.650.215 €	5.472.089 €	11.501.448 €	2.819.450 €
Wetteraukreis	26.885.568 €	12.315.676 €	9.197.549 €	8.957.175 €
Stadt Wiesbaden	18.225.900 €	8.350.285 €	5.550.130 €	3.767.147 €

Quelle: Haushaltssatzungen, eigene Berechnung

Ansicht 37: Vollkosten nach Schulformen 2006

Den größten Kostenblock verursachen die Grund-, Haupt- und Realschulen. Grund ist die Tatsache, dass bei allen untersuchten Körperschaften die Grundschüler einen hohen Anteil an der gesamten Zahl der Schüler haben. Zudem halten die Schulträger in der Regel eine hohe Zahl an Grundschulen vor, um einen wohnortnahen Schulbesuch gewährleisten zu können.

Bei den weiterführenden Schulformen ist die Kostenverteilung von individuellen Besonderheiten abhängig. So haben beispielsweise in der Stadt Frankfurt am Main, in der Stadt Darmstadt, in der Stadt Wiesbaden, in der Stadt Offenbach am Main, im Wetteraukreis und im Hochtaunuskreis die Kosten an Gymnasien einen hohen Anteil an den Gesamtkosten. Der Grund hierfür liegt in der hohen Zahl von Gymnasien. Die umgekehrte Tendenz zeigt sich in den übrigen Körperschaften. Dort fallen in der Regel die Kosten für die Gesamtschulen überproportional ins Gewicht.

Es zeigt sich, dass diejenigen Schulformen, in denen starke Wirkungen durch Gastschüler bestehen, also insbesondere Gymnasien und Berufsschulen, nur unterproportional zu den Gesamtkosten beitragen.

In Ansicht 38 werden auf der Grundlage der zuvor skizzierten Systematik die ermittelten Gesamtkosten auf die Zahl der Schüler verteilt.

12.4 Ermittlung der Vollkosten je Schüler

Grund-, Haupt- u. Realschulen: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006

	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge	Deckungs- beitrag
Stadt Darmstadt	11.425.974 €	6.057	1.886 €	405 €	21,5%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	17.541.684 €	14.561	1.205 €	405 €	33,6%
Stadt Frankfurt am Main	55.589.977 €	28.342	1.961 €	405 €	20,7%
Landkreis Groß-Gerau	17.737.008 €	8.259	2.148 €	405 €	18,9%
Hochtaunuskreis	45.282.946 €	11.835	3.826 €	405 €	10,6%
Landkreis Kassel	14.873.053 €	10.623	1.400 €	405 €	28,9%
Stadt Kassel	9.137.107 €	8.408	1.087 €	405 €	37,3%
Main-Kinzig-Kreis	16.360.439 €	19.503	839 €	405 €	48,3%
Main-Taunus-Kreis	16.059.188 €	9.838	1.632 €	405 €	24,8%
Landkreis Offenbach	37.766.445 €	16.643	2.269 €	405 €	17,8%
Stadt Offenbach am Main	10.582.744 €	6.670	1.587 €	405 €	25,5%
Rheingau-Taunus-Kreis	13.650.215 €	9.051	1.508 €	405 €	26,9%
Wetteraukreis	26.885.568 €	19.554	1.375 €	405 €	29,5%
Stadt Wiesbaden	18.225.900 €	13.585	1.342 €	405 €	30,2%

Quelle: eigene Berechnung

Ansicht 38: Grund-, Haupt- u. Realschulen: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006

Bei den Kosten für Grund-, Haupt- und Realschulen ergeben sich große Differenzen zwischen den Körperschaften. Während im Main-Kinzig-Kreis Kosten je Schüler in Höhe von 839 € anfallen, betragen diese im Hochtaunuskreis 3.826 €. Demzufolge schwanken auch die Deckungsbeiträge bezogen auf die Gastschulbeiträge zwischen 10,6 Prozent im Hochtaunuskreis und 48,3 Prozent im Main-Kinzig-Kreis.

Grund-
Haupt- und
Realschulen:
Vollkosten je
Schüler
zwischen
839 € und
3.826 €

Aufgabe dieser Prüfung ist es nicht, unterschiedliche Standards an Schulen aufzuzeigen oder Ursachen zu finden, auf die die Schwankungsbreite zurückzuführen wäre. Doch ist auffällig, dass die Zahl der Grundschulen innerhalb der Städte und Landkreise erheblich differiert (vergleiche Abschnitt 7.1). Darüber hinaus hat der Hochtaunuskreis dort in den letzten Jahren am meisten in die Schulinfrastruktur investiert, was sich in hohen Kosten niederschlägt.

Gesamtschulen: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006

	Vollkosten	Schüler	Kosten je Schüler	Gastschulbeiträge	Deckungs-
	inkl. Investitionen	(Schuljahr 2005/2006)	inkl. Investitionen		beitrag
Stadt Darmstadt	4.926.730 €	2.697	1.827 €	405 €	22,2%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	18.621.134 €	14.546	1.280 €	405 €	31,6%
Stadt Frankfurt am Main	17.702.645 €	9.892	1.790 €	405 €	22,6%
Landkreis Groß-Gerau	13.562.136 €	4.471	3.033 €	405 €	13,4%
Hochtaunuskreis	11.215.329 €	6.082	1.844 €	405 €	22,0%
Landkreis Kassel	17.675.699 €	11.495	1.538 €	405 €	26,3%
Stadt Kassel	6.854.828 €	5.799	1.182 €	405 €	34,3%
Main-Kinzig-Kreis	13.170.645 €	9.134	1.442 €	405 €	28,1%
Main-Taunus-Kreis	16.696.010 €	7.498	2.227 €	405 €	18,2%
Landkreis Offenbach	26.704.941 €	11.367	2.349 €	405 €	17,2%
Stadt Offenbach am Main	2.698.838 €	1.701	1.587 €	405 €	25,5%
Rheingau-Taunus-Kreis	11.501.448 €	5.736	2.005 €	405 €	20,2%
Wetteraukreis	9.197.549 €	6.537	1.407 €	405 €	28,8%
Stadt Wiesbaden	5.550.130 €	4.447	1.248 €	405 €	32,5%

Quelle: eigene Berechnung

Ansicht 39: Gesamtschulen: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006

Bei den Gesamtschulen schwanken die Kosten je Schüler zwischen 1.182 € in der Stadt Kassel und 3.033 € im Landkreis Groß-Gerau. Dies führt zu einer Spanne bei den Deckungsbeiträgen - bezogen auf den Gastschulbeitrag - zwischen 13,4 Prozent für den Landkreis Groß-Gerau und 34,3 Prozent bei der Stadt Kassel. Die Kosten im Landkreis Groß-Gerau resultieren im Wesentlichen aus Neubauten und Sanierungen von Gesamtschulen. In der überwiegenden Zahl der Fälle liegen die Deckungsbeiträge zwischen 20 und 30 Prozent.

Gesamt-
schulen:
Vollkosten je
Schüler
zwischen
1.182 € und
3.033 €

Gymnasien: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006

	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge	Deckungs- beitrag
Stadt Darmstadt	7.429.411 €	7.618	975 €	405 €	41,5%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.069.115 €	1.907	1.085 €	405 €	37,3%
Stadt Frankfurt am Main	22.465.470 €	16.982	1.323 €	405 €	30,6%
Landkreis Groß-Gerau	6.606.528 €	3.959	1.669 €	405 €	24,3%
Hochtaunuskreis	11.099.534 €	6.490	1.710 €	405 €	23,7%
Landkreis Kassel	4.006.615 €	1.794	2.233 €	405 €	18,1%
Stadt Kassel	4.073.371 €	5.082	802 €	405 €	50,5%
Main-Kinzig-Kreis	4.611.404 €	3.031	1.521 €	405 €	26,6%
Main-Taunus-Kreis	3.863.148 €	4.623	836 €	405 €	48,4%
Landkreis Offenbach	12.503.278 €	7.349	1.701 €	405 €	23,8%
Stadt Offenbach am Main	4.699.563 €	2.962	1.587 €	405 €	25,5%
Rheingau-Taunus-Kreis	5.472.089 €	3.318	1.649 €	405 €	24,6%
Wetteraukreis	12.315.676 €	8.918	1.381 €	405 €	29,3%
Stadt Wiesbaden	8.350.285 €	8.100	1.031 €	405 €	39,3%

Quelle: eigene Berechnung

Ansicht 40: Gymnasien: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006

Die Kosten je Schüler an Gymnasien schwanken zwischen 802 € in der Stadt Kassel und 2.233 € im Landkreis Kassel. Dies führt zu Deckungsbeiträgen zwischen 18,1 Prozent im Landkreis Kassel und 50,5 Prozent in der Stadt Kassel. Insgesamt fällt in Bezug auf die anderen allgemein bildenden Schulformen der höhere Deckungsbeitrag auf. Dies hat seinen Grund im Wesentlichen in der eher traditionellen Struktur der Gymnasien. Diese unterliegt selten Veränderungen und verursacht mehr Kosten in der Instandhaltung und Modernisierung als im Neubau.

Gymnasien:
Vollkosten je
Schüler
zwischen
802 € und
2.233 €

Berufsschulen: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006

	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Stadt Darmstadt	7.782.177 €	11.595	671 €	319 €	47,5%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.087.005 €	1.812	1.152 €	319 €	27,7%
Stadt Frankfurt am Main	21.498.276 €	27.549	780 €	319 €	40,9%
Landkreis Groß-Gerau	6.779.247 €	5.246	1.292 €	319 €	24,7%
Hochtaunuskreis	4.643.750 €	4.427	1.049 €	319 €	30,4%
Landkreis Kassel	4.900.002 €	4.205	1.165 €	319 €	27,4%
Stadt Kassel	7.709.388 €	13.619	566 €	319 €	56,4%
Main-Kinzig-Kreis	2.998.188 €	4.943	607 €	319 €	52,6%
Main-Taunus-Kreis	4.939.370 €	3.369	1.466 €	319 €	21,8%
Landkreis Offenbach	6.531.686 €	6.048	1.080 €	319 €	29,5%
Stadt Offenbach am Main	8.212.336 €	5.176	1.587 €	319 €	20,1%
Rheingau-Taunus-Kreis	2.819.450 €	2.035	1.385 €	319 €	23,0%
Wetteraukreis	8.957.175 €	6.879	1.302 €	319 €	24,5%
Stadt Wiesbaden	3.767.147 €	10.902	346 €	319 €	92,2%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Ansicht 41: Berufsschulen: Ermittlung Vollkosten je Schüler 2006

Bei den Berufsschulen schwanken die Kosten je Schüler zwischen 346 € in der Stadt Wiesbaden und 1.587 € in der Stadt Offenbach am Main. Die Gastschulbeiträge decken damit zwischen 20,1 Prozent der Kosten bei der Stadt Offenbach am Main und 92,2 Prozent der Kosten in der Stadt Wiesbaden. Insgesamt fällt auf, dass Körperschaften mit einer höheren Zahl an Berufsschulen (Stadt Frankfurt am Main, Stadt Wiesbaden, Stadt Kassel, Stadt Darmstadt, Wetteraukreis) geringere Kosten je Schüler haben als die übrigen Körperschaften. In diesen Körperschaften machen sich kostenintensive Ausstattungen für bestimmte Berufszweige nicht so sehr bemerkbar wie in den übrigen Körperschaften. Bestehen nur zwei bis drei Berufsschulen ist die jeweilige Kostenstruktur eher von den angebotenen Berufszweigen und der technischen Ausstattung abhängig.

Für Berufsschüler gibt es drei unterschiedliche Sätze bei Gastschulbeiträgen (vergleiche Kapitel 6). Die uns vorgelegte Zahl der Schüler unterscheidet häufig nicht zwischen Teilzeit- und Vollzeitschülern. Daher legen wir als Gastschulbeitrag einen durchschnittlichen Satz zugrunde: In einem ersten Schritt haben wir einen Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Teilzeitschüler ermittelt. Aus dem hieraus ermittelten Betrag haben wir in einem zweiten Schritt einen Durchschnitt mit dem Gastschulbeitrag für Vollzeitschüler ermittelt.

Berufsschulen:
Vollkosten je
Schüler
zwischen
346 € und
1.587 €

Einzelne Körperschaften haben in der Vergangenheit versucht, die Kosten für Gastschüler bzw. den Kostendeckungsgrad der Gastschulbeiträge zu ermitteln. Die ausführlichste Berechnung findet sich bei der Stadt Frankfurt am Main. Hiernach betragen die Vollkosten je Schüler einschließlich kalkulatorischer Kostenbestandteile zwischen 2.631 € (Realschulen) und 3.337 € (Gesamtschulen)⁹.

Zusammenfassend lassen sich für die Vollkostenbetrachtung folgende Erkenntnisse festhalten¹⁰:

- Die Gesamtkosten (Vollkosten) der Schulen unterliegen im untersuchten Zeitraum nur geringen Veränderungen.
- Hohe Gesamtkosten lassen nicht zwangsläufig auf hohe Kosten je Schüler schließen. Die Stadt Frankfurt am Main hat die höchsten Gesamtkosten. Da sie aber gleichzeitig mit Abstand über die größte Zahl an Schülern verfügt, relativieren sich diese Kosten. Bei den Kosten je Schüler liegt die Stadt Frankfurt am Main im Mittelfeld der Werte. Ähnliches gilt auch für den Landkreis Offenbach. Im Hochtaunuskreis werden die hohen Kosten dagegen nur auf vergleichsweise wenig Schüler umgelegt, sodass der Hochtaunuskreis immer im oberen Drittel des Vergleichs rings zu finden ist.
- Gastschulbeiträge sind bei Grund-, Haupt-, und Realschulen am wenigsten kostendeckend. Die höchsten Kostendeckungsgrade, aber auch die größten Schwankungsbreiten treten bei den beruflichen Schulen auf.
- In keiner der Körperschaften decken die Gastschulbeiträge die angefallenen Vollkosten. Die Spanne der Kostendeckung reicht von 10,6 Prozent bis 92,2 Prozent.
- Der über alle Körperschaften gewichtete Deckungsbeitrag ist bei Gesamtschulen mit 23,3 Prozent am niedrigsten, während er mit 36,7 Prozent bei Berufsschulen am höchsten ist.
- Den niedrigsten gewichteten Deckungsbeitrag über alle Schulformen hinweg weist der Hochtaunuskreis auf, während bei der Stadt Kassel mit dem höchsten Deckungsbeitrag von 43,8 Prozent durch die Gastschulbeiträge rund die Hälfte der Gesamtkosten gedeckt ist.

Gastschulbeiträge von 10,6 Prozent bis zu 92,2 Prozent der Vollkosten

⁹ Für die Förderschulen wurden Vollkosten je Schüler in Höhe von 5.193 € ermittelt.

¹⁰ Die ermittelten Vollkosten werden nicht vor dem Hintergrund möglicher Ergebnisverbesserungen untersucht.

- Über alle Schulformen und Körperschaften hinweg sind 26,5 Prozent der Gesamtkosten durch die gewichteten Gastschulbeiträge gedeckt.

Durchschnittlicher
Deckungsbeitrag 26,5
Prozent

13. Teilkosten je Schüler

13.1 Abgrenzung berücksichtigter Kosten

- Verbrauchsmaterial¹¹
- Wasser, Abwasser, Toilettenartikel
- Schülerunfallversicherung
- Beförderungskosten¹²
- Verköstigung
- Sekretärinnen¹³
- Reinigung¹⁴

¹¹ Im Verbrauchsmaterial sind Papier, Toner, Büromaterial, Telefonkosten, Porto, Kopierkosten, Lernmittel (mit Ausnahme der Bücher, deren Kosten das Land trägt), Beiträge zur Landesbildstelle. Der Strom wurde als Fixkosten betrachtet.

¹² Bei den Beförderungskosten waren folgende Abgrenzungsfragen zu berücksichtigen:

Querverkehr: Kosten für Schülertransporte innerhalb der Schulzeit. Diese Beförderungskosten wurden als teilkostenfähig angesehen.

Übrige Beförderungskosten (freigestellter Schülerverkehr/ÖPNV): Diese beruhen auf den Zuschüssen der Schulträger zu den Schülerbeförderungskosten. Dieser Teil der Beförderungskosten ist vollständig variabel.

Generell wurden bei den Körperschaften die Beförderungskosten nach Umlage auf die einzelnen Schulformen angefordert. Eine korrekte Aufteilung war insbesondere aufgrund von Pauschalvergütungen bzw. pauschalen Planungen in der Regel nicht möglich. Sofern deshalb von den geprüften Körperschaften qualifizierte Schätzungen vorgenommen wurden, haben wir diese übernommen. Bei Körperschaften, bei denen eine derartige Schätzung der Verteilung nicht vorgenommen werden konnte, wurden die Kosten hilfsweise nach Schülerzahlen auf die Schulformen verteilt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dies nicht immer zu einem verursachungsgerechten Ergebnis führt, da die Grundschulen überproportional belastet werden.

¹³ Aufgrund einer Empfehlung des Hessischen Städtetages vom 6. März 1980 in der Fassung vom 7. März 1989 über die Berechnung der Wochenarbeitsstunden der Schulsekretärinnen ist die Arbeitszeit der Sekretärinnen sehr eng an die Schülerzahlen geknüpft.

¹⁴ Kosten für die Reinigung der Schulen werden häufig als variable Kosten betrachtet. Die Variabilität liegt dabei in erster Linie in Bezug auf die Reinigungsflächen. Sie hängt auch in großem Umfang davon ab, in wie weit die Tätigkeit durch fest angestelltes Personal oder durch Fremdfirmen durchgeführt wird. Insoweit besteht keine direkte Variabilität in Bezug auf Gastschüler. Aus diesem Grund haben wir auf eine Einbeziehung dieser Kosten in die variablen Kosten verzichtet.

13.2 Ermittlung der Teilkosten je Schulform

Wenn die Gastschulbeiträge niedriger als die Teilkosten sind, bedeutet dies, dass jeder zusätzliche Gast Schüler mehr Kosten verursacht als durch die Gastschulbeiträge ausgeglichen werden.

Für die Grund-, Haupt- und Realschulen ergeben sich folgende Teilkosten für das Jahr 2006¹⁵:

Grund-, Haupt- u. Realschulen: Teilkosten je Schüler 2006

	Summe Teilkosten	Zahl der Schüler	Teilkosten je Schüler	Gastschul- beitrag	Deckungs- beitrag
Stadt Darmstadt	1.367.438 €	6.057	226 €	405 €	179,2%
Landkreis Darmstadt- Dieburg	3.672.884 €	14.561	252 €	405 €	160,7%
Stadt Frankfurt am Main	13.372.954 €	28.342	472 €	405 €	85,8%
Landkreis Groß-Gerau	2.013.206 €	8.259	244 €	405 €	166,0%
Hochtaunuskreis	5.656.648 €	11.835	478 €	405 €	84,7%
Landkreis Kassel	1.893.911 €	10.623	178 €	405 €	227,5%
Stadt Kassel	1.218.802 €	8.408	145 €	405 €	279,3%
Main-Kinzig-Kreis	7.180.151 €	19.503	368 €	405 €	110,1%
Main-Taunus-Kreis	3.283.402 €	9.838	334 €	405 €	121,3%
Landkreis Offenbach	3.854.159 €	16.643	232 €	405 €	174,6%
Stadt Offenbach am Main	1.335.834 €	6.670	200 €	405 €	202,5%
Rheingau-Taunus- Kreis	3.231.885 €	9.051	357 €	405 €	113,4%
Wetteraukreis	5.484.391 €	19.554	280 €	405 €	144,6%
Stadt Wiesbaden	3.072.846 €	13.585	226 €	405 €	179,2%

Quelle: Kostenrechnung, eigene Berechnung

Ansicht 42: Grund-, Haupt- u. Realschulen: Teilkosten je Schüler 2006

¹⁵ Für die Berechnung der Teilkosten sind folgende Abgrenzungen zu berücksichtigen:

Grundlage der Kosten ist das Schulbudget, das die Kosten für die Schulen global ausweist. Hierin enthalten sind auch Kostenbestandteile, die nicht teilkostenfähig sind. Diese Kostenbestandteile wurden vereinfachend auf Basis der Planwerte 2006 aus dem Schulbudget herausgerechnet.

Im Wetteraukreis ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den enthaltenen Kosten für Sekretärinnen und Beförderungskosten um Planwerte handelt, da die Ist-Werte auskunftsgemäß nur mit hohem Aufwand ermittelbar wären.

Bei den Grund-, Haupt- und Realschulen werden durch die Gastschulbeiträge Deckungsbeiträge bezogen auf die Teilkosten zwischen 84,7 Prozent im Hochtaunuskreis und 279,3 Prozent in der Stadt Kassel erreicht. Bis auf den Hochtaunuskreis und die Stadt Frankfurt am Main reichen die Gastschulbeiträge bei allen Körperschaften aus, um die Teilkosten zu decken.

Bei der Stadt Frankfurt am Main fallen insbesondere die hohen Ausgaben für Sekretärinnen ins Gewicht. Diese liegen bei Grund-, Haupt- und Realschulen mit rund 288 € je Schüler über dem Durchschnitt der übrigen Körperschaften.

In der Mehrzahl der Fälle und ohne Berücksichtigung von Sonderfaktoren zeigt sich, dass die variablen Kosten durch die Gastschulbeiträge abgedeckt werden.

Für die Gesamtschulen ergeben sich folgende Teilkosten für das Jahr 2006:¹⁶

Gesamtschulen: Teilkosten je Schüler 2006

	Summe Teilkosten	Zahl der Schüler	Teilkosten je Schüler	Gastschul- beitrag	Deckungs- beitrag
Stadt Darmstadt	641.212 €	2.697	238 €	405 €	170,2%
Landkreis Darmstadt- Dieburg	3.668.335 €	14.546	252 €	405 €	160,7%
Stadt Frankfurt am Main	3.666.769 €	9.892	371 €	405 €	109,2%
Landkreis Groß-Gerau	1.569.756 €	4.471	351 €	405 €	115,4%
Hochtaunuskreis	2.996.298 €	6.082	493 €	405 €	82,2%
Landkreis Kassel	3.587.911 €	11.495	312 €	405 €	129,8%
Stadt Kassel	1.302.966 €	5.799	225 €	405 €	180,0%
Main-Kinzig-Kreis	3.362.043 €	9.134	368 €	405 €	110,1%
Main-Taunus-Kreis	2.420.175 €	7.498	323 €	405 €	125,4%
Landkreis Offenbach	2.937.644 €	11.367	258 €	405 €	157,0%
Stadt Offenbach am Main	337.483 €	1.701	198 €	405 €	204,5%
Rheingau-Taunus- Kreis	2.112.045 €	5.736	368 €	405 €	110,1%
Wetteraukreis	1.846.666 €	6.537	282 €	405 €	143,6%
Stadt Wiesbaden	1.235.168 €	4.447	278 €	405 €	145,7%

Quelle: Kostenrechnung, eigene Berechnung

Ansicht 43: Gesamtschulen: Teilkosten je Schüler 2006

Bei den Gesamtschulen werden durch die Gastschulbeiträge Deckungsbeiträge bezogen auf die Teilkosten zwischen 82,2 Prozent im Hochtaunuskreis und 204,5 Prozent in der Stadt Offenbach am Main realisiert. Auffällig ist insbesondere der Deckungsbeitrag im Hochtaunuskreis. In dieser Körperschaft liegt der Deckungsbeitrag unter 100 Prozent.

In der Mehrzahl der Fälle und ohne Berücksichtigung von Sonderfaktoren zeigt sich, dass die variablen Kosten durch die Gastschulbeiträge abgedeckt werden.

¹⁶ Zu den Abgrenzungsfragen vgl. Fußnote 15

Für die Gymnasien ergeben sich folgende Teilkosten für das Jahr 2006¹⁷:

Gymnasien: Teilkosten je Schüler 2006

	Summe Teilkosten	Zahl der Schüler	Teilkosten je Schüler	Gastschul- beitrag	Deckungs- beitrag
Stadt Darmstadt	1.664.601 €	7.618	219 €	405 €	184,9%
Landkreis Darmstadt- Dieburg	536.709 €	1.907	281 €	405 €	144,1%
Stadt Frankfurt am Main	5.872.106 €	16.982	346 €	405 €	117,1%
Landkreis Groß-Gerau	1.320.650 €	3.959	334 €	405 €	121,3%
Hochtaunuskreis	3.589.892 €	6.490	553 €	405 €	73,2%
Landkreis Kassel	516.732 €	1.794	288 €	405 €	140,6%
Stadt Kassel	752.530 €	5.082	148 €	405 €	273,6%
Main-Kinzig-Kreis	3.213.507 €	3.031	1.060 €	405 €	38,2%
Main-Taunus-Kreis	1.089.658 €	4.623	236 €	405 €	171,6%
Landkreis Offenbach	1.748.476 €	7.349	238 €	405 €	170,2%
Stadt Offenbach am Main	502.309 €	2.962	170 €	405 €	238,2%
Rheingau-Taunus- Kreis	1.048.288 €	3.318	316 €	405 €	128,2%
Wetteraukreis	2.624.756 €	8.918	294 €	405 €	137,8%
Stadt Wiesbaden	1.634.051 €	8.100	202 €	405 €	200,5%

Quelle: Kostenrechnung, eigene Berechnung

[Ansicht 44: Gymnasien: Teilkosten je Schüler 2006](#)

Bei den Gymnasien werden durch die Gastschulbeiträge Deckungsbeiträge bezogen auf die Teilkosten zwischen 38,2 Prozent im Main-Kinzig-Kreis und 273,6 Prozent in der Stadt Kassel realisiert. Auffällig sind insbesondere die Deckungsbeiträge im Main-Kinzig-Kreis und Hochtaunuskreis. In diesen Körperschaften liegen die Deckungsbeiträge unter 100 Prozent.

Im Main-Kinzig-Kreis fallen insbesondere die Beförderungskosten für Schüler an Gymnasien überproportional ins Gewicht. Für 3.031 Schüler betragen die Beförderungskosten 2,4 Mio. €, während für 9.134 Gesamtschüler 1,2 Mio. € anfallen.

¹⁷ Zu den Abgrenzungsfragen vgl. Fußnote 15

In der Mehrzahl der Fälle und ohne Berücksichtigung von Sonderfaktoren zeigt sich, dass die variablen Kosten durch die Gastschulbeiträge abgedeckt werden.

Für die Berufsschulen ergeben sich folgende Teilkosten für das Jahr 2006¹⁸:

Berufsschulen: Teilkosten je Schüler 2006

	Summe Teilkosten	Zahl der Schüler	Teilkosten je Schüler	Gastschul- beiträge	Deckungs- beitrag
Stadt Darmstadt	2.078.192 €	11.595	179 €	319 €	178,2%
Landkreis Darmstadt- Dieburg	442.939 €	1.812	244 €	319 €	130,7%
Stadt Frankfurt am Main	5.485.781 €	27.549	199 €	319 €	160,3%
Landkreis Groß-Gerau	1.150.151 €	5.246	219 €	319 €	145,7%
Hochtaunuskreis	919.178 €	4.427	208 €	319 €	153,4%
Landkreis Kassel	472.926 €	4.205	112 €	319 €	284,8%
Stadt Kassel	1.357.579 €	13.619	100 €	319 €	319,0%
Main-Kinzig-Kreis	1.130.225 €	4.943	229 €	319 €	139,3%
Main-Taunus-Kreis	849.567 €	3.369	252 €	319 €	126,6%
Landkreis Offenbach	960.759 €	6.048	159 €	319 €	200,6%
Stadt Offenbach am Main	773.302 €	5.176	149 €	319 €	214,1%
Rheingau-Taunus- Kreis	712.628 €	2.035	350 €	319 €	91,1%
Wetteraukreis	2.002.279 €	6.879	291 €	319 €	109,6%
Stadt Wiesbaden	1.144.538 €	10.902	105 €	319 €	303,8%

Quelle: Kostenrechnung, eigene Berechnung

Ansicht 45: Berufsschulen: Teilkosten je Schüler 2006

Bei den Berufsschulen werden durch die Gastschulbeiträge Deckungsbeiträge bezogen auf die Teilkosten zwischen 91,1 Prozent im Rheingau-Taunus-Kreis und 319,0 Prozent in der Stadt Kassel realisiert. Auffällig ist insbesondere der Deckungsbeitrag im Rheingau-Taunus-Kreis. In dieser Körperschaft liegt der Deckungsbeitrag unter 100 Prozent.

¹⁸ Zu den Abgrenzungsfragen vgl. Fußnote 15

In der Mehrzahl der Fälle und ohne Berücksichtigung von Sonderfaktoren zeigt sich, dass die Teilkosten durch die Gastschulbeiträge abgedeckt werden.

Zusammenfassend lassen sich aus der Untersuchung der Schülerkosten auf Teilkostenbasis folgende Ergebnisse ableiten:

- Die bestehenden Gastschulbeiträge decken die Teilkosten je Schüler unabhängig von der Schulform in 12 von 14 Körperschaften ab. Darüber hinaus leisten die Gastschulbeiträge noch einen Beitrag zur Deckung der Fixkosten.
- Über alle Schulformen und Körperschaften hinweg sind 136,5 Prozent der Teilkosten durch die gewichteten Gastschulbeiträge gedeckt.
- Der über alle Körperschaften je Schulform gewichtete Deckungsbeitrag ist bei Gymnasien mit 127,3 Prozent am niedrigsten, während er mit 176,6 Prozent bei Berufsschulen am höchsten ist.
- Den niedrigsten gewichteten Deckungsbeitrag über alle Schulformen hinweg weist der Hochtaunuskreis mit 85,8 Prozent auf, während bei der Stadt Kassel mit dem höchsten Deckungsbeitrag von 262,1 Prozent durch die Gastschulbeiträge die Teilkosten deutlich gedeckt sind.
- Bei freien Kapazitäten ist es für einen Schulträger sinnvoll, weitere Gastschüler aufzunehmen. Für einen Schulträger mit knappen Kapazitäten kann es sinnvoll sein, Schulkapazitäten anderer Schulträger zu nutzen, da Gastschulbeiträge anfallen, die unter den Vollkosten liegen.

14. Wirkungen von Gastschülern auf das Schulangebot

In den Grundschulen sind Gastschüler nur in geringem Umfang vertreten, so dass sich hier keine nennenswerten Wirkungen durch Gastschüler ergeben.

Bei Gymnasien und Berufsschulen stellen Gastschüler häufig die Voraussetzung eines breit gefächerten Schulangebots dar mit der Chance für die Schulen, eigene Schwerpunkte setzen zu können. So können verschiedene Gymnasien unterschiedliche Fremdsprachen anbieten und aufrechterhalten. Mit Gastschülern ist die Auslastung auch bei Fächern mit besonderem Charakter wahrscheinlicher. So haben viele Gymnasien ein eigenes Profil entwickelt. Dieses kann im altsprachlichen, sportlichen oder musischen Bereich sein.

Ohne Gastschüler hätten diese Schulen Auslastungsprobleme oder Schwierigkeiten, besondere Angebote aufrecht zu erhalten. Hierzu bedarf es einer größeren Grundgesamtheit an Schülern, also der Einbeziehung der angrenzenden Körperschaften. Nur dann finden sich genügend Schüler mit speziellen Interessen, um ein derartiges Angebot aufrechterhalten zu können.

Ein vielfältiges Angebot kommt den eigenen Schülern der Körperschaft zugute und stärkt die Stellung als attraktiver Schulstandort.

Weiterführende Schulen einzelner Körperschaften stehen teilweise untereinander in unmittelbarem Wettbewerb. Insbesondere im gymnasialen Zweig gibt es demzufolge Bestrebungen, ein traditionell gewachsenes Angebot beizubehalten und auszulasten.

Auch eine gute Anbindung an den ÖPNV stellt einen Wettbewerbsvorteil dar. Entscheidend für die Wahl der Schulen können auch traditionelle Wanderungsbewegungen sein. Dies zeigt sich besonders in der Stadt Darmstadt. Hier bestehen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg eindeutige Präferenzen für die Gymnasien in der Stadt Darmstadt.

In noch stärkerem Maße gilt dies für die Berufsschulen: Berufsschulen können ein tiefes, fundiertes Angebot an Ausbildungsgängen leichter anbieten, wenn die Nachfrage auch überregional vorhanden ist. So ist es für die Stadt Frankfurt am Main wichtig, ein breites Angebot an beruflicher Bildung bereitzustellen. Diese Ausbildungsgänge können eher ausgelastet werden, wenn diese auch Berufsschüler aus anderen Körperschaften nutzen.

Breites
Angebot
eher mit
Gastschülern
möglich

Betrachtet man die Wirkung von Gastschülern auf das Schulangebot unter finanziellen Gesichtspunkten, hängt es davon ab, ob der Aufbau weiterer Kapazitäten nötig ist. Ist eine Entscheidung über Änderung von Kapazitäten erforderlich, so dürften die Vollkostengesichtspunkte wesentlich sein. Die Vollkosten liegen stets über den Gastschulbeiträgen, sodass Kapazitätsentscheidungen bei den Körperschaften zunächst für eigene Schüler vorgenommen werden. Hier wird es darauf ankommen, ob für Gastschüler in ihren Heimatkreisen oder Heimatstädten genügend freie Kapazitäten vorhanden sind, um sie mit einem ihren Gastschulen adäquaten Schulangebot zu versorgen. Die Klärung dieser Frage wird den Forschreibungen der Schulentwicklungspläne vorbehalten sein.

Ist die Entscheidung über eine vorgehaltene Schulkapazität erstmals getroffen, sind die damit verbundenen Vollkosten entstanden. Werden die Wirkungen der Gastschüler innerhalb dieser Kapazitäten untersucht, so kann eine Teilkostenbetrachtung entscheidungserheblich sein. Die Prüfung zeigt, dass die Gastschulbeiträge in aller Regel die Teilkosten abdecken. Damit leisten Gastschulbeiträge einen Beitrag zur Erhaltung des bestehenden Schulangebots.

Die Entscheidung, eine bestimmte Schulinfrastruktur vorzuhalten, ist im Wesentlichen eine politische Entscheidung, die sich auf die Attraktivität einer Stadt oder eines Landkreises als Wohnort oder Gewerbestandort auswirkt. Sie wird daher in der Regel nicht ausschließlich unter finanziellen Aspekten zu treffen sein.

Bezogen auf die per Saldo Gastschüler aufnehmenden Körperschaften (Stadt Frankfurt am Main, Stadt Wiesbaden, Stadt Darmstadt, Stadt Kassel) bedeutet dies, dass die Kosten für die Unterhaltung der bestehenden Schulinfrastruktur ohne Gastschüler deutlich höher wären als mit Gastschülern. Auch wenn, wie bei der Stadt Frankfurt am Main, einzelne Schulen (insbesondere Gymnasien) auch mit eigenen Schülern ausgelastet werden könnten, so können selbst hier die Gastschüler als variable Größe herangezogen werden um Schwankungen innerhalb einzelner Jahre aufzufangen und die Klassen mit Gastschülern aufzufüllen. Im Gegensatz zu eigenen Schülern sind es zuerst die Gastschüler, die abgewiesen werden, wenn eine Schule ihre Aufnahmekapazität erreicht hat.¹⁹

Die per Saldo Gastschüler abgebenden Körperschaften profitieren von den freien Kapazitäten anderer Körperschaften. Ohne Gastschüler müssten hier häufig zusätzliche Schulen gebaut und unterhalten werden. Die Kosten hierfür liegen deutlich über den Kosten für die zu zahlenden Gastschulbeiträge.

15. Schlussbemerkung und Ausblick

Vorstehende Untersuchung zeigt, dass Gastschüler bei den aufnehmenden Körperschaften nicht ausschließlich unter Kostengesichtspunkten betrachtet werden sollten. Vielmehr können sie sowohl aus finanziellen Aspekten als auch aus den dargestellten Überlegungen hinsichtlich der Attraktivität eines Schulstandorts verbunden mit der dadurch möglichen Vielfalt des Bildungsangebots erwünscht sein.

Wie die Kosten für die Gastschüler unter den aufnehmenden und abgebenden Körperschaften aufzuteilen sind, muss auf politischer Ebene entschieden werden. Die kostenrechnerische Betrachtung liefert die Datengrundlage für die politische Entscheidung.

Gastschüler und Gastschulbeiträge erhalten angesichts der demographischen Entwicklung hinsichtlich der Frage der Auslastung von Schulen eine immer größere Bedeutung. Allerdings zeigen sich in den Körperschaften unterschiedliche Trends: Während in einzelnen Körperschaften mit einem Rückgang der Einschulungszahlen gerechnet wird, gehen andere Körperschaften von steigenden Zahlen aus. Diese unterschiedlichen Entwicklungen und die damit verbundenen Kapazitätsauslastungen werden auch in Zukunft unterschiedliche Sichtweisen hinsichtlich der Kostenbelastung durch Gastschüler rechtfertigen.

¹⁹ Die Stadt Kassel hat in der Schlussbesprechung die Position vertreten, dass bei jeder Kapazitätsentscheidung, sofern sie in Abstimmung mit der abgebenden Körperschaft vorgenommen wird, allein die Vollkosten als Grundlage für die Gastschulbeiträge herangezogen werden. Der Landkreis Kassel erklärte, er werde diese Verhandlungsposition in der Form nicht akzeptieren.

Tendenziell werden Schulen bzw. Schulträger mit sinkenden Schülerzahlen in Zukunft daran interessiert sein, verstärkt Gastschüler aufzunehmen. Dies kann soweit führen, dass einzelne Körperschaften noch stärker als bisher Gastschüler aktiv einwerben werden, bzw. versuchen werden, mit anderen Körperschaften, die eine höhere Auslastung vorweisen, Vereinbarungen über die Aufnahme von Gastschülern zu schließen.

Stuttgart, 5. Mai 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Gerhard Schroeder
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher
Wirtschaftsprüfer

16. Glossar

Fixe Kosten:

Als fixe Kosten werden die von der Zahl der Schüler unabhängigen Kosten bezeichnet.

Grundständiges Gymnasium

Der Begriff grundständiges Gymnasium bezeichnet Gymnasien, in denen sämtliche Jahrgangsstufen eines Gymnasiums ab der Sekundarstufe I unterrichtet werden.

Kostenträger:

Der Begriff Kostenträger bezeichnet die Einheit an Gütern oder Dienstleistungen, für die Kosten ermittelt werden sollen (hier: Schüler).

Schule:

Die Definition einer Schule als organisatorische Einheit entspricht der Definition der geprüften Körperschaften. Organisatorische Einheiten, die von diesen als Schule bezeichnet werden, werden unverändert übernommen.

Schulform:

Schulform bezeichnet die Art der Schule. Schulformen sind Gymnasien, Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Berufsschulen und Förderschulen.

Teilkosten:

Ein Teil der Kosten wird auf den Kostenträger verrechnet.

Variable Kosten:

Variable Kosten sind diejenigen Kosten, die in vollem Umfang mit der Zahl der Schüler variieren.

Vollkosten:

Die gesamten Kosten werden auf den Kostenträger verrechnet.

122. Vergleichende Prüfung:
„Gastschulbeiträge“

nach dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung
kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG)

im Auftrag
des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs

**Anlagenband zum:
Schlussbericht**

Stadt Darmstadt
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Stadt Frankfurt am Main
Landkreis Groß-Gerau
Hochtaunuskreis
Main-Kinzig-Kreis
Main-Taunus-Kreis
Landkreis Offenbach
Stadt Offenbach am Main
Rheingau-Taunus-Kreis
Wetteraukreis
Stadt Wiesbaden

Stand: 5. Mai 2008

Inhaltsverzeichnis

Tabellen

1. Haushalts-Satzung Stadt Darmstadt: Verwaltungshaushalt 2002-2007	1
2. Haushalts-Satzung Landkreis Darmstadt-Dieburg: Verwaltungshaushalt 2002-2007	2
3. Haushalts-Satzung Stadt Frankfurt am Main: Verwaltungshaushalt 2002-2007	3
4. Haushalts-Satzung Landkreis Groß-Gerau: Verwaltungshaushalt 2002-2007	4
5. Haushalts-Satzung Hochtaunuskreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007	5
6. Haushalts-Satzung Landkreis Kassel: Verwaltungshaushalt 2002-2007	6
7. Haushalts-Satzung Stadt Kassel: Verwaltungshaushalt 2002-2007	7
8. Haushalts-Satzung Main-Kinzig-Kreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007	8
9. Haushalts-Satzung Main-Taunus-Kreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007	9
10. Haushalts-Satzung Stadt Offenbach: Verwaltungshaushalt 2002-2007	10
11. Haushalts-Satzung Kreis Offenbach: Verwaltungshaushalt 2002-2007	11
12. Haushalts-Satzung Rheingau-Taunus-Kreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007	12
13. Haushalts-Satzung Wetteraukreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007	13
14. Haushalts-Satzung Stadt Wiesbaden: Verwaltungshaushalt 2002-2007	14
15. Gastschulbeiträge im Zeitraum 2002-2007	15
16. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Darmstadt	16
17. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Landkreis Darmstadt-Dieburg	17
18. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Frankfurt am Main	18
19. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Landkreis Groß-Gerau	19
20. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Hochtaunuskreis	20
21. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Landkreis Kassel	21
22. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Kassel	22
23. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Main-Kinzig-Kreis	23
24. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Main-Taunus-Kreis	24
25. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Offenbach	25
26. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Kreis Offenbach	26
27. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Rheingau-Taunus-Kreis	27
28. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Wetteraukreis	28
29. Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Wiesbaden	29
30. Jahrgangsebene: Stadt Darmstadt 2006/2007, Haupt- und Realschulen	30
31. Jahrgangsebene: Landkreis Darmstadt-Dieburg 2006/2007, Haupt- und Realschulen	31
32. Jahrgangsebene: Stadt Frankfurt am Main 2006/2007, Haupt- und Realschulen	32
33. Jahrgangsebene: Landkreis Groß-Gerau 2006/2007, Haupt- und Realschulen	33
34. Jahrgangsebene: Hochtaunuskreis 2006/2007, Haupt- und Realschulen	34
35. Jahrgangsebene: Stadt Kassel 2006/2007, Haupt- und Realschulen	35
36. Jahrgangsebene: Main-Kinzig-Kreis 2006/2007, Haupt- und Realschulen	36
37. Jahrgangsebene: Main-Taunus-Kreis 2006/2007, Haupt- und Realschulen	37
38. Jahrgangsebene: Stadt Offenbach 2006/2007, Haupt- und Realschulen	38
39. Jahrgangsebene: Kreis Offenbach 2006/2007, Haupt- und Realschulen	39
40. Jahrgangsebene: Rheingau-Taunus-Kreis 2006/2007, Haupt- und Realschulen	40
41. Jahrgangsebene: Wetteraukreis 2006/2007, Haupt- und Realschulen	41
42. Jahrgangsebene: Stadt Wiesbaden 2006/2007, Haupt- und Realschulen	42
43. Jahrgangsebene: Stadt Darmstadt 2006/2007, Gesamtschulen	43
44. Jahrgangsebene: Landkreis Darmstadt-Dieburg 2006/2007, Gesamtschulen	44
45. Jahrgangsebene: Stadt Frankfurt am Main 2006/2007, Gesamtschulen	45
46. Jahrgangsebene: Landkreis Groß-Gerau 2006/2007, Gesamtschulen	46
47. Jahrgangsebene: Hochtaunuskreis 2006/2007, Gesamtschulen	47
48. Jahrgangsebene: Landkreis Kassel 2006/2007, Gesamtschulen	48
49. Jahrgangsebene: Stadt Kassel 2006/2007, Gesamtschulen	49
50. Jahrgangsebene: Main-Kinzig-Kreis 2006/2007, Gesamtschulen	50
51. Jahrgangsebene: Main-Taunus-Kreis 2006/2007, Gesamtschulen	51
52. Jahrgangsebene: Stadt Offenbach 2006/2007, Gesamtschulen	52

53. Jahrgangsebene: Kreis Offenbach 2006/2007, Gesamtschulen	53
54. Jahrgangsebene: Rheingau-Taunus-Kreis 2006/2007, Gesamtschulen	54
55. Jahrgangsebene: Wetteraukreis 2006/2007, Gesamtschulen	55
56. Jahrgangsebene: Stadt Wiesbaden 2006/2007, Gesamtschulen	56
57. Jahrgangsebene: Stadt Darmstadt 2006/2007, Gymnasien	57
58. Jahrgangsebene: Landkreis Darmstadt-Dieburg 2006/2007, Gymnasien	58
59. Jahrgangsebene: Stadt Frankfurt am Main 2006/2007, Gymnasien	59
60. Jahrgangsebene: Landkreis Groß-Gerau 2006/2007, Gymnasien	60
61. Jahrgangsebene: Hochtaunuskreis 2006/2007, Gymnasien	61
62. Jahrgangsebene: Landkreis Kassel 2006/2007, Gymnasien	62
63. Jahrgangsebene: Stadt Kassel 2006/2007, Gymnasien	63
64. Jahrgangsebene: Main-Kinzig-Kreis 2006/2007, Gymnasien	64
65. Jahrgangsebene: Main-Taunus-Kreis 2006/2007, Gymnasien	65
66. Jahrgangsebene: Stadt Offenbach 2006/2007, Gymnasien	66
67. Jahrgangsebene: Kreis Offenbach 2006/2007, Gymnasien	67
68. Jahrgangsebene: Rheingau-Taunus-Kreis 2006/2007, Gymnasien	68
69. Jahrgangsebene: Wetteraukreis 2006/2007, Gymnasien	69
70. Jahrgangsebene: Stadt Wiesbaden 2006/2007, Gymnasien	70
71. Vollkosten aller Schulen der Stadt Darmstadt	71
72. Vollkosten aller Schulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg	72
73. Vollkosten aller Schulen der Stadt Frankfurt am Main	73
74. Vollkosten aller Schulen des Landkreises Groß-Gerau	74
75. Vollkosten aller Schulen des Hochtaunuskreises	75
76. Vollkosten aller Schulen des Landkreises Kassel	76
77. Vollkosten aller Schulen der Stadt Kassel	77
78. Vollkosten aller Schulen des Main-Kinzig-Kreises	78
79. Vollkosten aller Schulen des Main-Taunus-Kreises	79
80. Vollkosten aller Schulen der Stadt Offenbach	80
81. Vollkosten aller Schulen des Kreises Offenbach	81
82. Vollkosten aller Schulen des Rheingau-Taunus-Kreises	82
83. Vollkosten aller Schulen des Wetteraukreises	83
84. Vollkosten aller Schulen der Stadt Wiesbaden	84
85. Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Darmstadt	85
86. Gesamtkosten nach Schulformen Landkreis Darmstadt-Dieburg	86
87. Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Frankfurt am Main	87
88. Gesamtkosten nach Schulformen Landkreis Groß-Gerau	88
89. Gesamtkosten nach Schulformen Hochtaunuskreis	89
90. Gesamtkosten nach Schulformen Landkreis Kassel	90
91. Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Kassel	91
92. Gesamtkosten nach Schulformen Main-Kinzig-Kreis	92
93. Gesamtkosten nach Schulformen Main-Taunus-Kreis	93
94. Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Offenbach	94
95. Gesamtkosten nach Schulformen Kreis Offenbach	95
96. Gesamtkosten nach Schulformen Rheingau-Taunus-Kreis	96
97. Gesamtkosten nach Schulformen Wetteraukreis	97
98. Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Wiesbaden	98
99. Vollkosten Stadt Darmstadt	99
100. Vollkosten Landkreis Darmstadt-Dieburg	100
101. Vollkosten Stadt Frankfurt am Main	101
102. Vollkosten Landkreis Groß-Gerau	102
103. Vollkosten Hochtaunuskreis	103

104. Vollkosten Landkreis Kassel	104
105. Vollkosten Stadt Kassel	105
106. Vollkosten Main-Kinzig-Kreis	106
107. Vollkosten Main-Taunus-Kreis	107
108. Vollkosten Stadt Offenbach	108
109. Vollkosten Kreis Offenbach	109
110. Vollkosten Rheingau-Taunus-Kreis	110
111. Vollkosten Wetteraukreis	111
112. Vollkosten Stadt Wiesbaden	112
113. Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Darmstadt	113
114. Teilkosten je Schüler 2006 Landkreis Darmstadt-Dieburg	114
115. Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Frankfurt am Main	115
116. Teilkosten je Schüler 2006 Landkreis Groß-Gerau	116
117. Teilkosten je Schüler 2006 Hochtaunuskreis	117
118. Teilkosten je Schüler 2006 Landkreis Kassel	118
119. Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Kassel	119
120. Teilkosten je Schüler 2006 Main-Kinzig-Kreis	120
121. Teilkosten je Schüler 2006 Main-Taunus-Kreis	121
122. Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Offenbach	122
123. Teilkosten je Schüler 2006 Kreis Offenbach	123
124. Teilkosten je Schüler 2006 Rheingau-Taunus-Kreis	124
125. Teilkosten je Schüler 2006 Wetteraukreis	125
126. Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Wiesbaden	126

Haushalts-Satzung Stadt Darmstadt: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2006 ²⁾	2007 ¹⁾
Einnahmen	346.579.529 €	389.827.941 €	364.349.784 €	418.872.593 €	352.521.370 €	367.410.000 €	387.851.000 €
./. Ausgaben	405.537.713 €	434.429.944 €	408.421.802 €	477.830.777 €	439.919.812 €	450.795.000 €	465.581.000 €
Fehlbetrag	-58.958.184 €	-44.602.003 €	-44.072.019 €	-58.958.184 €	-87.398.442 €	-83.385.000 €	-77.730.000 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz²⁾ Vorläufiges Rechnungsergebnis

Quelle: Haushalts-Satzung Stadt Darmstadt

Haushalts-Satzung Landkreis Darmstadt-Dieburg: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Einnahmen	208.398.838 €	206.887.348 €	205.219.244 €	201.494.413 €	199.012.791 €	208.622.960 €
./.. Ausgaben	215.888.877 €	223.875.076 €	243.941.558 €	239.095.489 €	220.299.096 €	222.786.025 €
Fehlbetrag	-7.490.039 €	-16.987.728 €	-38.722.314 €	-37.601.076 €	-21.286.305 €	-14.163.065 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz

Haushalts-Satzung Stadt Frankfurt am Main: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Einnahmen	2.266.415.531 €	2.407.141.912 €	2.572.464.092 €	2.585.148.858 €	3.165.201.636 €	2.548.890.000 €
./. Ausgaben	-2.591.396.170 €	-2.559.756.407 €	-2.771.193.159 €	-2.885.823.453 €	-3.171.611.430 €	-2.594.280.000 €
Fehlbetrag	-324.980.639 €	-152.614.495 €	-198.729.067 €	-300.674.595 €	-6.409.794 €	-45.390.000 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz und erstmals Doppik

Haushalts-Satzung Landkreis Groß-Gerau: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Einnahmen	167.554.624 €	173.116.454 €	165.735.301 €	165.486.881 €	178.840.804 €	184.437.900 €
./. Ausgaben	-165.200.978 €	-172.964.622 €	-190.168.733 €	-196.106.270 €	-203.419.151 €	-230.943.900 €
Fehlbetrag	2.353.646 €	151.833 €	-24.433.432 €	-30.619.389 €	-24.578.347 €	-46.506.000 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz

Haushalts-Satzung Hochtaunuskreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Einnahmen	180.379.713 €	181.794.221 €	172.094.056 €	219.835.568 €	239.861.290 €	254.652.622 €
./. Ausgaben	-180.379.713 €	-181.794.221 €	-172.094.056 €	-219.835.568 €	-239.861.290 €	-254.652.622 €
Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz

Haushalts-Satzung Landkreis Kassel: Verwaltungshaushalt 2002 -2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einnahmen	177.402.300 €	177.202.900 €	162.071.900 €	174.997.000 €	169.892.581 €	196.244.100 €
./. Ausgaben	187.105.400 €	183.388.400 €	188.254.100 €	198.408.580 €	212.672.825 €	233.269.400 €
Fehlbetrag	-9.703.100 €	-6.185.500 €	-26.182.200 €	-23.411.580 €	-42.780.244 €	-37.025.300 €

Quelle: Haushalts-Satzung Landkreis Kassel

Haushalts-Satzung Stadt Kassel: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006 ¹⁾	2007 ¹⁾
Einnahmen	546.174.630 €	553.802.280 €	511.594.350 €	516.416.950 €	603.202.073 €	591.503.695 €
./. Ausgaben	875.370.130 €	894.958.600 €	917.537.390 €	975.054.580 €	606.390.877 €	601.158.182 €
Fehlbetrag	-329.195.500 €	-341.156.320 €	-405.943.040 €	-458.637.630 €		
jahresbezogener Fehlbetrag	5.186.812 €	-44.820.936 €	-50.086.278 €	-27.161.558 €	-3.188.804 €	-9.654.487 €

¹⁾ ab 2006 : Erträge/Aufwendungen

Haushalts-Satzung Main-Kinzig-Kreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr ¹⁾	Haushaltsjahr ¹⁾	Haushaltsjahr ¹⁾	Haushaltsjahr ¹⁾
	2002	2003	2004	2005 ²⁾	2006 ²⁾	2007 ²⁾
Einnahmen	314.265.311 €	277.501.626 €	281.800.658 €	387.687.617 €	387.466.670 €	421.566.346 €
./.. Ausgaben	343.687.839 €	324.910.584 €	314.830.556 €	432.379.192 €	433.777.440 €	436.724.947 €
Fehlbetrag	-29.422.528 €	-47.408.958 €	-33.029.898 €	-44.691.575 €	-46.310.770 €	-15.158.601 €

¹⁾ Doppik²⁾ Haushaltsplanansatz

Haushalts-Satzung Main-Taunus-Kreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ^{1) 2)}
Einnahmen	184.943.315 €	191.132.288 €	202.162.182 €	203.457.173 €	241.888.513 €	255.358.000 €
./. Ausgaben	184.943.315 €	191.132.288 €	202.162.182 €	215.009.517 €	241.888.513 €	266.899.000 €
Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €	-11.552.344 €	0 €	-11.541.000 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz

²⁾ Doppik ab 1.01.2008, Planung 2007 noch kameral

Haushalts-Satzung Stadt Offenbach: Verwaltungshaushalt 2002-2007 ²⁾

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Einnahmen	216.875.347 €	235.026.419 €	260.004.538 €	237.527.649 €	227.262.131 €	238.528.990 €
./. Ausgaben	378.948.379 €	429.211.514 €	478.623.051 €	495.816.577 €	539.649.092 €	620.882.340 €
Fehlbetrag	-162.073.032 €	-194.185.095 €	-218.618.512 €	-258.288.929 €	-312.386.961 €	-382.353.350 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz²⁾ kumulierte Werte

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Rechnungs- ergebnis	-32.452.580 €	-32.111.562 €	-24.433.417 €	-39.670.417 €	-54.098.032 €	-38.180.500 €

Haushalts-Satzung Kreis Offenbach: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Einnahmen	260.977.461 €	239.729.136 €	233.587.247 €	327.359.865 €	365.465.399 €	409.915.905 €
./. Ausgaben	260.977.461 €	256.583.674 €	266.870.290 €	380.688.029 €	428.648.264 €	474.959.225 €
Fehlbetrag	0 €	-16.854.538 €	-33.283.043 €	-53.328.164 €	-63.182.865 €	-65.043.320 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz

Haushalts-Satzung Rheingau-Taunus-Kreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007¹⁾

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ²⁾
Einnahmen	135.595.874 €	139.845.638 €	123.727.565 €	157.970.136 €	167.047.972 €	175.346.560 €
./. Ausgaben	151.052.809 €	147.522.774 €	152.101.551 €	188.437.841 €	194.580.535 €	201.884.710 €
Fehlbetrag	-15.456.935 €	-7.677.136 €	-28.373.987 €	-30.467.706 €	-27.532.563 €	-26.538.150 €

¹⁾ Jahresergebnis: Verwaltungsergebnis, Finanzergebnis und Außerordentliches Ergebnis

²⁾ Haushaltsplanansatz

Haushalts-Satzung Wetteraukreis: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Einnahmen	233.394.897 €	241.895.547 €	210.983.908 €	216.853.007 €	291.065.265 €	233.630.892 €
./. Ausgaben	248.638.877 €	255.544.318 €	248.596.630 €	286.142.777 €	384.300.203 €	252.428.320 €
Fehlbetrag	-3.317.565 €	-1.595.209 €	23.963.951 €	31.677.047 €	22.143.527 €	-18.797.428 €

¹⁾ Planwerte

Haushalts-Satzung Stadt Wiesbaden: Verwaltungshaushalt 2002-2007

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Einnahmen	731.740.000 €	739.022.000 €	735.843.000 €	867.710.000 €	928.425.952 €	893.150.000 €
./. Ausgaben	741.684.000 €	778.307.000 €	758.804.000 €	880.952.000 €	956.612.590 €	923.722.000 €
Fehlbetrag	-9.944.000 €	-39.285.000 €	-22.961.000 €	-13.242.000 €	-28.186.638 €	-30.572.000 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz

Gastschulbeiträge im Zeitraum 2001 - 2007

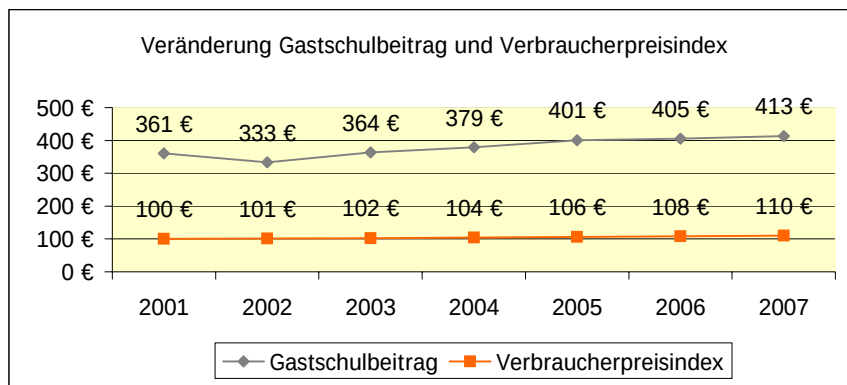
Schulform	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Steigerung (2001-2007)
Allgemeinbildende Schulen	361 €	333 €	364 €	379 €	401 €	405 €	413 €	114,41%
Förderschulen	632 €	683 €	715 €	709 €	761 €	776 €	848 €	134,19%
Berufliche Schulen Vollzeit	397 €	426 €	420 €	427 €	462 €	461 €	482 €	121,33%
Berufliche Schulen ¹⁾	170 €	183 €	180 €	183 €	198 €	198 €	207 €	121,58%
Berufliche Schulen Teilzeit ²⁾	132 €	142 €	140 €	142 €	154 €	154 €	161 €	121,58%

¹⁾ Berufsschule (Teilzeitform) und Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form

²⁾ mit Ausnahme der Berufsschule (Teilzeitform) und des BGJ in kooperativer Form

Quelle: Verordnung über die Festsetzung der Gastschulbeiträge

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gastschulbeitrag	361 €	333 €	364 €	379 €	401 €	405 €	413 €
Verbraucherpreisindex	100 €	101 €	102 €	104 €	106 €	108 €	110 €

Veränderung Gastschulbeitrag und Verbraucherpreisindex

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Darmstadt

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	2.796.765 €	3.028.651 €	3.173.257 €	3.486.145 €	3.508.023 €	3.690.777 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	201.603 €	247.982 €	253.243 €	307.113 €	287.793 €	319.609 €
Saldo	2.595.161 €	2.780.669 €	2.920.014 €	3.179.032 €	3.220.230 €	3.371.168 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Landkreis Darmstadt-Dieburg

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	439.544 €	400.960 €	549.683 €	629.350 €	609.207 €	627.210 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	2.505.710 €	2.974.621 €	2.969.424 €	3.265.568 €	3.469.037 €	3.417.085 €
Saldo	-2.066.166 €	-2.573.661 €	-2.419.741 €	-2.636.218 €	-2.859.830 €	-2.789.875 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Frankfurt am Main

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	2.176.428 €	2.467.345 €	2.757.486 €	2.868.510 €	2.828.681 €	2.869.000 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	568.948 €	783.062 €	843.718 €	971.542 €	987.589 €	972.000 €
Saldo	1.607.479 €	1.684.283 €	1.913.768 €	1.896.968 €	1.841.092 €	1.897.000 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Kreis Groß-Gerau

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	787.321 €	803.355 €	882.940 €	935.423 €	920.825 €	1.019.899 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	968.385 €	1.084.873 €	1.198.299 €	1.267.036 €	1.412.945 €	1.442.609 €
Saldo	-181.064 €	-281.518 €	-315.359 €	-331.613 €	-492.120 €	-422.710 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

Quelle: Berechnung Kreis Groß-Gerau

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Hochtaunuskreis

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ²⁾
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	579.342 €	681.713 €	673.293 €	715.949 €	719.511 €	726.393 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	375.281 €	441.252 €	486.852 €	503.858 €	500.560 €	507.000 €
Saldo	204.061 €	240.461 €	186.441 €	212.091 €	218.951 €	219.393 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten²⁾ Planwerte

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

122. Vergleichende Prüfung "Gastschulbeiträge"

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004 ¹⁾	2005	2006	2007 ²⁾
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen	678.471 €	685.535 €	735.018 €	791.637 €	871.500 €	888.500 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen	2.063.975 €	1.781.433 €	3.196.343 €	3.797.263 €	3.695.787 €	3.653.000 €
Saldo	-1.385.504 €	-1.095.898 €	-2.461.325 €	-3.005.626 €	-2.824.287 €	-2.764.500 €

¹⁾ Ausgaben enthalten Kosten für öffentlich rechtliche Vereinbarungen

²⁾ Ansätze lt. Haushaltsplan

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Kassel

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ²⁾
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	3.301.219 €	3.321.011 €	3.883.570 €	4.216.885 €	3.417.813 €	4.011.227 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	901.443 €	931.965 €	1.001.183 €	1.129.280 €	739.070 €	729.695 €
Saldo	2.399.776 €	2.389.046 €	2.882.387 €	3.087.605 €	2.678.743 €	3.281.532 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

²⁾ Planwerte

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Main-Kinzig-Kreis

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ²⁾
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	324.963 €	413.900 €	468.195 €	565.186 €	608.876 €	565.000 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	1.674.819 €	1.850.965 €	1.986.038 €	2.178.737 €	2.256.807 €	2.396.000 €
Saldo	-1.349.856 €	-1.437.065 €	-1.517.843 €	-1.613.551 €	-1.647.931 €	-1.831.000 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

²⁾ Planansatz

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Main-Taunus-Kreis

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ²⁾
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	322.506 €	436.461 €	475.052 €	569.719 €	616.361 €	628.400 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	1.018.222 €	1.134.405 €	1.186.670 €	1.260.820 €	1.218.675 €	1.301.000 €
Saldo	-695.716 €	-697.944 €	-711.618 €	-691.101 €	-602.314 €	-672.600 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

²⁾ Haushaltsplanansatz

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Offenbach

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr ²⁾
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	652.965 €	730.696 €	726.243 €	795.280 €	827.721 €	804.980 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	231.643 €	255.671 €	282.251 €	274.868 €	284.119 €	275.290 €
Saldo	421.322 €	475.025 €	443.992 €	520.412 €	543.602 €	529.690 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

²⁾ Haushaltsplanansatz

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Kreis Offenbach

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ²⁾
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	192.452 €	264.940 €	303.407 €	328.693 €	350.961 €	379.348 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	986.987 €	1.095.887 €	1.160.770 €	1.305.575 €	1.320.282 €	1.314.798 €
Saldo	-794.535 €	-830.947 €	-857.363 €	-976.882 €	-969.321 €	-935.450 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

²⁾ Stand per 30. November 2007

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Rheingau-Taunus-Kreis

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	47.535 €	39.600 €	50.209 €	52.294 €	58.149 €	141.124 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	1.569.822 €	1.723.432 €	1.782.144 €	1.876.768 €	1.899.966 €	1.950.000 €
Saldo	-1.522.287 €	-1.683.832 €	-1.731.935 €	-1.824.474 €	-1.841.817 €	-1.808.876 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Wetteraukreis

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ²⁾
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	749.243 €	884.758 €	929.701 €	980.997 €	1.070.636 €	940.712 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	561.842 €	611.977 €	743.202 €	808.091 €	806.354 €	846.000 €
Saldo	187.401 €	272.781 €	186.499 €	172.906 €	264.282 €	94.712 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten²⁾ Planwerte

Quelle: Abrechnungsunterlagen, eigene Berechnung

Zahlungsströme Gastschulbeiträge Stadt Wiesbaden

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einnahmen aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	1.329.292 €	1.494.831 €	1.547.661 €	1.630.593 €	1.604.742 €	1.668.810 €
Ausgaben aus Gastschulbeiträgen ¹⁾	160.902 €	149.932 €	165.804 €	211.899 €	193.393 €	177.600 €
Saldo	1.168.389 €	1.344.899 €	1.381.857 €	1.418.694 €	1.411.349 €	1.491.210 €

¹⁾ reine Gastschulbeiträge ohne Beschulungskosten und ohne die vertraglich vereinbarte Beteiligung des Rheingau-Taunus-Kreises an den Betriebskosten der Bodelschwinghschule 1.2710.162000.
Ab 2005 wurden die beruflichen Schulen kaufmännisch gebucht und erscheinen kameral nur über Schnittstelle

Jahrgangsebene: Stadt Darmstadt 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Stadt Darmstadt

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang H 5	16	1	4	12	1	0
Jahrgang R 5	72	3	17	55	2	1
Jahrgang H 6	25	1	0	25	1	0
Jahrgang R 6	71	3	13	58	2	1
Jahrgang H 7	27	2	11	16	1	1
Jahrgang R 7	110	4	12	98	4	0
Jahrgang H 8	54	2	13	41	2	0
Jahrgang R 8	93	4	9	84	4	0
Jahrgang H 9	88	6	24	64	5	1
Jahrgang R 9	249	11	106	143	7	4
Jahrgang H 10	24	1	0	24	1	0
Jahrgang R 10	195	9	68	127	7	2
Gesamt	1024	47	277	747	37	10

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Landkreis Darmstadt-Dieburg 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	137	6	0	137	6	0
Jahrgang 6	204	9	8	196	9	0
Jahrgang 7	274	12	1	273	12	0
Jahrgang 8	331	15	11	320	15	0
Jahrgang 9	313	13	8	305	13	0
Jahrgang 10	235	9	1	234	9	0
Gesamt	1.494	64	29	1.465	64	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Frankfurt am Main 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Stadt Frankfurt am Main

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	1.092	46	8	1.084	46	0
Jahrgang 6	1.171	53	4	1.167	53	0
Jahrgang 7	1.400	59	17	1.383	59	0
Jahrgang 8	1.534	71	19	1.515	71	0
Jahrgang 9	1.517	65	18	1.499	64	1
Jahrgang 10	1.085	47	34	1.051	47	0
Gesamt	7.799	341	100	7.699	340	1

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Landkreis Groß-Gerau 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschule

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschule, Landkreis Groß-Gerau

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	213	9	46	167	7	2
Jahrgang 6	200	8	25	175	8	0
Jahrgang 7	230	10	25	205	9	1
Jahrgang 8	308	14	34	274	12	2
Jahrgang 9	280	11	31	249	11	0
Jahrgang 10	182	6	10	172	6	0
Gesamt	1413	58	171	1242	53	5

Quelle: Schuldatenbank (Statistik Staatliches Schulamt, Stichtag 25.10.), eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Hochtaunuskreis 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Hochtaunuskreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	282	13	36	246	13	0
Jahrgang 6	305	13	36	269	13	0
Jahrgang 7	348	14	56	292	14	0
Jahrgang 8	417	19	68	349	18	1
Jahrgang 9	458	20	75	383	17	3
Jahrgang 10	280	12	51	229	10	2
Gesamt	2.090	91	322	1.768	85	6

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Kassel 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Stadt Kassel

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	230	8	16	214	9	0
Jahrgang 6	241	10	23	218	9	1
Jahrgang 7	214	9	18	196	9	0
Jahrgang 8	310	14	26	284	14	0
Jahrgang 9	271	12	20	251	12	0
Jahrgang 10	235	9	20	215	9	0
Gesamt	1.501	62	123	1.378	62	1

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Main-Kinzig-Kreis 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Main-Kinzig-Kreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	642	29	5	637	29	0
Jahrgang 6	548	24	6	542	24	0
Jahrgang 7	695	32	7	688	32	0
Jahrgang 8	747	33	11	736	33	0
Jahrgang 9	795	36	3	792	36	0
Jahrgang 10	423	18	7	416	18	0
Gesamt	3.850	172	39	3.811	172	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Main-Taunus-Kreis 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Main-Taunus-Kreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	149	5	33	116	5	0
Jahrgang 6	112	4	25	87	4	0
Jahrgang 7	132	5	15	117	5	0
Jahrgang 8	153	6	24	129	5	1
Jahrgang 9	119	5	13	106	5	0
Jahrgang 10	104	4	12	92	4	0
Gesamt	769	29	122	647	28	1

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Offenbach 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Stadt Offenbach

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	302	12	4	298	12	0
Jahrgang 6	351	13	4	347	13	0
Jahrgang 7	387	17	9	378	17	0
Jahrgang 8	423	20	9	414	20	0
Jahrgang 9	450	21	13	437	21	0
Jahrgang 10	166	6	11	155	6	0
Gesamt	2.079	89	50	2.029	89	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Kreis Offenbach 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Kreis Offenbach

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	340	16	9	331	16	0
Jahrgang 6	337	14	18	319	14	0
Jahrgang 7	484	21	9	475	20	1
Jahrgang 8	493	21	13	480	21	0
Jahrgang 9	516	21	19	497	21	0
Jahrgang 10	360	15	12	348	14	1
Sonstige	34	3	0	34	3	0
Gesamt	2.564	111	80	2.484	109	2

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Rheingau-Taunus-Kreis 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Rheingau-Taunus-Kreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	271	11	1	270	11	0
Jahrgang 6	271	11	0	271	11	0
Jahrgang 7	311	12	2	309	12	0
Jahrgang 8	358	14	4	354	14	0
Jahrgang 9	417	17	2	415	17	0
Jahrgang 10	295	11	3	292	11	0
Gesamt	1.923	76	12	1.911	76	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Wetteraukreis 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Wetteraukreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	915	38	87	828	36	2
Jahrgang 6	918	42	76	842	39	3
Jahrgang 7	1.008	48	68	940	46	2
Jahrgang 8	1.184	56	87	1.097	53	3
Jahrgang 9	1.282	60	89	1.193	58	2
Jahrgang 10	738	29	67	671	28	1
Gesamt	6.045	273	474	5.571	260	13

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Wiesbaden 2006/2007

Schulform: Haupt- und Realschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Haupt- und Realschulen, Stadt Wiesbaden

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	511	20	15	496	20	0
Jahrgang 6	655	24	13	642	24	0
Jahrgang 7	619	24	24	595	24	0
Jahrgang 8	719	30	36	683	29	1
Jahrgang 9	836	34	65	771	33	1
Jahrgang 10	607	23	59	548	22	1
Gesamt	3.947	155	212	3.735	152	3

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Darmstadt 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Stadt Darmstadt

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	405	18	46	359	17	1
Jahrgang 6	400	16	42	358	16	0
Jahrgang 7	464	21	64	400	19	2
Jahrgang 8	443	19	60	383	18	1
Jahrgang 9	497	19	73	424	19	0
Jahrgang 10	418	17	68	350	17	0
Gesamt	2.627	110	353	2.274	106	4

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Landkreis Darmstadt-Dieburg 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	2.262	87	194	2.068	84	3
Jahrgang 6	2.146	84	151	1.995	79	5
Jahrgang 7	2.344	95	200	2.144	91	4
Jahrgang 8	2.323	97	202	2.121	90	7
Jahrgang 9	2.401	100	220	2.181	96	4
Jahrgang 10	1.796	73	196	1.600	69	4
Gesamt	13.272	536	1.163	12.109	509	27

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Frankfurt am Main 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Stadt Frankfurt am Main

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	1.523	63	72	1.451	62	1
Jahrgang 6	1.558	65	57	1.501	64	1
Jahrgang 7	1.494	64	66	1.428	62	2
Jahrgang 8	1.548	64	67	1.481	63	1
Jahrgang 9	1.632	68	68	1.564	66	2
Jahrgang 10	1.304	57	84	1.220	56	1
Gesamt	9.059	381	414	8.645	373	8

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Landkreis Groß-Gerau 2006/2007

Schulform: Gesamtschule

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschule, Landkreis Groß-Gerau

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	755	30	13	742	30	0
Jahrgang 6	680	27	11	669	27	0
Jahrgang 7	717	27	9	708	27	0
Jahrgang 8	736	27	11	725	27	0
Jahrgang 9	920	35	17	903	34	1
Jahrgang 10	639	26	21	618	26	0
Gesamt	4447	172	82		171	1

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Hochtaunuskreis 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Hochtaunuskreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	785	30	18	767	30	0
Jahrgang 6	808	31	35	773	31	0
Jahrgang 7	868	37	47	821	36	1
Jahrgang 8	915	37	21	894	36	1
Jahrgang 9	967	38	25	942	38	0
Jahrgang 10	739	28	18	721	28	0
Gesamt	5.082	201	164	4.918	199	2

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Landkreis Kassel 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Landkreis Kassel

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	2.014	80	118	1.896	76	4
Jahrgang 6	1.885	74	98	1.787	71	3
Jahrgang 7	1.961	81	93	1.868	77	4
Jahrgang 8	2.113	84	118	1.995	82	2
Jahrgang 9	2.139	88	111	2.028	83	5
Jahrgang 10	1.589	65	81	1.508	61	4
Gesamt	11.701	472	619	11.082	450	22

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Kassel 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Stadt Kassel

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	855	35	64	791	34	1
Jahrgang 6	922	38	89	833	36	2
Jahrgang 7	936	38	100	836	36	2
Jahrgang 8	986	41	95	891	39	2
Jahrgang 9	1097	47	97	1.000	44	3
Jahrgang 10	819	36	167	652	30	6
Gesamt	5.615	235	612	5.003	219	16

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Main-Kinzig-Kreis 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Main-Kinzig-Kreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	1.455	57	85	1.370	55	2
Jahrgang 6	1.355	54	63	1.292	52	2
Jahrgang 7	1.432	56	68	1.364	53	3
Jahrgang 8	1.558	61	51	1.507	60	1
Jahrgang 9	1.667	62	48	1.619	58	4
Jahrgang 10	1.259	52	34	1.225	50	2
Gesamt	8.726	342	349	8.377	328	14

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Main-Taunus-Kreis 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Main-Taunus-Kreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	1.239	49	158	1.081	46	3
Jahrgang 6	1.168	46	157	1.011	43	3
Jahrgang 7	1.281	52	184	1.097	48	4
Jahrgang 8	1.328	56	174	1.154	54	2
Jahrgang 9	1.440	59	279	1.161	56	3
Jahrgang 10	1.042	43	173	869	39	4
Gesamt	7.498	305	1.125	6.373	286	19

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Offenbach 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Stadt Offenbach

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	296	11	7	289	11	0
Jahrgang 6	290	11	12	278	11	0
Jahrgang 7	311	12	7	304	12	0
Jahrgang 8	311	12	9	302	12	0
Jahrgang 9	315	13	12	303	13	0
Jahrgang 10	190	8	7	183	8	0
Sonstige				0		0
Gesamt	1.713	67	54	1.659	67	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Kreis Offenbach 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Kreis Offenbach

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	1.658	64	10	1.648	64	0
Jahrgang 6	1.665	68	7	1.658	68	0
Jahrgang 7	1.857	77	10	1.847	77	0
Jahrgang 8	1.880	78	16	1.864	78	0
Jahrgang 9	1.897	80	17	1.880	80	0
Jahrgang 10	1.353	56	18	1.335	56	0
SchuB-Kl.	12	1	0	12	1	0
Gesamt	10.322	424	78	10.244	424	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Rheingau-Taunus-Kreis 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Rheingau-Taunus-Kreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	766	30	23	743	30	0
Jahrgang 6	848	35	14	834	35	0
Jahrgang 7	809	32	30	779	32	0
Jahrgang 8	811	33	20	791	33	0
Jahrgang 9	828	34	27	801	34	0
Jahrgang 10	581	22	17	564	22	0
Gesamt	4.643	186	131	4.512	186	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Wetteraukreis 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Wetteraukreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	989	37	64	925	36	1
Jahrgang 6	956	38	62	894	37	1
Jahrgang 7	1.003	42	42	961	42	0
Jahrgang 8	983	38	34	949	38	0
Jahrgang 9	1.106	45	33	1.073	45	0
Jahrgang 10	873	34	21	852	34	0
Gesamt	5.910	234	256	5.654	232	2

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Wiesbaden 2006/2007

Schulform: Gesamtschulen

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gesamtschulen, Stadt Wiesbaden

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	810	34	22	788	33	1
Jahrgang 6	836	32	24	812	32	0
Jahrgang 7	867	35	21	846	34	1
Jahrgang 8	870	34	33	837	34	0
Jahrgang 9	864	34	21	843	34	0
Jahrgang 10	570	25	20	550	25	0
Gesamt	4817	194	141	4676	192	2

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Darmstadt 2006/2007

Schulform: Gymnasien

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Stadt Darmstadt

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	851	26	315	536	19	7
Jahrgang 6	808	26	328	480	18	8
Jahrgang 7	788	26	355	433	16	10
Jahrgang 8	764	26	362	402	16	10
Jahrgang 9	774	27	344	430	19	8
Jahrgang 10	785	27	361	424	16	11
Gesamt	4770	158	2065	2705	104	54

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Landkreis Darmstadt-Dieburg 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Jahrgänge	Schüler- anzahl	Klassen- anzahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenanzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	155	5	0	155	5	0
Jahrgang 6	135	5	0	135	5	0
Jahrgang 7	137	5	0	137	5	0
Jahrgang 8	142	5	0	142	5	0
Jahrgang 9	159	5	1	158	5	0
Jahrgang 10	109	4	2	107	4	0
Gesamt	837	29	3	834	29	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Frankfurt am Main 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Stadt Frankfurt am Main

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	1.949	63	106	1.843	63	0
Jahrgang 6	1.809	61	123	1.686	58	3
Jahrgang 7	1.836	65	135	1.701	63	2
Jahrgang 8	1.792	61	120	1.672	60	1
Jahrgang 9	1.668	60	121	1.547	58	2
Jahrgang 10	1.725	62	123	1.602	60	2
Gesamt	10.779	372	728	10.051	362	10

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Kreis Groß-Gerau 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Kreis Groß-Gerau

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	542	17	27	515	17	0
Jahrgang 6	524	17	24	500	17	0
Jahrgang 7	479	16	30	449	16	0
Jahrgang 8	461	16	19	442	16	0
Jahrgang 9	443	16	21	422	16	0
Jahrgang 10	338	12	16	322	12	0
Gesamt	2787	94	137	2650	94	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Hochtaunuskreis 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Hochtaunuskreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	1.009	34	95	914	32	2
Jahrgang 6	920	31	67	853	31	0
Jahrgang 7	820	28	83	737	27	1
Jahrgang 8	823	28	59	764	27	1
Jahrgang 9	734	25	90	644	24	1
Jahrgang 10	674	24	69	605	23	1
Gesamt	4.980	170	463	4.517	164	6

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Landkreis Kassel 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Landkreis Kassel

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	164	5	65	99	4	1
Jahrgang 6	162	5	64	98	4	1
Jahrgang 7	163	5	51	112	4	1
Jahrgang 8	161	5	46	115	4	1
Jahrgang 9	163	5	39	124	4	1
Jahrgang 10	122	5	27	95	4	1
Gesamt	935	30	292	643	24	6

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Kassel 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Stadt Kassel

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	576	19	189	387	14	5
Jahrgang 6	581	19	210	371	15	4
Jahrgang 7	557	19	232	325	12	7
Jahrgang 8	531	19	222	309	13	6
Jahrgang 9	471	19	197	274	11	8
Jahrgang 10	460	19	199	261	10	9
Gesamt	3.176	114	1.249	1.927	75	39

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Main-Kinzig-Kreis 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Main-Kinzig-Kreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	535	18	5	530	18	0
Jahrgang 6	557	18	17	540	18	0
Jahrgang 7	497	17	8	489	17	0
Jahrgang 8	560	19	13	547	19	0
Jahrgang 9	479	17	16	463	16	1
Jahrgang 10	433	17	7	426	17	0
Gesamt	3.061	106	66	2.995	105	1

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Main-Taunus-Kreis 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Main-Taunus-Kreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast- schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	547	18	29	518	18	0
Jahrgang 6	504	17	24	480	16	1
Jahrgang 7	493	16	30	463	16	0
Jahrgang 8	457	16	8	449	16	0
Jahrgang 9	453	16	4	449	16	0
Jahrgang 10	363	13	8	355	13	0
Gesamt	2.817	96	103	2.714	95	1

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Offenbach 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasium, Stadt Offenbach

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	426	13	28	398	13	0
Jahrgang 6	369	13	36	333	12	1
Jahrgang 7	376	13	41	335	12	1
Jahrgang 8	347	12	33	314	12	0
Jahrgang 9	299	11	30	269	11	0
Jahrgang 10	301	11	35	266	11	0
Gesamt	2.118	73	203	1.915	71	2

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Kreis Offenbach 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Kreis Offenbach

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	887	29	9	878	29	0
Jahrgang 6	762	27	8	754	27	0
Jahrgang 7	916	32	22	894	31	1
Jahrgang 8	859	28	14	845	28	0
Jahrgang 9	780	28	20	760	27	1
Jahrgang 10	725	27	11	714	27	0
Gesamt	4.929	171	84	4.845	169	2

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Rheingau-Taunus-Kreis 2006/2007

Schulform: Gymnasium

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasium, Rheingau-Taunus-Kreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	600	20	1	599	20	0
Jahrgang 6	374	13	1	373	13	0
Jahrgang 7	527	18	2	525	18	0
Jahrgang 8	526	18	6	520	18	0
Jahrgang 9	440	16	4	436	16	0
Jahrgang 10	409	15	4	405	15	0
Gesamt	2.876	100	18	2.858	100	0

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Wetteraukreis 2006/2007

Schulform: Gymnasien

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasien, Wetteraukreis

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gastschüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	1.161	38	84	1.077	36	2
Jahrgang 6	1.148	38	124	1.024	36	2
Jahrgang 7	1.089	36	106	983	35	1
Jahrgang 8	1.063	35	112	951	34	1
Jahrgang 9	975	34	125	850	31	3
Jahrgang 10	904	32	131	773	30	2
Gesamt	6.340	213	682	5.658	202	11

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Jahrgangsebene: Stadt Wiesbaden 2006/2007

Schulform: Gymnasien

Analyse Klassenbildung auf Jahrgangsebene, Gymnasium, Stadt Wiesbaden

Jahrgänge	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Gast-schüler	Schüler ohne Gastschüler	Klassenzahl ohne Gastschüler	nicht zu bildende Klassen
Jahrgang 5	998	33	45	953	33	0
Jahrgang 6	873	29	97	776	28	1
Jahrgang 7	1014	29	126	888	26	3
Jahrgang 8	847	29	122	725	25	4
Jahrgang 9	827	28	129	698	25	3
Jahrgang 10	782	28	145	637	25	3
Gesamt	5341	176	664	4677	162	14

Quelle: Schuldatenbank, eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen der Stadt Darmstadt ³⁾

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten	17.888.127 €	18.805.288 €	18.938.245 €	18.961.040 €	22.376.538 €	20.456.770 €
Gastschulbeiträge	201.603 €	247.982 €	253.243 €	307.113 €	287.793 €	318.782 €
Investitionen ²⁾	10.621.410 €	10.621.410 €	10.621.410 €	10.621.410 €	10.621.410 €	10.621.410 €
Vollkosten	28.307.933 €	29.178.716 €	29.306.412 €	29.275.338 €	32.710.155 €	30.759.398 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

³⁾ Kosten des Bauamts stehen nicht zur Verfügung

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten Schulamt	24.148.354 €	41.556.180 €	44.296.792 €	39.001.364 €	38.786.677 €	27.088.345 €
Gastschulbeiträge	2.505.710 €	2.974.621 €	2.969.424 €	3.265.568 €	3.469.037 €	3.417.085 €
Investitionen ²⁾	12.583.076 €	12.583.076 €	12.583.076 €	12.583.076 €	12.583.076 €	12.583.076 €
Vollkosten	34.225.720 €	51.164.635 €	53.910.444 €	48.318.872 €	47.900.716 €	36.254.336 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen der Stadt Frankfurt am Main

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten	92.119.837 €	91.300.699 €	93.249.068 €	94.976.566 €	99.083.800 €	0 €
Gastschulbeiträge	568.948 €	783.062 €	843.718 €	971.542 €	987.589 €	972.000 €
Investitionen ²⁾	25.801.142 €	25.801.142 €	25.801.142 €	25.801.142 €	25.801.142 €	25.801.142 €
Vollkosten	117.352.031 €	116.318.778 €	118.206.492 €	119.806.166 €	123.897.353 €	24.829.142 €

¹⁾ Haushaltsplanansätze, Gesamtkosten: Aufgrund der Doppikumstellung nur durch aufwändige Berechnung zu erhalten

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen des Landkreises Groß-Gerau

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten EPL 2	20.742.485 €	19.734.643 €	20.382.951 €	20.977.875 €	20.942.037 €	22.284.900 €
Ausgaben Schul- und Gebäudeservice	1.679.461 €	1.907.729 €	2.035.419 €	2.196.279 €	2.183.533 €	2.197.700 €
Gastschulbeiträge	968.385 €	1.103.088 €	1.185.567 €	1.282.376 €	1.273.394 €	1.611.700 €
Investitionen ²⁾	25.155.115 €	25.155.115 €	25.155.115 €	25.155.115 €	25.155.115 €	25.155.115 €
Vollkosten	46.608.676 €	45.694.399 €	46.387.918 €	47.046.893 €	47.007.291 €	48.026.015 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

Quelle: Berechnung Kreis Groß-Gerau

Vollkosten aller Schulen des Hochtaunuskreises

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten Schulamt ³⁾	28.646.984 €	30.368.753 €	24.192.535 €	28.176.526 €	28.755.537 €	33.487.578 €
Gastschulbeiträge	765.714 €	881.418 €	959.150 €	1.016.875 €	1.025.837 €	1.225.000 €
Investitionen ²⁾	46.464.268 €	46.464.268 €	46.464.268 €	46.464.268 €	46.464.268 €	46.464.268 €
Vollkosten	74.345.538 €	75.951.603 €	69.697.653 €	73.623.919 €	74.193.968 €	78.726.846 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

³⁾ Enthalten sind Kosten der Jugendverkehrsschule, aufgrund von Geringwertigkeit nicht herausgerechnet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen des Landkreises Kassel

	Haushaltsjahr 2002	Haushaltsjahr 2003	Haushaltsjahr 2004	Haushaltsjahr 2005	Haushaltsjahr 2006	Haushaltsjahr 2007 ¹⁾
Kosten Verwaltungshaushalt	30.708.544 €	32.584.951 €	33.301.062 €	35.016.940 €	36.532.683 €	38.281.900 €
Gastschulbeiträge	2.968.345 €	3.244.228 €	3.418.760 €	4.100.280 €	3.995.948 €	3.694.500 €
Investitionen ²⁾	9.520.875 €	9.520.875 €	9.520.875 €	9.520.875 €	9.520.875 €	9.520.875 €
Vollkosten	37.261.075 €	38.861.599 €	39.403.178 €	40.437.536 €	42.057.610 €	44.108.275 €

¹⁾ Haushaltsplanansatz, Gastschulbeiträge ohne Ersatzschulentgelte

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen der Stadt Kassel

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten Amt 40	19.385.233 €	20.000.866 €	22.124.896 €	22.911.518 €	17.356.343 €	20.458.490 €
Gastschulbeiträge (grdsl. Kto 6179500)	901.443 €	931.965 €	1.001.183 €	1.129.280 €	739.070 €	1.096.060 €
Investitionen ²⁾	10.187.561 €	10.187.561 €	10.187.561 €	10.187.561 €	10.187.561 €	10.187.561 €
Vollkosten	28.671.351 €	29.256.462 €	31.311.274 €	31.969.799 €	26.804.834 €	29.549.991 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen Main-Kinzig-Kreis

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002 ³⁾	2003 ³⁾	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten Schulamts			38.713.846 €	37.358.178 €	32.970.244 €	44.463.358 €
Gastschulbeiträge			1.986.038 €	2.178.737 €	2.256.807 €	2.396.000 €
Investitionen ²⁾			11.542.928 €	11.542.928 €	11.542.928 €	11.542.928 €
Vollkosten			48.270.736 €	46.722.368 €	42.256.365 €	53.610.286 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

³⁾ Werte konnten aufgrund von Umstellung auf Doppik nicht geliefert werden

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen des Main-Taunus-Kreises

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten	23.345.419 €	24.114.336 €	24.607.284 €	25.461.895 €	25.844.311 €	27.972.080 €
Gastschulbeiträge	1.400.743 €	1.559.786 €	1.634.423 €	1.749.309 €	1.717.782 €	2.106.000 €
Investitionen ²⁾	18.904.200 €	18.904.200 €	18.904.200 €	18.904.200 €	18.904.200 €	18.904.200 €
Vollkosten	40.848.876 €	41.458.750 €	41.877.061 €	42.616.786 €	43.030.729 €	44.770.280 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen der Stadt Offenbach

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten ⁴⁾	20.545.582 €	16.689.657 €	19.035.976 €	24.362.325 €	22.874.210 €	19.713.400 €
Gastschulbeiträge	231.643 €	255.671 €	282.251 €	274.868 €	284.119 €	275.290 €
Investitionen ²⁾	4.014.080 €	4.014.080 €	4.014.080 €	4.014.080 €	4.014.080 €	4.014.080 €
Personalkosten Bauamt ³⁾	157.207 €	157.207 €	157.207 €	157.207 €	157.207 €	157.207 €
Vollkosten	24.485.226 €	20.605.274 €	22.925.012 €	28.258.744 €	26.761.378 €	23.609.397 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

³⁾ durchschnittliche Werte 2002-2006, zu 2007 liegen der Stadt Offenbach keine Zahlen vor

⁴⁾ bereinigte Gesamtausgaben (ohne Jugendverkehrsschule)

Quelle: eigene Berechnung, Informationen Stadt Offenbach

Vollkosten aller Schulen des Kreises Offenbach

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten Schulamts	30.007.005 €	30.594.381 €	33.252.907 €	46.929.155 €	47.599.172 €	50.366.850 €
Gastschulbeiträge	1.403.324 €	1.610.912 €	1.667.321 €	1.703.152 €	1.731.373 €	1.932.308 €
Investitionen ²⁾	41.510.025 €	41.510.025 €	41.510.025 €	41.510.025 €	41.510.025 €	41.510.025 €
Vollkosten	70.113.706 €	70.493.494 €	73.095.611 €	86.736.028 €	87.377.824 €	89.944.567 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen des Rheingau-Taunus-Kreises

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten	27.269.744 €	22.393.335 €	23.541.470 €	25.111.855 €	23.266.556 €	29.461.740 €
Gastschulbeiträge	1.569.822 €	1.723.432 €	1.782.144 €	1.876.768 €	1.899.966 €	1.950.000 €
Investitionen ²⁾	13.677.067 €	13.677.067 €	13.677.067 €	13.677.067 €	13.677.067 €	13.677.067 €
Vollkosten	39.376.989 €	34.346.970 €	35.436.393 €	36.912.154 €	35.043.657 €	41.188.807 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

Quelle: Berechnung Rheingau-Taunus-Kreis

Vollkosten aller Schulen des Wetteraukreises

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Gesamtkosten Schulumt	28.382.041 €	28.987.681 €	29.319.527 €	31.987.902 €	34.136.264 €	35.731.178 €
Gastschulbeiträge ³⁾	886.836 €	981.528 €	1.106.303 €	1.210.774 €	1.260.888 €	1.577.000 €
Investitionen ²⁾	26.287.846 €	26.287.846 €	26.287.846 €	26.287.846 €	26.287.846 €	26.287.846 €
Vollkosten	53.783.051 €	54.293.999 €	54.501.070 €	57.064.974 €	59.163.222 €	60.442.024 €

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006, 2006 laut Planansatz (Ergebnis aufgrund der Umstellung auf Doppik nicht aussagekräftig)

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten aller Schulen der Stadt Wiesbaden

	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr		Haushaltsjahr
	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾		2007 ¹⁾
Gesamtkosten Schulumt	32.791.583 €	34.732.448 €	33.608.429 €	34.656.153 €	36.284.136 €	34.838.430 €	kameral/doppisch	25.405.460 €
gezahlte Gastschulbeiträge	160.902 €	149.932 €	165.804 €	211.899 €	193.393 €	177.600 €	kameral/doppisch	177.600 €
Investitionen ²⁾	11.788.779 €	11.788.779 €	11.788.779 €	11.788.779 €	11.788.779 €	33.129.559 €	doppisch	33.129.559 €
Vollkosten	44.419.460 €	46.371.296 €	45.231.405 €	46.233.033 €	47.879.522 €	67.790.389 €		

¹⁾ Werte lt. Haushaltsplanentwurf 2007, Investitionen enthalten auch Instandhaltung, obwohl diese unter Doppik CO zuzurechnen sind

²⁾ durchschnittliche Investitionen 2002-2006

Quelle: Tabellen Jahresergebnisse 40.xls

Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Darmstadt

	2006	2006	2006
	Gesamtkosten	Investitionen	Vollkosten
		(2002-2006) ¹⁾	inkl. Investitionen
Grund-/Haupt-/Realschulen	5.723.686 €	5.702.288 €	11.425.974 €
Gymnasien	5.874.265 €	1.555.146 €	7.429.411 €
Gesamtschulen	2.541.061 €	2.385.669 €	4.926.730 €
Berufsschulen	6.996.540 €	785.637 €	7.782.177 €
Gesamt	21.135.552 €	10.428.740 €	31.564.292 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kostenrechnung Stadt Darmstadt, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Landkreis Darmstadt-Dieburg

	2006	2006	2006	2006	2006
	Gesamtkosten	Investitionen (2002-2006) ¹⁾	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler	Kosten je Schüler incl. Investitonen
Grund-/Haupt-/Realschulen	12.067.299 €	5.474.385 €	17.541.684 €	14.561	1.204,70 €
Gymnasien	1.352.155 €	716.960 €	2.069.115 €	1.907	1.085,01 €
Gesamtschulen	13.152.389 €	5.468.745 €	18.621.134 €	14.546	1.280,15 €
Berufsschulen	1.405.762 €	681.243 €	2.087.005 €	1.812	1.151,77 €
Gesamt	27.977.605 €	12.341.333 €	40.318.938 €	32.826	1.228,26 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kostenrechnung Landkreis Darmstadt-Dieburg, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Frankfurt am Main

	2006	2006	2006	2006	2006
	Gesamtkosten	Investitionen (2002-2006) ¹⁾	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler	Kosten je Schüler inkl. Investitionen
Grund-/Haupt-/Realschulen	48.037.332 €	7.552.645 €	55.589.977 €	28.342	1.961 €
Gymnasien	18.998.616 €	3.466.855 €	22.465.470 €	16.982	1.323 €
Gesamtschulen	10.422.067 €	7.280.578 €	17.702.645 €	9.892	1.790 €
Berufsschulen	16.264.280 €	5.233.997 €	21.498.276 €	27.549	780 €
Gesamt	93.722.294 €	23.534.075 €	117.256.369 €	82.765	1.417 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kostenrechnung Stadt Frankfurt, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Landkreis Groß-Gerau

	2006	2006	2006
	Gesamtkosten	Investitionen (2002-2006) ¹⁾	Vollkosten inkl. Investitionen
Grundschulen	7.029.278 €	7.163.701 €	14.192.979 €
Haupt- und Realschulen	1.469.745 €	2.074.284 €	3.544.029 €
Gymnasien	4.162.153 €	2.444.375 €	6.606.528 €
Gesamtschulen	4.457.382 €	9.104.754 €	13.562.136 €
Berufsschulen	3.429.015 €	3.350.232 €	6.779.247 €
Förderschulen	1.304.604 €	1.017.770 €	2.322.374 €
Gesamt	21.852.176 €	25.155.116 €	47.007.292 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kostenrechnung Kreis Groß-Gerau, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Hochtaunuskreis

	2006	2006	2006	2006	2006
	Gesamtkosten	Investitionen (2002-2006) ¹⁾	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler	Kosten je Schüler incl. Investitonen
Grund-/Haupt-/Realschulen	12.466.250 €	32.816.696 €	45.282.946 €	11.835	3.826,19 €
Gymnasien	5.609.002 €	5.490.532 €	11.099.534 €	6.490	1.710,25 €
Gesamtschulen	5.472.387 €	5.742.942 €	11.215.329 €	6.082	1.844,02 €
Berufsschulen	2.892.172 €	1.751.578 €	4.643.750 €	4.427	1.048,96 €
Gesamt	26.439.812 €	45.801.748 €	72.241.560 €	28.834	2.505,43 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kostenrechnung Hochtaunuskreis, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Landkreis Kassel

	2006 Gesamtkosten ¹⁾	2006 Investitionen ²⁾ (2002-2006)	2006 Vollkosten incl. Investitionen
Grund-/Haupt-/Realschulen	12.138.991 €	2.734.062 €	14.873.053 €
Gymnasien	3.472.934 €	533.681 €	4.006.615 €
Gesamtschulen	13.739.195 €	3.936.504 €	17.675.699 €
Berufsschulen	4.081.133 €	818.869 €	4.900.002 €
Gesamt	33.432.252 €	8.023.116 €	41.455.369 €

¹⁾ bereinigte Gesamtkosten

²⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Haushaltspläne Landkreis Kassel, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Kassel

	2006	2006	2006	2006	2006
	Gesamtkosten	Investitionen ¹⁾	Vollkosten	Schüler	Kosten je Schüler
		(2002-2006)	inkl. Investitionen	(2005/2006)	incl. Investitionen
Grund-/Haupt-/Realschulen	5.323.658 €	2.735.991 €	8.059.649 €	8.408	958,57 €
Gymnasien	2.366.242 €	1.356.077 €	3.722.319 €	5.082	732,45 €
Gesamtschulen	3.704.305 €	2.575.711 €	6.280.016 €	5.799	1.082,95 €
Berufsschulen	4.323.998 €	2.893.426 €	7.217.424 €	13.619	529,95 €
Gesamt	15.718.203 €	9.561.205 €	25.279.408 €	32.908	768,18 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre
 Quelle: Kostenrechnung Stadt Kassel, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Main-Kinzig-Kreis

	2006	2006	2006	2006	2006
	Gesamtkosten ¹⁾	Investitionen (2002-2006) ²⁾	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen
Grund-/Haupt-/Realschulen	13.753.527 €	2.606.912 €	16.360.439 €	19.503	838,87 €
Gymnasien	4.249.485 €	361.919 €	4.611.404 €	3.031	1.521,41 €
Gesamtschulen	6.425.574 €	6.745.071 €	13.170.645 €	9.134	1.441,94 €
Berufsschulen	1.861.380 €	1.136.808 €	2.998.188 €	4.943	606,55 €
Gesamt	26.289.966 €	10.850.710 €	37.140.676 €	36.611	1.014,47 €

¹⁾ bereinigte Gesamtkosten²⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kostenrechnung Main-Kinzig-Kreis, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Main-Taunus-Kreis

	2006 Gesamtkosten	2006 Investitionen (2002-2006) ¹⁾	2006 Vollkosten inkl. Investitionen	2006 Schüler	2006 Kosten je Schüler incl. Investitionen
Grund-/Haupt-/Realschulen	10.356.386 €	5.702.801 €	16.059.188 €	9.838	1.632,36 €
Gymnasien	3.382.748 €	480.400 €	3.863.148 €	4.623	835,64 €
Gesamtschulen	7.229.409 €	9.466.602 €	16.696.010 €	7.498	2.226,73 €
Berufsschulen	2.475.150 €	2.464.220 €	4.939.370 €	3.369	1.466,12 €
Gesamt	23.443.693 €	18.114.023 €	41.557.716 €	25.328	1.640,78 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kostenrechnung Main-Taunus-Kreis, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Offenbach

	2006	2006	2006	2006	2006
	Gesamtkosten	Investitionen (2002-2006) ¹⁾	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (2005/2006)	Kosten je Schüler incl. Investitionen
Grund-/Haupt-/Realschulen	8.950.544 €	1.632.200 €	10.582.744 €	6.670	1.586,62 €
Gymnasien	3.974.739 €	724.824 €	4.699.563 €	2.962	1.586,62 €
Gesamtschulen	2.282.590 €	416.248 €	2.698.838 €	1.701	1.586,62 €
Berufsschulen	6.945.729 €	1.266.607 €	8.212.336 €	5.176	1.586,62 €
Gesamt	22.153.602 €	4.039.879 €	26.193.481 €	16.509	1.586,62 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kostenrechnung Stadt Offenbach, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Kreis Offenbach

	2006 Gesamtkosten	2006 Investitionen (2002-2006) ¹⁾	2006 Vollkosten inkl. Investitionen	2006 Schüler	2006 Kosten je Schüler incl. Investitonen
Grund-/Haupt-/Realschulen	16.953.514 €	20.812.931 €	37.766.445 €	16.643	2.269,21 €
Gymnasien	7.688.166 €	4.815.112 €	12.503.278 €	7.349	1.701,36 €
Gesamtschulen	13.761.332 €	12.943.609 €	26.704.941 €	11.367	2.349,34 €
Berufsschulen	4.797.962 €	1.733.724 €	6.531.686 €	6.048	1.079,97 €
Gesamt	43.200.974 €	40.305.377 €	83.506.351 €	41.407	2.016,72 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre
 Quelle: Kostenrechnung Kreis Offenbach, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Rheingau-Taunus-Kreis

	2006 Gesamtkosten	2006 Investitionen (2002-2006) ¹⁾	2006 Vollkosten inkl. Investitionen	2006 Schüler	2006 Kosten je Schüler incl. Investitionen
Grund-/Haupt-/Realschulen	7.618.978 €	6.031.237 €	13.650.215 €	9.051	1.508,14 €
Gymnasien	3.261.102 €	2.210.987 €	5.472.089 €	3.318	1.649,21 €
Gesamtschulen	7.679.199 €	3.822.249 €	11.501.448 €	5.736	2.005,13 €
Berufsschulen	1.463.405 €	1.356.045 €	2.819.450 €	2.035	1.385,48 €
Gesamt	20.022.684 €	13.420.518 €	33.443.202 €	20.140	1.660,54 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kostenrechnung Rheingau-Taunus-Kreis, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Wetteraukreis

	2006 Gesamtkosten	2006 Investitionen (2002-2005) ¹⁾	2006 Vollkosten inkl. Investitionen	2006 Schüler	2006 Kosten je Schüler incl. Investitonen
Grund-/Haupt-/Realschulen	15.567.908 €	11.317.660 €	26.885.568 €	19.554	1.374,94 €
Gymnasien	6.460.176 €	5.855.500 €	12.315.676 €	8.918	1.380,99 €
Gesamtschulen	5.182.457 €	4.015.092 €	9.197.549 €	6.537	1.407,00 €
Berufsschulen	4.580.159 €	4.377.016 €	8.957.175 €	6.879	1.302,10 €
Gesamt	31.790.700 €	25.565.268 €	57.355.968 €	41.888	1.369,27 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten vier Jahre, da das RE 2006 durch die Doppik nicht aussagekräftig ist

Quelle: Kostenrechnung Wetteraukreis, eigene Berechnung

Gesamtkosten nach Schulformen Stadt Wiesbaden

	2006	2006	2006
	Gesamtkosten	Investitionen ¹⁾	Vollkosten
		(2002-2006)	incl. Investitionen
Grund-/Haupt-/Realschulen	16.439.181 €	1.786.718 €	18.225.900 €
Gymnasien	4.527.961 €	3.822.323 €	8.350.285 €
Gesamtschulen	4.194.978 €	1.355.152 €	5.550.130 €
Berufsschulen (doppisch)	3.051.591 €	715.556 €	3.767.147 €

¹⁾ durchschnittliche Investitionen der letzten fünf Jahre

Quelle: Kämmerei

Vollkosten je Schüler Stadt Darmstadt

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	10.760.854 €	6.057	1.777 €	405 €	22,8%
Gymnasien	6.819.514 €	7.618	895 €	405 €	45,2%
Gesamtschulen	4.710.808 €	2.697	1.747 €	405 €	23,2%
Berufsschulen	6.853.881 €	11.595	591 €	319 €	54,0%
Gesamt	29.145.057 €	27.967			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Landkreis Darmstadt-Dieburg

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	17.541.684 €	14.561	1.205 €	405 €	33,6%
Gymnasien	2.069.115 €	1.907	1.085 €	405 €	37,3%
Gesamtschulen	18.621.134 €	14.546	1.280 €	405 €	31,6%
Berufsschulen	2.087.005 €	1.812	1.152 €	319 €	27,7%
Gesamt	40.318.938 €	32.826	4.722 €		

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Stadt Frankfurt am Main

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	55.589.977 €	28.342	1.961 €	405 €	20,6%
Gymnasien	22.465.470 €	16.982	1.323 €	405 €	30,6%
Gesamtschulen	17.702.645 €	9.892	1.790 €	405 €	22,6%
Berufsschulen	21.498.276 €	27.549	780 €	319 €	40,8%
Gesamt	117.256.369 €	82.765			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Landkreis Groß-Gerau

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-, Haupt- und Realschulen	17.737.008 €	8.259	2.148 €	405 €	18,9%
Gymnasien	6.606.528 €	3.959	1.669 €	405 €	24,3%
Gesamtschulen	13.562.136 €	4.471	3.033 €	405 €	13,4%
Berufsschulen	6.779.247 €	5.246	1.292 €	319 €	24,6%
Förderschulen	2.322.374 €	529	4.390 €	776 €	17,7%
Gesamt	47.007.292 €	21.935			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: Berechnung Kreis Groß-Gerau

Vollkosten je Schüler Hochtaunuskreis

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	45.282.946 €	11.835	3.826 €	405 €	10,6%
Gymnasien	11.099.534 €	6.490	1.710 €	405 €	23,7%
Gesamtschulen	11.215.329 €	6.082	1.844 €	405 €	22,0%
Berufsschulen	4.643.750 €	4.427	1.049 €	319 €	30,4%
Gesamt	72.241.560 €	28.834			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Landkreis Kassel

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	14.873.053 €	10.623	1.400 €	405 €	28,9%
Gymnasien	4.006.615 €	1.794	2.233 €	405 €	18,1%
Gesamtschulen	17.675.699 €	11.495	1.538 €	405 €	26,3%
Berufsschulen	4.900.002 €	4.205	1.165 €	319 €	27,4%
Gesamt	41.455.369 €	28.117			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Stadt Kassel

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	8.059.649 €	8.408	959 €	405 €	42,3%
Gymnasien	3.722.319 €	5.082	732 €	405 €	55,3%
Gesamtschulen	6.280.016 €	5.799	1.083 €	405 €	37,4%
Berufsschulen	7.217.424 €	13.619	530 €	319 €	60,2%
Gesamt	25.279.408 €	32.908			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Main-Kinzig-Kreis

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	16.360.439 €	19.503	839 €	405 €	48,3%
Gymnasien	4.611.404 €	3.031	1.521 €	405 €	26,6%
Gesamtschulen	13.170.645 €	9.134	1.442 €	405 €	28,1%
Berufsschulen	2.998.188 €	4.943	607 €	319 €	52,5%
Gesamt	37.140.676 €	36.611			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Main-Taunus-Kreis

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	16.059.188 €	9.838	1.632 €	405 €	24,8%
Gymnasien	3.863.148 €	4.623	836 €	405 €	48,5%
Gesamtschulen	16.696.010 €	7.498	2.227 €	405 €	18,2%
Berufsschulen	4.939.370 €	3.369	1.466 €	319 €	21,7%
Gesamt	41.557.716 €	25.328			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Stadt Offenbach

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	10.582.744 €	6.670	1.587 €	405 €	25,5%
Gymnasien	4.699.563 €	2.962	1.587 €	405 €	25,5%
Gesamtschulen	2.698.838 €	1.701	1.587 €	405 €	25,5%
Berufsschulen	8.212.336 €	5.176	1.587 €	319 €	20,1%
Gesamt	26.193.481 €	16.509			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Kreis Offenbach

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	42.548.300 €	16.643	2.557 €	405 €	15,8%
Gymnasien	13.609.570 €	7.349	1.852 €	405 €	21,9%
Gesamtschulen	29.678.788 €	11.367	2.611 €	405 €	15,5%
Berufsschulen	6.930.017 €	6.048	1.146 €	319 €	27,8%
Gesamt	92.766.675 €	41.407			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Rheingau-Taunus-Kreis

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	13.880.087 €	9.051	1.534 €	405 €	26,4%
Gymnasien	6.364.507 €	3.318	1.918 €	405 €	21,1%
Gesamtschulen	11.533.240 €	5.736	2.011 €	405 €	20,1%
Berufsschulen	3.403.252 €	2.035	1.672 €	319 €	19,1%
Gesamt	35.181.086 €	20.140			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Wetteraukreis

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	26.885.568 €	19.554	1.375 €	405 €	29,5%
Gymnasien	12.315.676 €	8.918	1.381 €	405 €	29,3%
Gesamtschulen	9.197.549 €	6.537	1.407 €	405 €	28,8%
Berufsschulen	8.957.175 €	6.879	1.302 €	319 €	24,5%
Gesamt	57.355.968 €	41.888	5.465		

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Vollkosten je Schüler Stadt Wiesbaden

	2006	2006	2006	2006	2006
	Vollkosten inkl. Investitionen	Schüler (Schuljahr 2005/2006)	Kosten je Schüler inkl. Investitionen	Gastschulbeiträge ¹⁾	Deckungs- beitrag
Grund-/Haupt-/Realschulen	15.082.976 €	13.585	1.110 €	405 €	36,5%
Gymnasien	8.350.285 €	8.100	1.031 €	405 €	39,3%
Gesamtschulen	5.550.130 €	4.447	1.248 €	405 €	32,5%
Berufsschulen	3.767.147 €	10.902	346 €	319 €	92,2%
Gesamt	32.750.538 €	37.034			

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Darmstadt

	alle Grundschulen	alle Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Kostenart					
Schulbudget ²⁾	352.754 €	68.965 €	400.992 €	601.573 €	180.726 €
Telefonkosten	17.384 €	2.034 €	7.046 €	13.444 €	8.571 €
Porto	6.200 €	0 €	4.302 €	11.894 €	1.518 €
Wasser, Abwasser, Toilettenartikel	63.092 €	13.380 €	82.740 €	54.552 €	19.144 €
Eintrittsgelder Schwimmbäder	18.536 €	1.569 €	8.929 €	3.330 €	3.330 €
Hallenmiete	18.699 €	175 €	19.783 €	32.642 €	14.723 €
Schülerversicherungen	168.942 €	36.935 €	257.468 €	396.120 €	91.555 €
Beförderungskosten		61.710 €	430.107 €	654.646 €	152.271 €
Sekretärinnen	423.520 €	113.542 €	453.233 €	309.991 €	169.374 €
Summe variabler Kosten	1.069.128 €	298.311 €	1.664.601 €	2.078.192 €	641.212 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	4.964	1.093	7.618	11.595	2.697
variable Kosten pro Schüler	215 €	273 €	219 €	179 €	238 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	188,0%	148,4%	185,3%	177,7%	170,3%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

²⁾ Das Schulbudget beinhaltet: Unterhaltung des Büro- und Betriebsinventars, Ausstattungsgegenstände bis 410,00 €, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kopierkosten, Veranstaltungen, Büromaterial sowie weitere schülerbezogene Kosten
Quelle: Kostenrechnung Stadt Darmstadt, eigene Berechnung

Anmerkung: Die Darstellung der Teilkosten in diesem Anlagenband hängt im Wesentlichen von der Differenzierung des Rechnungswesens der Körperschaften ab. Zum Teil sind die Positionen einzeln ausgewiesen, zum Teil in einer Sammelposition Schulbudget.
Die Schulbudgets haben wir um die Kostenbestandteile bereinigt, die nicht den Teilkosten zuzuordnen waren.

Teilkosten je Schüler 2006 Landkreis Darmstadt-Dieburg

	alle Grund-, Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Schulbudget				
Verbrauchsmaterial	75.328 €	5.969 €	21.363 €	92.463 €
Ausstattungsgegenstände	136.991 €	15.518 €	42.456 €	142.705 €
Lehr- und Unterrichtsmittel	124.946 €	8.701 €	11.038 €	100.182 €
Büromaterial	61.663 €	6.339 €	6.159 €	50.456 €
Post- und Fernmeldegebühren	70.256 €	4.930 €	6.501 €	57.007 €
Wasser, Abwasser, Toilettenartikel	201.371 €	25.195 €	14.659 €	220.472 €
Schülerversicherungen	502.394 €	61.117 €	62.808 €	489.323 €
Beförderungskosten	1.576.992 €	284.353 €	207.336 €	1.643.796 €
Sekretärinnen	922.944 €	124.588 €	70.619 €	871.930 €
Summe variabler Kosten	3.672.884 €	536.709 €	442.939 €	3.668.335 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	14.561	1.907	1.812	14.546
variable Kosten pro Schüler	252 €	281 €	244 €	252 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	160,6%	143,9%	130,3%	160,6%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: Kostenrechnung Landkreis Darmstadt-Dieburg, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Frankfurt am Main

	alle Grund-, Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Schulbudget ²⁾	1.741.177 €	829.243 €	1.181.997 €	648.465 €
Porto	298.833 €	129.069 €	176.751 €	87.955 €
Wasser, Abwasser, Toilettenartikel	476.667 €	226.158 €	176.899 €	143.282 €
Schülerversicherungen ³⁾	982.585 €	588.747 €	955.093 €	342.944 €
Beförderungskosten	1.724.000 €	1.440.200 €	232.300 €	765.100 €
Sekretärinnen	8.149.692 €	2.658.689 €	2.762.742 €	1.679.022 €
Summe variabler Kosten	13.372.954 €	5.872.106 €	5.485.781 €	3.666.769 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	28.342	16.982	27.549	9.892
variable Kosten pro Schüler	472 €	346 €	199 €	371 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	85,8%	117,1%	159,9%	109,3%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

²⁾ Enthalten: Verbrauchmaterial, Ausstattungsgegenstände, Lehr- und Unterrichtsmittel, Veranstaltungen und Büromaterial

³⁾ Nach Schülerzahlen umgelegt

Quelle: Kostenrechnung Stadt Frankfurt am Main, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Groß-Gerau

	alle Grund-, Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Schulbudget	305.954 €	108.537 €	125.127 €	166.408 €
Wasser, Abwasser, Toilettenartikel	234.687 €	74.880 €	42.007 €	108.730 €
Schülerversicherungen	299.051 €	143.352 €	189.953 €	161.891 €
Beförderungskosten	339.922 €	656.939 €	530.352 €	776.977 €
Sekretärinnen	833.593 €	336.943 €	262.713 €	355.750 €
Summe variabler Kosten	2.013.206 €	1.320.650 €	1.150.151 €	1.569.756 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	8.259	3.959	5.246	4.471
variable Kosten pro Schüler	244 €	334 €	219 €	351 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	166,1%	121,4%	145,3%	115,4%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: Kostenrechnung Groß-Gerau, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Hochtaunuskreis

	alle Grund, Haupt und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Schulbudget	4.433.923 €	2.714.953 €	895.725 €	1.953.707 €
Beförderungskosten ²⁾	1.206.893 €	861.015 €	16.923 €	1.031.785 €
Summe variabler Kosten	5.640.816 €	3.575.968 €	912.647 €	2.985.492 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	11.835	6.490	4.427	6.082
variable Kosten pro Schüler	477 €	551 €	206 €	491 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	85,0%	73,5%	154,5%	82,5%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

²⁾ Übermittelter Betrag wurde nach Schülerzahlen umgelegt

Quelle: Kostenrechnung Hochtaunuskreis, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Landkreis Kassel

	Grundschulen	Gymnasien	Berufli. Schulen	Gesamtschulen
<u>Schulbudget</u>				
Verbrauchsmaterial	177.655,00 €	43.180,20 €	65.345,70 €	251.907,70 €
Wasser, Abwasser, Toilettenartikel	106.102,09 €	48.942,35 €	7.445,30 €	109.330,58 €
Schülerversicherungen	349.657,34 €	70.524,32 €	143.606,38 €	411.297,78 €
Beförderungskosten	477.069,29 €	157.938,50 €	- €	1.862.180,15 €
Sekräterinnen	783.426,84 €	196.146,51 €	256.528,76 €	953.195,22 €
Summe variabler Kosten	1.893.910,56 €	516.731,88 €	472.926,14 €	3.587.911,43 €

Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	10.623	1.794	4.205	11.495
variable Kosten pro Schüler	178 €	288 €	112 €	312 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	227,2%	140,6%	283,2%	129,8%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: Berechnung Landkreis Kassel, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Kassel

		alle Grundschulen, UA 21000	alle Gymnasien, UA 23000	alle Berufsschulen, UA 24000	alle Gesamtschulen, UA 28000
Kostenart					
Verbrauchsmaterial		238.068 €	129.074 €	140.365 €	414.403 €
Wasser, Abwasser, Toilettenartikel		69.436 €	37.054 €	48.186 €	54.459 €
Schülerversicherungen		345.547 €	193.896 €	480.614 €	236.308 €
Beitrag zur Landesbildstelle ²⁾		14.232 €	8.602 €	23.053 €	9.816 €
Beförderungskosten		128.632 €	100.369 €	52.129 €	186.981 €
Sekretärinnen		422.887 €	283.535 €	613.234 €	401.000 €
Summe variabler Kosten		1.218.802 €	752.530 €	1.357.579 €	1.302.966 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)		8.408	5.082	13.619	5.799
variable Kosten pro Schüler		145 €	148 €	100 €	225 €
Gastschulbeiträge ¹⁾		405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag		279,4%	273,5%	319,5%	180,2%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

²⁾ Ist schülerabhängig

Quelle: Kostenrechnung Stadt Kassel, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Main-Kinzig-Kreis

	alle Grund-, Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Schulbudget	1.667.369	359.864	263.324	1.129.798
Investitionen unter 410 €	83.432	18.211	19.036	39.957
Schülerversicherung ²⁾	650.230	101.054	164.800	304.528
Beförderungskosten	3.029.100	2.427.500	402.295	1.201.900
Sekretärinnen	1.750.020 €	306.878 €	280.770 €	685.860 €
Summe variabler Kosten	7.180.151 €	3.213.507 €	1.130.225 €	3.362.043 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	19.503	3.031	4.943	9.134
variable Kosten pro Schüler	368 €	1.060 €	229 €	368 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	110,0%	38,2%	139,3%	110,0%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

²⁾ Gesetzliche Unfallversicherung: wurde umgelegt nach Schülerzahlen

Quelle: Kostenrechnung Main-Kinzig-Kreis, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Main-Taunus-Kreis

	alle Grund-, Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Schulbudget				
Verbrauchsmaterial	49.647 €	24.698 €	37.898 €	54.731 €
Ausstattungsgegenstände	190.514 €	70.780 €	142.417 €	235.560 €
Lehr- und Unterrichtsmittel	262.657 €	64.206 €	27.549 €	154.440 €
Veranstaltungen	6.874 €	2.018 €	1.218 €	7.042 €
Büromaterial	58.782 €	9.362 €	10.051 €	35.541 €
Post- und Fernmeldegebühren	63.440 €	16.626 €	6.239 €	44.670 €
Wasser, Abwasser, Toilettenartikel	263.526 €	86.912 €	78.170 €	155.956 €
Schülerversicherungen	333.178 €	123.723 €	103.179 €	259.303 €
Eintrittskosten für Schwimmunterricht	27.054 €	1.664 €	408 €	7.268 €
Aufwendungen f. Ganztagsangebote an weiterführenden Schulen ¹⁾	10.599 €	0 €	0 €	164.367 €
Beitrag zur Landesbildstelle ²⁾	16.345 €	5.824 €	5.255 €	10.838 €
Zuweisungen an Kommunen u. Vereine f.Grundschulbetreuung ³⁾	34.523 €	0 €	0 €	0 €
Schülerbeförderungskosten ohne Förderschulen ⁴⁾				
Schwimmbad-, Verkehrsgarten- u. Sporthallenfahrten	155.757 €	535 €	0 €	18.602 €
Einzelerstattungen nach § 161 HSchG ⁵⁾	347.042 €	163.080 €	118.844 €	264.497 €
Schülerverkehre ohne Förderschulen ⁶⁾	585.490 €	275.129 €	200.500 €	446.229 €
Sekretärinnen	877.975 €	245.103 €	117.841 €	561.131 €
Summe variabler Kosten	3.283.402 €	1.089.658 €	849.567 €	2.420.175 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	9.838	4.623	3.369	7.498
variable Kosten pro Schüler	334 €	236 €	252 €	323 €
Gastschulbeiträge ⁷⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	121,3%	171,8%	126,3%	125,5%

¹⁾ 36 Grundschulen und eine Haupt- und Realschule; diese Position betrifft nur die Haupt- u. Realschule

²⁾ Ist schülerabhängig

³⁾ Es handelt sich um die Erstattung der Gebührenaufschläge aufgrund der MTK-Härtefall-Regelung an Kommunen und Betreuungsvereine

⁴⁾ Die Abwicklung der gesamten Schülerbeförderungsangelegenheiten erfolgt durch die Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft. Für die Bearbeitung der Einzelanträge erhält die MTV jährlich 65.000 EUR vom Kreis. Dieser Betrag ist in der Gesamtsumme enthalten.

⁵⁾ Es handelt sich um die Erstattung von Einzelanträgen des Schuljahres 2005/2006. Es wurden ca. 5.400 Anträge bearbeitet. Eine Zuordnung nach Schulformen ist nicht möglich.

⁶⁾ Eine Zuordnung nach allgemein bildenden und beruflichen Schulen ist nicht möglich

⁷⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: Kostenrechnung Main-Taunus-Kreis, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Offenbach

	alle Grund-, Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen ¹⁾	alle Gesamtschulen
Schulbudget				
Verbrauchsmaterial	3.104 €	939 €	995 €	660 €
Unterhaltung Lehr- und Unterrichtsmittel (VwHh)	60.914 €	28.385 €	41.190 €	22.523 €
Beschaffung Lehrmittel und Möbel (VmHh)	50.110 €	17.900 €	22.183 €	12.780 €
Büromaterial	18.836 €	8.032 €	8.354 €	2.109 €
Telefonkosten ²⁾	88.223 €	18.042 €	29.379 €	15.735 €
Wasser	40.500,00 €	14.100 €	9.000 €	9.700 €
Abwasser	32.900 €	11.200 €	6.800 €	8.300 €
Hygieneartikel	31.436 €	4.200 €	7.076 €	2.300 €
Schülerversicherungen ³⁾	224.452 €	99.674 €	174.178 €	57.240 €
Beförderungskosten ³⁾	261.568 €	116.157 €	202.980 €	66.706 €
Sekretärinnen	534.832 €	188.583 €	279.735 €	142.246 €
Summe variabler Kosten	1.346.875 €	507.212 €	781.870 €	340.299 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	6.670	2.962	5.176	1.701
variable Kosten pro Schüler	202 €	171 €	151 €	200 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	200,6%	236,5%	211,2%	202,4%

VwHh= Verwaltungshaushalt

VmHh= Vermögenshaushalt

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet²⁾ Portokosten lassen sich nicht für die Schulen ermitteln³⁾ Werte wurden nach Schülerzahlen umgelegt

Bei den Beförderungskosten wurden nur die Haushaltsstellen 67500 und 67700 betrachtet; Kosten für die Beförderung von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf wurden nicht betrachtet

Quelle: Kostenrechnung Stadt Offenbach, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Kreis Offenbach

	alle Grund-, Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Schulbudget	460.344 €	154.430 €	137.571 €	286.302 €
Wasser, Abwasser, Toilettenartikel	831.524 €	382.919 €	189.871 €	810.537 €
Schülerversicherungen	555.739 €	245.396 €	201.686 €	379.564 €
Schülerbeförderung	679.569 €	411.480 €	127.727 €	610.005 €
Sekretärinnen	1.326.982 €	554.251 €	303.904 €	851.235 €
Summe variabler Kosten	3.854.159 €	1.748.476 €	960.759 €	2.937.644 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	16.643	7.349	6.048	11.367
variable Kosten pro Schüler	232 €	238 €	159 €	258 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	174,9%	170,2%	200,5%	156,7%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

Quelle: Kostenrechnung Kreis Offenbach, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Rheingau-Taunus-Kreis

	alle Grund- und Hauptschulen	alle Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Schulbudget					
Lehr- und Unterrichtsmaterial	166.701 €	27.923 €	63.098 €	35.086 €	87.037 €
Anschaffung geringwertiger WG (GWG)	30.180 €	4.479 €	11.342 €	8.423 €	27.701 €
Materialaufwand Instandhalt./Rep. Einricht./Ausstatt.	5.591 €	1.862 €	4.054 €	7.092 €	10.426 €
Bürobedarf, Telefon, Porto etc.	70.260 €	11.949 €	23.788 €	18.429 €	47.238 €
Wasser, Abwasser	148.796 €	10.632 €	57.758 €	26.357 €	112.287 €
Toilettenartikel	24.240 €	4.100 €	7.199 €	4.249 €	28.300 €
Schülerversicherungen	254.659 €	46.056 €	101.933 €	69.430 €	219.217 €
Beförderungskosten ²⁾	1.496.356 €	269.192 €	647.231 €	396.960 €	1.118.902 €
Sekretärinnen	627.118 €	31.793 €	131.886 €	146.601 €	460.937 €
Summe variabler Kosten	2.823.900 €	407.985 €	1.048.288 €	712.628 €	2.112.045 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	7.671	1.380	3.318	2.035	5.736
variable Kosten pro Schüler	368 €	296 €	316 €	350 €	368 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	110,0%	137,0%	128,2%	91,0%	110,0%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet

²⁾ Beförderungskosten können nicht nach Schulformen umgelegt werden. Hilfsweise Umlage nach Schülerzahlen.
Quelle: Kostenrechnung Rheingau-Taunus-Kreis, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Wetteraukreis ¹⁾

	alle Grund-, Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen	alle Gesamtschulen
Schulbudget				
kleinere Instandhaltungsmaterialien	32.782 €	8.591 €	4.763 €	4.621 €
Ergänzung der Schuleinrichtung	47.011 €	6.980 €	15.255 €	3.604 €
Reinigung	46.977 €	27.648 €	26.005 €	8.575 €
Lehr- und Unterrichtsmaterial	154.949 €	53.133 €	64.967 €	66.542 €
Instandhaltung des bewegl. Vermögens	34.366 €	8.465 €	12.737 €	5.656 €
Schulbücherei	22.709 €	5.573 €	1.262 €	2.713 €
Geschäftsausgaben	190.424 €	38.662 €	21.402 €	26.904 €
Bücher und Zeitschriften	24.941 €	8.154 €	6.958 €	5.101 €
Post- und Fernmeldegebühren	103.369 €	22.760 €	26.903 €	21.851 €
IT-Support	43.695 €	37.828 €	18.171 €	8.699 €
Wasser/Abwasser	118.010 €	48.634 €	28.206 €	46.041 €
Schülerversicherungen	657.565 €	284.890 €	225.745 €	224.612 €
Beförderungskosten ³⁾	2.950.486 €	1.526.515 €	1.141.077 €	1.046.725 €
Sekretärinnen ³⁾	1.057.106 €	546.923 €	408.828 €	375.023 €
Summe variabler Kosten	5.484.391 €	2.624.756 €	2.002.279 €	1.846.666 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	19.554	8.918	6.879	6.537
variable Kosten pro Schüler	280 €	294 €	291 €	282 €
Gastschulbeiträge ²⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	144,4%	137,6%	109,4%	143,4%

¹⁾ Haushaltsplanansätze²⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet³⁾ Haushaltsansatz

Quelle: Kostenrechnung Wetteraukreis, eigene Berechnung

Teilkosten je Schüler 2006 Stadt Wiesbaden ²⁾

	alle Grund-, Haupt- und Realschulen	alle Gymnasien	alle Berufsschulen ¹⁾	alle Gesamtschulen
Schulbudget				
Verbrauchsmaterial	28.044 €	7.068 €	21.032 €	8.376 €
Ausstattungsgegenstände	87.378 €	28.056 €	38.407 €	31.442 €
Lehr- und Unterrichtsmaterial	271.612 €	121.855 €	61.752 €	75.767 €
Veranstaltungen	271 €	15 €	1.130 €	0 €
Büromaterial	52.589 €	31.379 €	51.315 €	20.712 €
Post- und Fernmeldegebühren, Internet	182.963 €	37.568 €	16.896 €	30.548 €
Wasser, Strom, Gas ³⁾	77.273 €	29.413 €	9.551 €	31.176 €
Schülerversicherungen	519.934 €	309.068 €	341.260 €	167.139 €
Schwimmbadgebühren	103.329 €	10.753 €	0 €	0 €
Beförderungskosten ⁴⁾	445.668 €	514.530 €	67.027 €	444.150 €
Sekretärinnen ⁵⁾	1.303.785 €	544.346 €	536.168 €	425.859 €
Summe variabler Kosten	3.072.846 €	1.634.051 €	1.144.538 €	1.235.168 €
Schülerzahl (Schuljahr 2005/2006)	13.585	8.100	10.902	4.447
variable Kosten pro Schüler	226 €	202 €	105 €	278 €
Gastschulbeiträge ¹⁾	405 €	405 €	319 €	405 €
Deckungsbeitrag	179,0%	200,8%	303,4%	145,8%

¹⁾ für Berufsschulen wurde ein Durchschnitt der Gastschulbeiträge für Voll- und Teilzeitschüler gebildet, Werte sind in doppik angegeben

²⁾ vorläufiges Rechnungsergebnis

³⁾ Übermittelter Betrag kann nicht aufgeteilt werden

⁴⁾ Aufteilung nach Schulformen erfolgte auf Basis einer Statistik der Stadt Wiesbaden

⁵⁾ Das Gehalt Basis April 2007 der Sekretärinnen wurde hochgerechnet auf das ganze Jahr

Quelle: Kostenrechnung Stadt Wiesbaden, eigene Berechnung